CORAX

Veröffentlichungen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft
für Schleswig-Holstein und Hamburg e.V., Kiel

Band 17, Heft 4 Oktober 1999

Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1997

H.A. Bruns & R.K. Berndt

BRUNS, H.A. & R.K. BERNDT (1999): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1997. Corax 17: 279-319

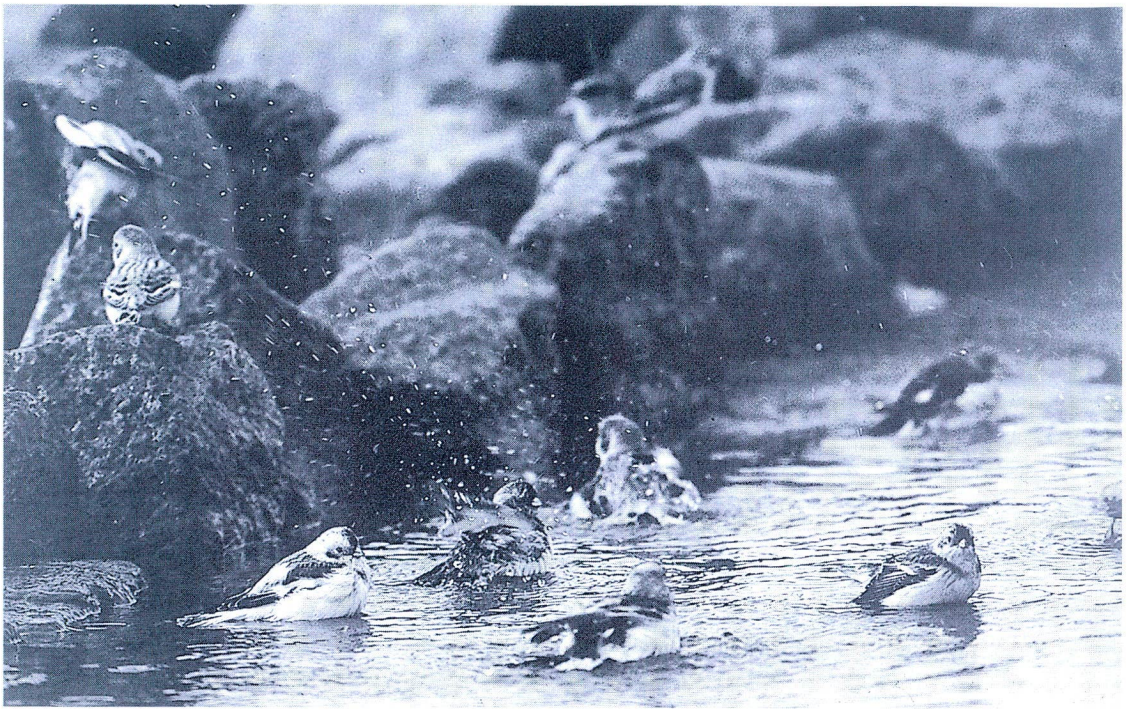
Das Berichtsjahr zeichnete sich durch einen milden Vorfrühling und einen vergleichsweise trockenen und warmen Sommer aus. Ausgeprägt verlief der Heimzug von Sumpfläufer, Zwergmöwe und Zwergstrandläufer. Zu einzelnen Bruten in Folge einer Invasion kam es bei der Weißflügel-Seeschwalbe, zu deutlich vermehrten Brut(zeit)vorkommen u.a. bei Wachtel und Wachtelkönig. Daten über die Landesbestände konnten u.a. für Kormoran, Graureiher, Nonnengans, Seeadler, Wiesenweihe, Kranich, Trauerseeschwalbe, Uhu, Blau- und Schwarzkehlchen ermittelt werden. Zu Bestandsrückgängen führten vor allem die geringen Mäusebestände bei Tag- und Nachtgreifen. Auffällig zahlreicher traten im Sommer Silber- und Seidenreiher, Löffler, Singschwan, Nilgans und Graubrust-Strandläufer auf. Während des Wegzuges waren die Vorkommen von Nonnen- und Ringelgans, Mornell und Teichwasserläufer auffällig, und in Folge von Herbststürmen erschienen pelagische Arten in Küstennähe, darunter invasionsartig die Schwalbenmöwe. Zahlreiche Beobachtungen von seltenen Arten.

Holger A. Bruns, Norderende 3, 25853 Bohmstedt
Rolf K. Berndt, Helsinkistr. 68, 24109 Kiel

Dieser Jahresbericht wurde erstmals seit über einem Vierteljahrhundert in neuer Besetzung zusammengestellt. Bei der Gestaltung stand aber die Kontinuität einer in vielen Stunden erarbeiteten Darstellungsform und die bewährte Aufarbeitung der Daten im Vordergrund. Der Leser wird so hoffentlich „seinen" Ornithologischen Jahresbericht wiederfinden.

In zwei Äußerlichkeiten hat sich allerdings doch etwas geändert. Zum einen haben wir uns der von K.H. VOOUS (1977) eingeführten wissenschaftlichen Nomenklatur der „List of Recent Holarctic Bird Species" angepaßt, die für den deutschsprachigen Raum von BARTHEL & HILL (1988) zusammengestellt wurde. Diese Systematik hat sich mittlerweile in Europa weitgehend durchgesetzt.

Zum anderen bemühen wir uns, dem Leser mit den Rundschreiben und dem Jahresbericht zwei verschieden strukturierte ornithologische Übersichten anzubieten. Die Rundschreiben sollen auch weiterhin – aus praktischen Gründen – in für die West- und Ostküste Schleswig-Holsteins getrennter Form erscheinen. Sie sind ein Forum für die schnelle Information der Mitglieder, und sie sollen den Leser anregen, die eigenen Beobachtungen zu überprüfen und der OAG mitzuteilen. Daher werden die Beobachtungsdaten in Rundschreiben ausführlicher zur Diskussion ge-



Der milde Winter 1997/98 lud diese Schneeammern im Speicherkoog Dithmarschen noch am 14. Dezember zum Baden ein.
Foto: H.H. Müller

stellt – auf Kosten der Lesefreundlichkeit bei längeren Beobachtungskolonnen. Natürlich können diese kurzfristigen Informationen keinen vollständigen Überblick ermöglichen. Auch schleichen sich gelegentlich Übertragungs- oder Verständnisfehler ein, die dann aber vom Leser korrigiert werden können, bevor sie im Jahresbericht erscheinen. Wir werden uns bemühen, auch weiterhin die Mitteilungen für die Mitglieder zu öffnen, d.h. eine Möglichkeit zu schaffen, aktuelle Tabellen, Graphiken, Zeitungsartikel oder Meinungen zu präsentieren, ohne daß dabei die (manchmal hohe) Hürde einer Veröffentlichung übersprungen werden muß. Es sollte so auch möglich sein, eigene Beobachtungen zur Diskussion zu stellen, ohne gleich zu fertigen Meinungen verpflichtet zu sein.

Beim Jahresbericht steht hingegen die Darstellung der Beobachtungen im Überblick und – wo möglich – im Zusammenhang mit anderen biologischen Phänomenen und Erfahrungen aus angrenzenden Regionen und Ländern im Vordergrund. Das ist nicht immer ganz einfach, da Veröffentlichungen und Jahresübersichten aus anderen Gebieten in einem anderen Zeitrahmen, mit einer anderen Verzögerung erscheinen. Dies gilt u.a. auch für die Arbeit der Deutschen Seltenheitenkommission, so daß bei einigen meldepflichtigen Vögeln in den Jahresberichten eine Anerkennung noch aussteht. Dessen ungeachtet werden wir uns weiterhin um zeitnahe Jahresberichte bemühen, denn je mehr Zeit bis zur Erstellung einer Jahresübersicht verstreicht, desto schwerer fällt es, die eigenen Erinnerungen in den Bericht einzuordnen.

Dank

Wie für viele Jahresberichte zuvor stellten Herr H.-J. Heinemann und Herr J. Schmechel vom Deutschen Wetterdienst Hamburg die meteorologischen Daten und Klimawerte zusammen.

1. Das Wetter in Schleswig-Holstein

1.1 Witterungsdaten

1.1.1 Klimawerte

(Angaben von SCHMECHEL, Deutscher Wetterdienst Hamburg)

1997	Lufttemperatur [°C] Abweichung vom Normalwert [1]		Niederschlag [mm] Abweichung vom Normalwert [1]	
	Schwesing	Kiel	Schwesing	Kiel
Januar	-1,7	-2,2	-61	-63
Februar	+3,3	+3,2	+33	+41
März	+1,5	+1,2	-4	+4
April	-0,3	-0,3	-18	-24
Mai	-0,5	-1,1	+29	+26
Juni	+0,7	+0,3	-26	+5
Juli	+3,3	+1,4	+40	+27
August	+4,7	+4,8	-40	-37
September	+0,4	-0,1	-35	-30
Oktober	-1,3	-1,6	-5	+19
November	-0,7	-0,9	-69	-47
Dezember	+1,2	+0,8	+2	-11

[1] Zeitraum 1961-1990

	Schwesing	Kiel
Jahresmitteltemperatur	8,5 °C	8,9 °C
höchste Tagestemperatur	**30,5°C**/24.8.	**31,4 °C**/25.8.
tiefste Tagestemperatur	**-12,6 °C**/3.1.	**-12,8 °C**/2.1.
Niederschlagssumme [mm]	682	692
Sonnenschein-Stunden	1742	1787
Sommertage	28	26
Frosttage	85	82
Eistage	15	16
Tage mit Niederschlag	178	170
Tage mit Schneefall	20	17

Sommertage: Höchste Tagestemperatur 25,0 °C oder mehr
Frosttage: Tiefste Tagestemperatur unter 0 °C
Eistage: Höchste Tagestemperatur unter 0 °C

1.1.2 Vereisung der Gewässer 1996/97

Monat	Nov.			Dez.			Jan.			Feb.		
Dekade	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
			x	x	x	x	x	x	x	x		
					x	x	x	x	x			

x = kleine Seen und Teiche vereist
x = die meisten Seen und Teiche vereist, Gewässer mit Durch-
x flüssen und große Seen teilweise offen; an der Küste Eisbildung in flachen Buchten

x = alle Binnengewässer vereist; große Ein- und Ausflüsse of-
x fen; Eisbildung auf den Buchten und Förden der Kü-
x ste; Treibeis auf den übrigen Küstenstrecken

1.2 Zum Witterungsverlauf:

Quellen: HEINEMANN (1997a, b, 1998), SCHMECHEL (briefl.)

Der Winter 1996/97 wurde zunächst durch eine mehrwöchige Kälteperiode geprägt, in der die meisten Binnengewässer vereisten und sich stellenweise Eis auf den strandnahen Küstengewässern bildete. Mitte Januar setzte dann ein milderer und im weiteren Verlauf teilweise vorfrühlingshafter Witterungsabschnitt ein, der deutlich überdurchschnittliche Temperaturen im Februar brachte. In der zweiten Märzhälfte gab es einen spätwinterlichen Kälterückfall. Eine (fast) geschlossene Schneedecke wurde in diesem Winter an folgenden Tagen verzeichnet: 31.12.1996-12.1.1997, 15.2.-17.2.1997, 17.3. und 19.3.1997. Insgesamt ist dieser durch zwei sehr unterschiedliche Hälften gekennzeichnete Winter als normal einzustufen (Kältesumme von 132 in Schleswig).

Flora und Fauna entwickelten sich durch den milden Vorfrühling sehr zügig und deutlich früher als durchschnittlich. Durch die Schnee- und Eisschmelze ab Mitte Februar wurden manche Niederungen überschwemmt (z.B. Stör/Bramau). Das Wasser hielt sich dort jedoch nicht lange. Das weitere Frühjahr verlief unauffällig. Niederschläge und Schneeschmelze im Winterhalbjahr reichten aus, um den im Sommer 1996 ungewöhnlich niedrigen Wasserstand der Gewässer wieder auf normale Verhältnisse ansteigen zu lassen.

Meteorologisch gesehen gehört der Sommer 1997 zu den bisher neun besten in der zweiten Jahrhunderthälfte. Bei dieser Einschätzung werden Temperatur und Sonnenscheindauer positiv und Regenmenge negativ bewertet. Temperatur und insbesondere Sonnenscheindauer lagen 1997 weit über dem Durchschnitt; doch gab es im ganzen annähernd durchschnittliche Niederschlagsmengen. Als unmittelbarer Maßstab für den Bruterfolg der Vögel ist die Sommergüte nicht zu gebrauchen, da dieser sehr stark von einzelnen Ereignissen wie Sturm und Starkregen bestimmt wird. Eine einzige stürmische Regennacht in der Zeit, wenn die Vögel brüten oder kleine Junge haben, kann einen großen Teil der Bruten vernichten. Solche Ereignisse müßten also in die Bewertung der Sommerwitterung zusätzlich einfließen, sind aber schwer zu erfassen bzw. zu bewerten. Zudem können sie auch nur lokal oder regional auftreten. Später im Jahr, wenn die Jungen schon größer sind, haben solche Ereignisse geringere Auswirkung. Tatsächlich gab es im Mai, Juni

und Juli 1997 wiederholt z.T. unwetterartige Gewitter mit heftigen Regenfällen, so daß der Bruterfolg z.B. von Wasservögeln in der Seenplatte allenfalls mäßig war. Der August brachte dann eine ausgeprägte Hochdrucklage mit neuen Wärmerekorden und Tageshöchsttemperaturen bis über 30 °C. Diese warme und trockene Witterungsperiode kam jedoch zu spät, um einen wesentlichen Einfluß auf den Bruterfolg zu haben.

Die herbstliche Witterung verlief wenig auffällig. Mitte Dezember setzte Winterwitterung ein, die aber im weiteren Verlauf des Winters 1997/98 auf wenige Tage beschränkt blieb, so daß der Winter als mild einzustufen ist.

2. Überblick zu den vogelkundlichen Ereignissen im Jahresverlauf 1997

Heimzug: Zahlreich auf dem Heimzug waren Zwergmöwen, Zwergstrand- und Sumpfläufer sowie durch Zugstau Mauersegler und Schwalben im Osten des Landes.

Einflug: Zu einem „Jahrhunderteinflug" kam es bei der Weißflügel-Seeschwalbe, von der sich an der Westküste mehrere Brutkolonien bildeten. Auch die deutlich gestiegenen Brut(zeit)vorkommen von Wachtel und Wachtelkönig waren vermutlich auf einen großräumigen Einflug zurückzuführen.

Brutvorkommen: Teilweise deutliche Bestandsanstiege bei Schwarzhalstaucher, Baßtölpel, Rohrdommel, Höckerschwan, Kanadagans, Knäkente, Seeadler, Tüpfelralle, Kranich, Schwarzkopfmöwe, Uhu, Heidelerche, Schwarz- und Blaukehlchen.

In geringerer Zahl im Vergleich zum Vorjahr(en) schritten u.a. Rothalstaucher, Kormoran, Mäusebussard, Turmfalke, Birkhuhn, Seeregenpfeifer, vermutlich auch Alpenstrandläufer und Kampfläufer, zudem die meisten Eulenarten, Haubenlerche und Uferschwalbe zur Brut. Bei den mäusefressenden Tag- und Nachtgreifen wirkte sich der Zusammenbruch der Feldmaus-Bestände aus.

Weitgehend unverändert „stabil" auf niedriger Bestandshöhe oder leicht ansteigend waren u.a. die Brutvorkommen von Ohrentaucher, Nonnengans, Wiesen- und Kornweihe, Mantelmöwe, Grauammer.

Späte Brut beim Haubentaucher.

Sommervorkommen: Zahlreich Silber- und Seidenreiher, Löffler, Singschwan, Nilgans, Graubrust-Strandläufer und Trauerbachstelze; zudem Sterntaucher, Purpurreiher, Stelzenläufer, Tordalk, Orpheusspötter, Rosenstar als nicht alljährlich auftretende Gäste.

Großgefiedermauser von Wasservögeln: Zunahme von Graugans, zahlreich Schnatter- und Knäkente an der Westküste.

Wegzug: Auffällig der Wegzug von Nonnen- und Ringelgans, Mornell, Teichwasserläufer, Einzelbeobachtungen: Schafstelze, Kohl- und Blaumeise.

Invasionen: Seidenschwanz, Birkenzeisig, Fichtenkreuzschnabel schwach; außergewöhnlich die Vorkommen von Schwalbenmöwe und Bindenkreuzschnabel nach der Brutzeit, die im Zusammenhang mit großräumigen Einflügen nach Mitteleuropa standen.

In Folge der ersten Herbststürme kam es zu einem ausgeprägten Einflug von pelagischen Arten wie Dunkler Sturmtaucher, Wellenläufer und Sturmschwalbe, aber auch der vier Raubmöwenarten, wobei die zahlreichen Nachweise der Falkenraubmöwe besonders hervorzuheben sind.

Winter 1997/98: Zahlreicher als im Vorjahr(en) waren im milden Winter Rauchschwalbe, Mönchsgrasmücke, Sommergoldhähnchen, Star, seltener Meerstrandläufer und Wasseramsel.

Bemerkenswerte Raritäten: Gelbschnabeltaucher, Weißbauchtölpel, Nordamerikanische Pfeifente, Veilchenente, Pazifischer und Amerikanischer Goldregenpfeifer, Bindenstrandläufer, Kleiner Gelbschenkel, Terekwasserläufer, Wilsonwassertreter, Korallenmöwe, Elfenbeinmöwe, Weißbart-Seeschwalbe, Alpensegler, Schnee-Eule, Kurzzehenlerche, Naumanndrossel, Grünlaubsänger, Goldhähnchen- und Gelbbrauen-Laubsänger, Polarbirkenzeisig, Kiefernkreuzschnabel und Zippammer.

Gefangenschaftsflüchtlinge: Wohl zahlreiche (nicht alle) der seltenen Wasservögel und deren Hybriden; so Schwarzschwan, Schnee- und Rothalsgans, Mandarinente, Schwarzkopf-Ruderente; sicher aus der Gefangenschaft entwichen oder freigelassen waren Schwanen- und Magellangans, Graukopf-Kasarka, Chile-Pfeifente, Bahama- und Moorente, Kappensäger, aber auch Großfalkenhybriden, Schopfwachtel.

Aus dem Wiederansiedlungsprojekt in den Alpen flog ein Bartgeier bis nach Dithmarschen.

„Mäuse-Situation": Im Frühjahr 1997 kam es vermutlich in weiten Bereichen des Landes zu einem Zusammenbruch der Feldmausbestände. So wurden

vermehrt verhungerte Mäusebussarde in der Eider-Treene-Sorgeniederung gefunden. Die Brutbestände und -erfolge u.a. von Wiesenweihe, Mäusebussard, Turmfalke, Schleiereule und Rauhfußkauz blieben im Berichtsjahr gering. Die langjährigen Aufzeichnungen zum Bruterfolg der Schleiereule *(Tyto alba)* durch den Landesverband Eulen-Schutz in Schleswig-Holstein geben indirekt die Bestandssituation der Wühlmäuse wieder (Abb. 18). Nach Auskunft von P. BORKENHAGEN wurden in Gewöllen von Schleiereulen im Berichtsjahr relativ wenig Feldmäuse gefunden.

Wie die standardisierten Kleinsäugetierfänge im Beltringharder Koog/NF zeigten, waren im Frühjahr 1997 noch relativ viele Wühlmäuse vorhanden (Abb. 1). Im Herbst konnten aber – entgegen dem üblichen Bestandszuwachs im Sommer – nur wenige Tiere gefangen werden, so daß die Bestände offenbar im Laufe der Vegetationsperiode zusammenbrachen. Entgegen diesem Trend wurden im Herbst 1997 relativ viele Zwergmäuse *(Micromys minutus)* auf den Probeflächen gefangen.

Wie die „Arbeitsgruppe für Greifvögel der Niederlande" (WRN) mitteilte, war 1997 auch im Nachbarland ein insgesamt für Greifvögel „schlechtes Brutjahr". Vor allem bei Rohrweihen, Mäusebussarden und Turmfalken machte sich der Kleinsäugermangel bemerkbar, so daß viele Paare ohne Brut blieben.

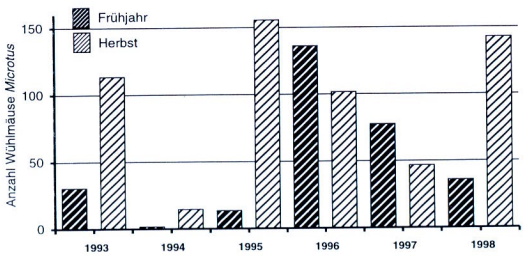


Abb. 1: Anzahl im Beltringharder Koog/NF unter standardisierten Bedingungen gefangenen Wühlmäuse (Feld- und Erdmäuse *Microtus arvalis, M. agrestris;* je Frühjahr und Herbst 1993-1998)

Fig. 1: Numbers of Voles (Common Vole and Short-tailed Vole Microtus arvalis, M. agrestris) caught under standardised conditions in Beltringharder Koog/Nordfriesland during spring and autumn in the period 1993-1998.

3. Arbeitsvorhaben – Vogelbestände in einzelnen Gebieten

Brutbestände auf Amrum (Tab. 1):

Einschätzung der Vogelbrutbestände im Rahmen einer Linientaxierung auf 8,6 km am 1.6. (überwiegend durch Wald) sowie ergänzende Erfassungen und Zufallsbeobachtungen aus dem Zeitraum 26.5. bis 4.6.1997 (incl. HABERER & UPHOFF 1997). Diese Datengrundlage ermöglicht einen Vergleich der Erfassungen von 1994-1996 (QUEDENS 1997, HÄLTERLEIN & SÜDBECK 1996, SÜDBECK & HÄLTERLEIN 1997).

Tab. 1: Größenordnungen der Brutbestände (Paare/Reviere) auf Amrum 1994-1996 im Vergleich zu 1997 (B.O. FLORE); * = nicht erfaßt.

*Table 1: Breeding populations (pairs/territories) of birds on Amrum in the period 1994-1996 in comparison to 1997 (B.O. FLORE); * not counted.*

Art	1994-96	1997
Zwergtaucher	1-2	*
Graugans	15-45	*
Brandgans	76-135	*
Krickente	0-3	1-3
Stockente	50-60	*
Löffelente	0-4	1-3
Reiherente	7-19	*
Eiderente	532-795	≤ 400
Mittelsäger	8-11	*
Rohrweihe	1	1-2
Mäusebussard	0-2	*
Fasan (brüt. ♀)	≥ 150	*
Teichralle	15	*
Bläßralle	2-10	> 7 Fam.
Austernfischer	550-628	+/- 885
Säbelschnäbler	29-72	*
Sandregenpfeifer	12-22	*
Kiebitz	37-96	97
Großer Brachvogel	1	1
Rotschenkel	40-65	+/- 84
Lachmöwe	43-512	88
Sturmmöwe	1120-1302	2525
Heringsmöwe	3950-5996	6557
Silbermöwe	2150-3092	2779
Flußseeschwalbe	25-105	≥15
Küstenseeschwalbe	37-55	≥40
Zwergseeschwalbe	60-90	+/- 41
Hohltaube	72-92	*
Ringeltaube	120-140	*
Türkentaube	50-60	*
Kuckuck	1	≤ 3
Waldohreule	1-2	*
Sumpfohreule	1	0
Feldlerche	55	*
Rauchschwalbe	15-20	> 50
Mehlschwalbe	14-17	*
Baumpieper	0	≤ 3
Wiesenpieper	40-50	≥ 50
Bachstelze	13-18	*
Zaunkönig	15-50	+/- 35
Heckenbraunelle	1-3	≥ 5
Rotkehlchen	5-9	≥ 5
Gartenrotschwanz	2-3	+/- 5
Steinschmätzer	5-10	≥ 17
Amsel	50-60	*
Singdrossel	2-4	≥ 10
Teichrohrsänger	2	+/- 6
Gelbspötter	1	+/- 10
Klappergrasmücke	2-3	≥ 5

Art	1994-96	1997
Dorngrasmücke	mehrere	≥ 10
Gartengrasmücke	0	+/- 5
Mönchsgrasmücke	1	≥ 8
Waldlaubsänger	0	+/- 1
Zilpzalp	23-50	≥ 30
Fitis	30	≥ 60
Wintergoldhähnchen	1-2	+/- 4
Grauschnäpper	1	+/- 1
Tannenmeise	0-1	+/- 14
Blaumeise	≤ 9	*
Kohlmeise	50-60	*
Elster	40-45	74
Dohle	20	*
Rabenkrähe	60-65	115
Star	30-35	≥ 50
Haussperling	40	≥ 80
Feldsperling	einige	*
Buchfink	90-100	≥ 100
Grünling	12-15	≥ 15
Bluthänfling	30-35	*
Birkenzeisig	5-6	≥ 5
Karmingimpel	0	+/- 1
Rohrammer	3-6	+/- 20

Möwenbrutbestände in den Kolonien der ostholsteinischen Seenplatte 1997 (Tab. 2).

Fortsetzung früherer Bestandsaufnahmen. Bemerkenswert die hohe Zahl von Schwarzkopfmöwen.

Brutbestände ausgewählter Arten der nördlichen und südlichen Eidervorländer zwischen Nordfeld/Eiderabdämmung und Reimersbude (12 km Flußlauf; O. Ekelöf, J. Blew, A. Klinge)

Rohrdommel	5 Rev
Tüpfelralle	3 Rev
Wasserralle	3 Rev
Blaukehlchen	38 Rev
Rohrschwirl	1 Rev
Bartmeise	16 Rev

Brutbestände in einem Dünensee bei St. Peter-Ording/Köhlbrand direkt außerhalb des Seedeiches (19.4.1997; O. Ekelöf)

Zwergtaucher	mind. 5 Rp; hohe Dichte
Graugans	3 Rp
Wasserralle	1 Rev
Teichralle	5-8 Rp; hohe Dichte
Bläßralle	ca. 10 Rp
Bartmeise	1 Rp

Tab. 2: Möwen- und Seeschwalbenbrutbestände in den Kolonien der ostholsteinischen Seenplatte 1997 (B. Koop).
Table 2: Breeding populations of gulls and terns in colonies in the lakes of East Holstein in 1997 (B. Koop).

	Lachmöwe	Schwarzkopfmöwe	Sturmmöwe	Silbermöwe	Flußseeschwalbe
Großer Plöner See					
Ruhlebener Warder	520	2	565	330	28
Sepeler Warder	0	0	38	0	0
Tempel	40	2	300	2	65
Lanker See, Probstenwerder	700	1	830	34	42
Postsee	70	0	2	0	4
Dobersdorfer See					
Jasdorfer Insel	2	0	7	0	0
Dobersdorfer Insel[2]	650	1	500	16	0
Schlesener Insel	2	0	45	1	0
Lebrader Teiche[1]	3	0	31	0	0
Lammershagener Teiche	0	0	8	1	0
Keller See	0	0	10	0	0
Sibbersdorfer See	120	1	38	0	6
Ruppersdorfer See	580	2	1	0	24
Kattegatt/HL	0	0	0	0	0
Schellbruch/HL	7	0	0	0	0
Gothmund/HL	0	0	0	0	0
Molfsee	1740	3	54	4	40
Dosenmoor	88	0	73	1	0
Selenter See, Gr. Insel[3]	0	0	3	1	0
Sehlendorfer See	0	1	65	1	8
Heidkate/B 404/SE	0	0	8	0	0
Möwenberg, Schleswig	1530	0	80	96	9
Flemhuder See	0	0	0	0	18
Behler See	320	1	380	6	38
Summen	**6372**	**14**	**3038**	**493**	**282**

[1] Insel vergrößert, [2] Zahlen möglicherweise zu niedrig, [3] neuer Ort

Schlaglichter vom Vogelzug

Tageszug am Bottsand/PLÖ 13.4. 09.40-12.30 h, Gegenzug gen W (H. BEHMANN):

Buchfink	700
Bluthänfling	600
Berghänfling	230
Bergfink	80
Stieglitz	13

Zählungen ziehender Vögel (R.K. BERNDT):

Eckernförde 1.10. 12.10-14.00 h, gen W

Ringelgans	490	Eiderente	15
Nonnengans	30	Brandseeschwalbe	8
Kormoran	15	Austernfischer	3

Sepel/Gr. Plöner See 7.10. 9-10 h, gen SW

Buchfink	190	Star	20
Stieglitz	10	Wiesenpieper	180
Feldlerche	17	Bachstelze	2
Erlenzeisig	30	Rauchschwalbe	15
Heidelerche	1	Bergfink	20
Kiebitz	10	Birkenzeisig	1

Markelsdorfer Huk/Fehmarn 16.10. 9-11 h, gen SW

Eiderente	2.505	Mittelsäger	40
Alpenstrandläufer	5	Ringelgans	436
Kormoran	15	Austernfischer	3
Nonnengans	415	Spießente	10
Pfeifente	44	Trauerente	8

4. Material

Folgende Abkürzungen wurden verwendet:

Monatsangaben: 1. = Januar, 12. = Dezember, juv = Jungvogel, -vögel; nj = nestjunge/s Ind; nfl = nichtflügge/s Ind; fl = flügge/s Ind.; immat. = unausgefärbte/s Ind.; dj = diesjährige/s Ind; vj = vorjährige/s Ind.; ad = Altvogel, -vögel; 2/3 = 2ad./3 juv; Fgl = Fängling/e; dz = durchziehend; Kj = Kalenderjahr; bvd = brutverdächtig; ♂ = Männchen; ♀ = Weibchen/ Vogel im Schlichtkleid; Ex = Exemplar/e; Ind = Individuen; Zahl ohne Zusatz = Ex/Ind; 1,1 = 1 Männchen und 1 Weibchen(farbenes) Ind; P = Paar/e; Rp = Revierpaar/e; Fml = Familie/n; Rev = Revier/e, Sg = Sänger/singendes ♂; Pk = Prachtkleid; Sk = Schlichtkleid; Ük = Übergangskleid; mind = mindestens; max = maximal; insg = insgesamt, LSA = Landesseltenheitenausschuß, DSK = Deutsche Seltenheitenkommission.

(*) - Gekennzeichnet sind Vogelarten, die als selten gelten und der Deutschen Seltenheitenkommission zu melden sind. Ein Teil der Arten ist wegen ihrer relativen Häufigkeit vor allem an den Meeresküsten dem Landesseltenheitenausschuß Schleswig-Holstein und Hamburg gegenüber nicht dokumentationsbedürftig. Welche Vogelarten als selten gelten, ergibt sich aus der Meldeliste von 1993 (J. Ornithol. 143: 113-135, Limicola 7: 213-214). Sofern Beobachtungen bereits anerkannt sind, ist dies erwähnt.

Bei Ortsbezeichnungen stehen Abkürzungen der betroffenen Kreise/Städte in Form der Kfz-Kennzeichen.

Die systematische Reihenfolge entspricht der in VOOUS (1977), entsprechend BARTHEL & HILL (1988).

Seetaucher, *Gavia spec.:* Einer Ölpest vor Sylt im April 1997 fielen u.a. zum Opfer: 76 Stern-, 31 Pracht-, 3 Eis-(*), 1 Gelbschnabeltaucher (*; SCHÜNEMANN, R. SCHMIDT).

Sterntaucher, *Gavia stellata:* 3.5.-4.6. mehrfach 1 auf dem Ratzeburger See bei Pogeez/RZ (W.-D. MÖLLER). Sommerbeobachtungen sind selbst an der Küste selten.

Eistaucher, *Gavia immer (*):* 7.4. 1 um Trischen, „auffallend größer als anwesende Prachttaucher, mit einem großen und schwarzen Schnabel..." (TODT), 9.10. 1 vor Westerland/Sylt (E. GRAF, SCHWENDEL).

Gelbschnabeltaucher, *Gavia adamsii (*):* 20.12.-29.12. 1 Gr. Plöner See bei Nehmten/PLÖ (KOOP, ENGELHARDT, MORETH, MÜLLER-WICHARDS, RADOMSKI, C. SCHMIDT). Es handelt sich um den zweiten Nachweis vom Gr. Plöner See; zugleich sind dies die einzigen Nachweise von Binnengewässern.

Haubentaucher, *Podiceps cristatus:* 7.6. 2/1 (juv 3 Wochen alt) auf der Ostsee am Habernisser Kliff/SL; Herkunft? In der Nähe ist kein Brutgewässer bekannt, Brut auf der Habernisser Au? (FIEHL).

Verschachtelte Zweitbruten: 17.7. 1 P mit 2 Pulli (5 Tage) u. 1 juv (> 6 Wochen alt) Gr. Eutiner See/OH (VLUG); 28.7. 1 P mit 2 Jungen unterschiedlichen Alters Gr. Plöner See/PLÖ (KOOP).

Spätbrut: 9.11. 2/2 (4 Wochen alt) auf der Dorfbucht des Westensees/RD: Am 4.12. noch dort; juv werden gefüttert, suchen aber auch selbst nach Nahrung (BERNDT). Aus dem Alter der Jungen ergeben sich folgende Termine: Legebeginn ca. 9.9., Schlüpftermin 13.10., Flugbarkeit (bei neunwöchiger Aufwchszeit) 13.12.! Das ist der späteste Bruttermin bisher in Schleswig-Holstein. Wie schon in der Avifauna (BERNDT &

Drenckhahn 1974/91) angesprochen, laufen späte Bruten in Schleswig-Holstein Gefahr, mit der einsetzenden Vereisung der Binnengewässer zu kollidieren. Tatsächlich begann eine Vereisung der Uferbereiche des Westensees in einer Kälteperiode ab 16.12. Doch waren zu diesem Zeitpunkt keine Haubentaucher mehr in der Dorfbucht anwesend.

Rothalstaucher, *Podiceps grisegena:* neue Brutplätze: Geltinger Birk/SL vermutlich seit 1992 1-2 Bp auf verschilftem Teich in der Kuhlenkoppel, genauer Platz nicht einsehbar (Pfeifer); Strandsee Schmoel/PLÖ 2 Bp/Fml (Guta, I. Mühlenbruch); Westensee/RD 2-3 P Langnis u. 1 Fml Dorfbucht (Berndt); Haasberger See/NF 29.4./1.5. max 3 Ind, auch balzend (M. & H. Heinz), 26.6. 1 Fml Trittau/OD (W. Schmid).

Der Landesbestand hat insgesamt nach dem Maximum um 1990 abgenommen, hält sich aber noch auf hohem Niveau (Abb. 2). Über die Ursachen der Bestandsschwankungen ist wenig bekannt.

Ohrentaucher, *Podiceps auritus (*):* Das Bp bei Kiel war erfolgreich, ein Junges aus dem dritten Gelege (Radomski, Berndt, Daniels u.a.).

Schwarzhalstaucher, *Podiceps nigricollis:* Koop schätzt den Landesbestand auf 270 Bp, davon: Lanker See/PLÖ mind 215-230 P, am 10.7. 176 Fml mit 330 juv, Postsee/PLÖ 4 P (Koop); Ruppersdorfer See/OH 37 P (Bansemer); Dosenmoor/NMS 1 P (Poweleit Ber.). Die Vögel des Schellbruchs/HL wanderten im Laufe der Brutzeit ab, wohl zum nahen Ruppersdorfer See. Von anderen Gewässern, an denen Schwarzhalstaucher sich gelegentlich in der Brutzeit aufhalten, fehlen noch immer Nachweise nichtflügger Jungvögel. Abb. 3 zeigt die Phänologie außerhalb von Brutgewässern.

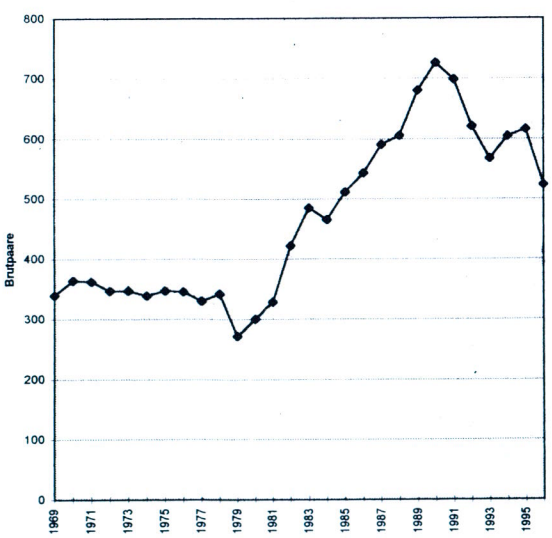


Abb. 2: Brutbestand des Rothalstauchers *(Podiceps grisegena)* in Schleswig-Holstein und Hamburg 1969-1996 (J.J. Vlug).

Fig. 2: Breeding population of the Red-necked Grebe (Podiceps grisegena) in Schleswig-Holstein and Hamburg in the period 1969-1996 (J.J. Vlug).

Dunkler Sturmtaucher, *Puffinus griseus (*):* Einflug im Herbst, fünf Meldungen: Je 1 Ind westlich von Sylt 7.9. (Fehlow, Jachmann in Barthel 1997d), 14.9./15.9. vor Westerland/Sylt (Jönck, Müller-Wichards, Wegner), 15.9. vor Hörnum/Sylt nach N (Wendt), 4.10. zwischen Helgoland u. Büsum (Meisel, A. Fischer in Barthel 1997e), 11.10. vor Klappholttal/Sylt (Brodowski, Daniels, J. Mayer). Auch das Vorkommen um Helgoland war im September/Oktober 1997 mit 101 Vögeln überdurchschnittlich (Dierschke et al. 1998).

Schwarzschnabel-Sturmtaucher, *Puffinus puffinus (*):* 14.10. 3 vor Westerland/Sylt (Jendreiko lt. OAG Sylt). Im Oktober auch dreimal (insg 4 Ind) vor Helgoland (Dierschke et al. 1998).

Sturmschwalbe, *Hydrobates pelagicus (*):* 14.9. max. 2 Elbmündung/Brunsbüttel (Moreth, Engelhardt), 10.10. 1 Klappholttal/Sylt (Brehm, Estek in Barthel 1997e) und 3 um Trischen (Todt), 11.10. 1 gen N Westerland/Sylt (Obracay, Daniels).

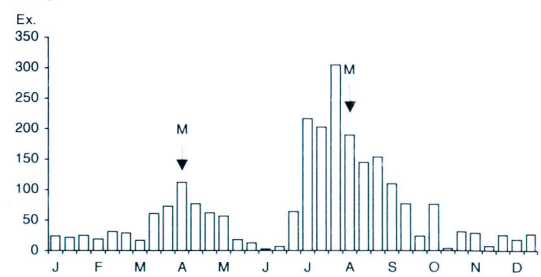


Abb. 3: Durchzug/Rast des Schwarzhalstauchers *(Podiceps nigricollis)* in Schleswig-Holstein 1974-1997 nach Dekadensummen (B. Koop nach eigenen Daten und Meldungen zahlreicher Mitarbeiter): Zusammengefaßt sind Daten außerhalb der Brutplätze (n = 2.385). Bei längerer Verweildauer und Mehrfachregistrierung wurde das Maximum pro Dekade berücksichtigt.
M: Median von Heim- bzw. Wegzug

Fig. 3: Passage migration and roosting Black-necked Grebe (Podiceps nigricollis) in Schleswig-Holstein in the period 1974-1997. Sum for ten day periods. All individuals are included that were recorded outside of breeding sites of this species (n = 2,385). During extended stays and repeated counts of the same individuals the maximum for the ten day period was used. M = $\tilde{x}$.

Wellenläufer, *Oceanodroma leucorhoa:* starker, sturmbedingter Einflug vor allem in der 1./2. Septemberdekade, max: 9.9. 5 Elbmündung/Brunsbüttel stromabwärts fliegend (F. STÜHMER), 8.9. 9 Westerland/Sylt (SANDERS, SCHOTT), 10.9. und 12.9. max 15 Mühlenberger Loch/HH (BAUMUNG, EGGERT, HOFF, MITSCHKE), 11.9. 4 Wedeler Marsch/PI (MITSCHKE u.a.), 14.9. 13 Elbmündung/Brunsbüttel (ENGELHARDT, MORETH), 15.9. 18 Westerland undHörnum/Sylt (JÖNCK, MÜLLER-WICHARDS, SANDERS, SCHOTT, WENDT), 17.9. 12 vor Amrum (ETZOLD, DISSELHOFF, KAPHENGST), 4.10. 5 Meldorfer Speicherkoog/HEI (LENSCH), 5.10. 1 Außenalster/HH (LIEHR, RUMBERGER). Insgesamt liegen Meldungen von ca. 100 Ind vor, letzte Beobachtung 12.10. 2 dz Wedeler Marsch/PI elbaufwärts (MOLZAHN). Dieser starke Einflug machte sich um Helgoland kaum bemerkbar (DIERSCHKE et al. 1998).

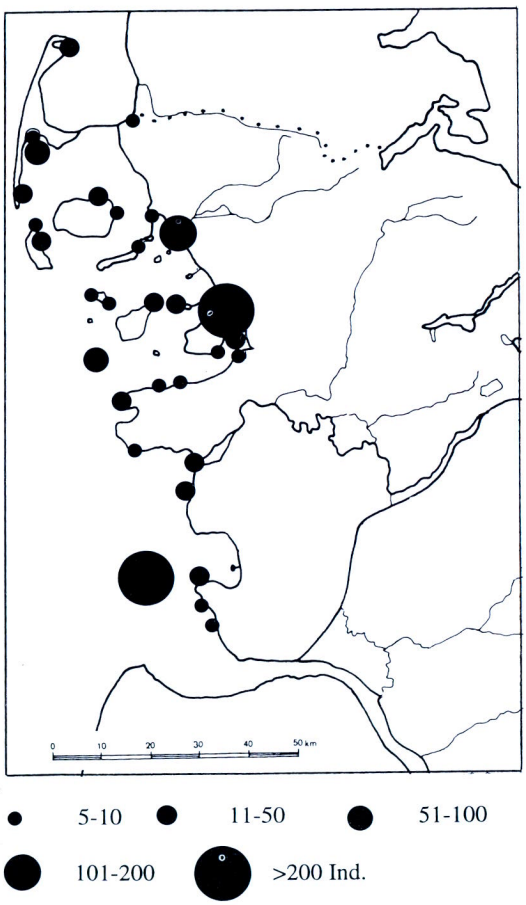


Abb. 4: Rastbestände des Kormorans *(Phalacrocorax carbo)* an der Westküste Schleswig-Holsteins 1987-1998 auf Basis von gemittelten Halbmonatswerten (Springtidenzählungen; K. GÜNTHER, P. TODT). Angegeben wurden nur Rastplätze mit mindestens einem maximalen Halbmonatsmittel von > 5 Ind.

Fig. 4: Numbers of roosting Cormorants (Phalacrocorax carbo) on the west coast of Schleswig-Holstein in the period 1987-1998. Mean numbers for half-monthly periods (spring-tide counts; K. GÜNTHER, P. TODT). *Roosting sites with a mean minimum of 5 and more individuals per half monthly period are presented.*

Weißbauchtölpel, *Sula leucogaster (*):* 14.8. ad vor List/Sylt langsam nach NE (STURM, SOKOLOWSKI); bei Anerkennung Erstnachweis für Schleswig-Holstein.

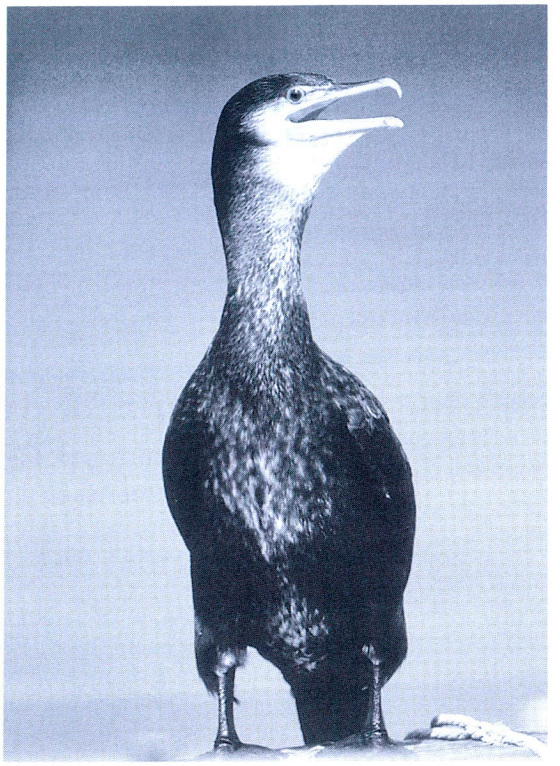
Baßtölpel, *Sula bassana:* Die Zahl der Nester an der Helgoländer Westklippe stieg 1997 auf 12 (DIERSCHKE et al. 1998).
Während des ersten Herbststurms am 10.9. 147 Ind vormittags im Seegebiet vor Westerland/Sylt (L. KOCH/Schutzstation Wattenmeer); auf Helgoland hingegen deutliches Max am 30.9. mit 416 Ind (DIERSCHKE et al. 1998).

Kormoran, *Phalacrocorax carbo:* KOOP & KIECKBUSCH (1997) geben folgende Übersicht über den Brutbestand: insg 2.536 P in neun Kolonien. Das entspricht einem Rückgang von 3 % gegenüber dem Vorjahr. Trischen wurde erstmals, die Kolonie am Wittensee/RD wieder besiedelt. Im einzelnen:

Pugumer See/SL 870,
Hemmelmarker See/RD 605,
Culpiner See/RZ 360,
Selenter See/PLÖ 270,
Heidensee/PLÖ 170 (nach Störungen nur 20 erfolgreich),
Überschwemmung Jägerslust/RD 154,
Haseldorfer Marsch/PI 62 (Kolonie wurde in Brutzeit verlassen),
Trischen 37 (auf dem Boden),
Wittensee/RD 5 P.
Außerdem Neuansiedlung am Gotteskoogsee/NF, hier am 24.3.1998 2 (od. 3) im Vorjahr besetzte Nester am Boden bzw. niedrig in Weiden/Schwarzerlen auf Insel (BRUNS).

Auf Basis der Springtidenzählungen konnten die langjährig besetzten Rastplätze an der Westküste ermittelt werden (Abb. 4).

Rohrdommel, *Botaurus stellaris:* leichte Bestandserholung nach dem Kältewinter 1995/96. Ohne gezielte Nachsuche wurden 38 rufende ♂ bekannt, u.a. 4 Selenter See/PLÖ, 3 Lanker See/PLÖ, je 2 Delver Koog/HEI, Püttsee und Wallnau/Fehmarn (BERNDT, BÜTJE, M. und W. CZISCHKE, DANIELS,



1997 ging der Brutbestand des Kormorans leicht zurück.
Foto: Bolm-Audorff

Ekelöf, Guta, K. Günther, Hein, M. und H. Heinz, Klein, Klinge, Koop, J. Mayer, OAG Sylt, Pfeifer, Postel, Riesch, AG Schellbruch, R. Schulz, Struwe-Juhl, Topp, Vlug).

Seidenreiher, *Egretta garzetta (*):* Die Zahl der Nachweise von Seiden- und Silberreihern in Schleswig-Holstein stieg in den letzten Jahren, was neben der erhöhten Beobachtertätigkeit auch in dem erhöhten Angebot küstennaher Flachgewässer in naturnah gestalteten Kögen begründet ist. Die Arten haben zudem in den letzten Jahrzehnten in Mitteleuropa deutlich zugenommen (vgl. Berndt 1998, Bezzel 1994).

Region Ost: 11.5. 1 Grüner Brink/Fehmarn (Rheindt), 3.6. 1 Sehlendorfer See/PLÖ (Berndt), 15.6./22.6. 1 Wallnau/Fehmarn (NABU Wallnau), 4.10.-18.10. 1 bei Schausende/SL auf kleinen Inseln in der Ostsee (Waschkies).

Region West: 5.5.-7.5. 1 Wedeler Marsch/PI (Dennenmoser, Linkert), 23.6. 1 Hauke-Haien-Koog/NF (K. Günther) und 24./25.6. Rickelsbüller Koog/NF (Petersen-Andresen); 26.7. 1 Kaiser-Wilhelm-Koog/HEI (Seehausen, Wildberger, Halley u.a. in Barthel 1997d) und 7.8.-28.8. 1 Meldorfer Speicherkoog/HEI, zeitweise südlich Friedrichskoog (J. und J.P. Daniels, Gloe, Halley, M. Hoffmann, J. Klinker, Koop, Leihberger, H.H. Müller, Pfützke u.a.).

Silberreiher, *Egretta alba (*):* Region Ost: 7.5.-11.5. 1 im Raum Hohwacht/PLÖ (Gr. und Kl. Binnensee, Kronswarder; R. Grimm, Koop bzw. N. Rosenkranz Ber.); 8.6., 19.7., 3.8.-17.8. 1 Wallnau/Fehmarn (NABU Wallnau, Fedders, Daniels, Obracay), 19.8. 1 dj Lebrader Teiche/PLÖ (Koop); 21.8. 1 Warder See/SE (Ullrich); 9.12.-12.12. 1 ad Sk Kronswarder/PLÖ (R. Grimm, Koop bzw. Radomski). Beobachtungen aus den Wintermonaten sind selten.

Region West: 25.9. 1 Haseldorfer Marsch/PI (Informationszentrum Haseldorfer Marsch), 17.10. 1 Hedwigenkoog/HEI (Kramer, Drahheim), 22.10. 2 Wedeler Marsch/PI (Dennenmoser). Am 12.5. wurde der Erstnachweis für Helgoland erbracht (Kratzer 1998).

Graureiher, *Ardea cinerea:* Nach zwei strengen Wintern sank der Brutbestand um 40 %. 1997 wurden 1.415 P in 53 Kolonien und Einzelbrutvorkommen gezählt (Knief 1997), hinzu kommt ein kleines Vorkommen in exponierter Lage: 11.5. und 29.6. zwei Nester westl. Keitumer Kirche/Sylt, eine Brut erfolgreich (Sturm).

Drei Bodenbruten an einem Teich bei Siggen/OH zwischen Rohrkolben, Schilf und Weiden, 3 + 2 +? Junge. Die Paare wurden möglicherweise durch die Ansiedlung eines Seeadlerpaares aus dem angestammten Altholz vertrieben, von wo der Rest der Kolonie in einen Lärchenbestand umsiedelte (Struwe-Juhl).

Purpurreiher, *Ardea purpurea (*):* 18.5. 1 Postsee/PLÖ (von Tschirnhaus), 28.6.-4.7. 1 immat Sehlendorfer See/PLÖ (Antoni, Fedders u.a.).

Weißstorch, *Ciconia ciconia:* in Schleswig-Holstein insg 196 Bp (1996: 228), von denen 113 mit 242 Jungen erfolgreich waren (Haecks Ber.).

Löffler, *Platalea leucorodia (*):* Die Zahl der Beobachtungen an der Westküste stieg in den letzten Jahren vor allem in den naturnah gestalteten Kögen deutlich (vgl. Berndt 1998, Berndt & Busche 1995); herausragend der Bereich Hauke-Haien-Koog/Fahretofter Westerkoog/NF, wo am 18.5. 1 ad beim Bau eines (Spiel-)Nestes beobachtet wurde (Behnke, J. Dierschke). Gleichzeitig hielten sich an der Westküste max ca. 11 Ind auf (Abb. 5), im Hauke-Haien Koog am 11.8. 7 in der

Dämmerung ins Schilf des Nordbeckens einfallend, von Staren aufgescheucht und teilweise nach S abfliegend (K. GÜNTHER, JOEST), ibid. 5.9. 8 (SCHWENDEL) und 10.9. 7 (JÖNCK, MÜLLER-WICHARDS).

Farbberingte Vögel belegen die Herkunft aus den Niederlanden, z.B. „Grün A/Grün K" (♂ beringt 11.7.1994 auf Texel/NL); 10.8.1996 im Meldorfer Speicherkoog/HEI (K. GÜNTHER), am 14.3., 17.3. und 1.4.1997 in Huelva/Doñana/E, am 14.6.1997 im Fahretofter Westerkoog/NF (EKELÖF). Der niederländische Brutbestand steigt weiter (O. OVERDIJK in litt., Werkgroep Lepelaar/NL), 1997 erstmals > 1.000 Bp, seit einigen Jahren Brutvorkommen aus Niedersachsen (WILKENS 1997, SÜDBECK & HÄLTERLEIN 1999), Dänemark, Frankreich und Großbritanien gemeldet.

An der Ostküste deutlich seltener: 26.4. 1, 12./25.5. 2, 18.6. 1 Wallnau/Fehmarn (NABU Wallnau); 29.5. 2 den Grünen Brink/Fehmarn überfliegend (RHEINDT).

Höckerschwan, *Cygnus olor:* 31.1. 605 Sehlendorfer See und 210 Behrensdorfer Weide/PLÖ (R. GRIMM); sehr hoher Bestand im Hohwachter Raum.

Nach dem schlechten Brutergebnis des Vorjahres (BERNDT 1998) war 1997 der Anteil von erfolgreichen Bruten hoch. Bp/Fml z.B. Gr. Plöner See 16/10, Lebrader Teiche/PLÖ 8/6, Ruppersdorfer See/OH 7/5, Selenter See/PLÖ 6/6, Lammershagener Teiche/PLÖ 6/3, Lanker See/PLÖ 4/4, Gödfeldteich/PLÖ 4/2, Bokelholmer Teiche/RD 3/2, Messin/OH 2/2, Rixdorfer Teich/PLÖ 2/2 (BANSEMER, BERNDT bzw. KOOP).

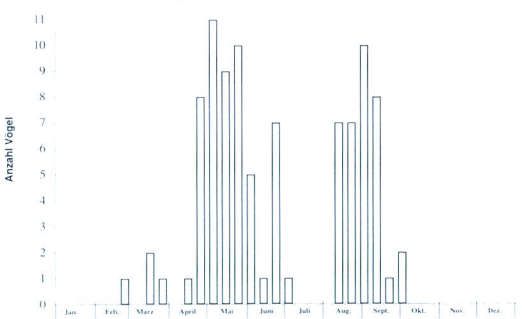


Abb. 5: Rastmuster des Löfflers *(Platalea leucorodia)* auf Basis von Gebietsmaxima pro Dekade (n = 92) an der Westküste Schleswig-Holsteins 1997

Fig. 5: Numbers of roosting Spoonbill (Platalea leucorodia) on the west coast of Schleswig-Holstein in 1997. Sums per ten day period (n = 92).

Zwergschwan, *Cygnus columbianus:* nach systematischen Zählungen von EKELÖF 22.2.-27.2. insgesamt 1.929 Ind Treene- und Sorgeniederung, Eider bis Friedrichstadt, Haaler Au/RD, Hörsten/RD, Bargstall/RD, Eggstedter Moor/HEI, Burg/HEI, Kudensee-Niederung/HEI, Kleiseerkoog/NF, Bottschlotter See/NF, Haasberger See/NF, Rutebüller See/NF, Lecker Au/NF. Während des Bestandsmaximums im März konnten nicht alle bedeutenden Rastgebiete an der Westküste aufgesucht werden; insg schwacher Heimzug mit ca. 2.500-2.800 Ind.; max 16.3. 1.090 Haaler-Au/RD (weitere Beobachter: BERNDT, BLÜMEL, BOHLEN, DANIELS, D. MEYER, PETERSEN-ANDRESEN, RINKE u.a.).

Sommervorkommen: Frühjahr bis mind 22.6. 1 vj Warder See/SE (THIES).

Singschwan, *Cygnus cygnus:* Brut(zeit): erstmals 1 P/Nest Blumenthaler Teich/RD, 25.6. vermutlich mit Jungen zur nahen Eider gewandert (BERNDT). Auf drei weiteren Gewässern Paare: 27.5.-24.6. Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER, KAMINSKE, SCHAFSTALL, SINNECKER u.a.). Die Vögel zeigten Ansätze von Balz, verhielten sich zeitweise territorial, wenig scheu. 3.6. Kronswarder/PLÖ (BERNDT); 23.7. und 5.8. Katinger Watt/NF (KOOP), dort 9.8. 1 ad (H.H. MÜLLER). Außerdem: Mai-Juli 1 vj Lübecker Stadtgewässer (THIES bzw. TOLKSDORF).

Kurzschnabelgans, *Anser brachyrhynchus:* max 23.2. 1.032 Ind. Rickelsbüller Koog/NF. Hier in Nähe zum früheren, traditionellen Rastgebiet im Rodenäs-Vorland (BERNDT & BUSCHE 1991) in den letzten Jahren wieder etwas häufiger (?), ibid. 12.3. 180 und 27.3. 90 (PETERSEN-ANDRESEN).

Zwerggans, *Anser erythropus (*):* Vögel aus dem Aufzuchtprogramm in Schwedisch-Lappland erscheinen im Winter zunehmend in Schleswig-Holstein (VON ESSEN briefl.): max 24.-28.2. ca. 20 Katinger Watt (MACKENSEN-NEITZKE lt. K. GÜNTHER), ibid. 22.3.-10.4. max 9 ad und 2 immat zusammen mit Nonnengänsen, darunter farbmarkierte Ind (SACHER, ARNDT, BUSCH, HÖHLER, WELCKER u.a.). Höchste bisher in Schleswig-Holstein gemeldete Anzahlen. Einzelvögel am 7.5. und 4.6. immat Schellbruch/HL (AG Schellbruch), 26.5. Hauke-Haien-Koog/NF (B. & S. SCHUSTER), 18./19.10. ad Meldorfer Speicherkoog/HEI unter **Nonnengänsen** (J.W. BERG, SCHUMANN), ibid. 26.10. (E. & W. KAPPES, IHSSEN) und 14.11. (J.W. BERG, SCHUMANN in BARTHEL 1997e) – wohl immer dasselbe Ind, 31.10. ad Rickelsbüller

Koog/NF (E., H. & I. GRAF), 19.11. juv Kuden see/HEI unter **Graugänsen** (D. MEYER, STOTZ) sowie Frühjahr und Herbst mehrfach 1 Ind Westküstenpark/St.-Peter (MARKE).

Graugans, *Anser anser:* Mauserbestände haben weiter zugenommen; u.a. 1.760 Gr. Plöner See, 1.100 Kührener Teich/PLÖ, 640 Lammershagener Teiche/PLÖ (KOOP Ber.) sowie 31.5. und 14.6. 3.000 bzw. 3.200 Hauke-Haien-Koog/NF (J. DIERSCHKE bzw. EKELÖF).

Nachträglich wurden die sehr bemerkenswerten Daten eines halsbandmarkierten Vogels (gelb B 63) bekannt: abgelesen 3.5.1990 Geltinger Birk/SL; als ♂ beringt 27.6.1988 in der norwegischen Mauserstation Bindal/Nordland; 13. und 20.8.1988 Orrevatnet/N; 30.8. und 30.9.1988 Oostvaardersplassen/NL. Hinzuweisen ist auf das Mauservorkommen in Norwegen sowie auf den raschen Wechsel von Norwegen in die Niederlande (H. & P. MEESENBURG, PFEIFER).

Streifengans, *Anser indicus:* Zeitweise hielten sich im Sommer gleichzeitig ca. 9-14 Ind im Bereich der Westküste auf; weitere Zunahme (Abb. 6). Verbreitungsschwerpunkt im Hauke-Haien-Koog mit 9.7. und 23.7. 5 ad (GÜNTHER, KOOP), 21./22.8. 5 ad/3 juv (DANIELS, KETELSEN, KNOLL, MÜNCHOW, SCHÜNEMANN, RATHGEBER), 19.9. 7 (SCHENDEL) und 17.10. 8 (BLAUE). Die Vögel ziehen vermutlich mit Graugänsen in die Winterquartiere (BERNDT in BERNDT & BUSCHE 1991).

Schneegans, *Anser caerulescens (*):* neben Beobachtungen von 1-2 Ind. an der Westküste, 15.2. 1 Wedeler Marsch/PI (KONDZIELLA), ibid. 18.-22.5. 1 (DENNENMOSER, KASEBURG), 7.3.-25.3. 1 Freesenkoog bei Friedrichstadt/NF mit Züchterring

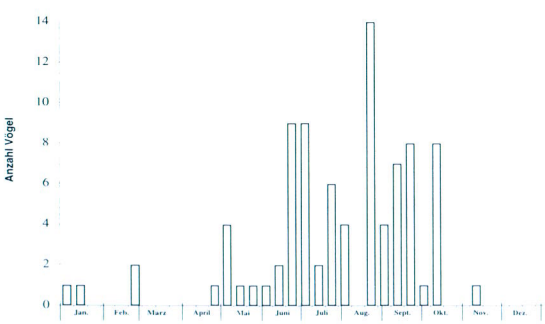


Abb. 6: Rastmuster der Streifengans *(Anser indicus)* auf Basis von Gebietsmaxima pro Dekade an der Westküste Schleswig-Holsteins 1997 (n = 87)

Fig. 6: Numbers of roosting Bar-headed Geese (Anser indicus) on the west coast of Schleswig-Holstein in 1997. Sums per ten day period (n = 87).

(weiße Morphe, BLÜMEL, EKELÖF), zeitgleich 14.3. und 24./25.3. 4 Schwenkenkoog/Freesenkoog/NF (weiße Morphe, EKELÖF), 19.6. 9 dz Meldorfer Speicherkoog/NEI (blaue Morphe, H.H. MÜLLER), 20.9. 8 Beltringharder Koog/Sönke-Nissen-Koog/NF (6 weiße Morphe, je 1 grau und dunkel; K. GÜNTHER, EKELÖF).

Schwanengans, *Anser cygnoides:* 3.11. 1 Vorland Pinnau bis Haseldorfer Hafen/PI (DENNENMOSER), 14.12. und 31.12. 1 Wedeler Marsch/PI bzw. Twielenflether Sand/PI (Naturkundliches Informationshaus „Wedeler Marsch").

Magellangans, *Chloephaga picta:* u.a. 31.5. 4 St. Peter-Böhl/NF, aus Westküstenpark freifliegend (GÜNTHER, MARKE; vgl. BERNDT 1998).

Kanadagans, *Branta canadensis:* weitere Ausbreitung als Brutvogel. Raum Kiel: am Westensee/RD Zunahme auf ca. 15 Bp/8-10 Fml, davon ca. 10 Bp kolonieartig mit 20 Bp **Graugänsen** *(Anser anser)* auf Insel; 24.6. insg 35 juv (BERNDT), damit der bisher größte Brutplatz des Landes. 2 Bp Teich mit Insel östl. Ahrensee/RD, dort seit Jahren (MOTHS); 1 Fml Niendamm bei Gettorf/RD, 0,5 ha großer Teich mit Insel, dort erstmals im Vorjahr (THIES). Raum Bungsberg/OH: je 1 Fml Messin (BERNDT), Kiessee Langenhagen, Schrapenteich, Waldteich im Nordosten des Löhrstorfer Holzes (STRUWE-JUHL). Außerdem: 1 Fml Selenter See bei Seekrug/PLÖ (KOOP), 1 Fml Kuhlsee bei Gleschendorf/OH (BANSEMER).

Große Winterrastvorkommen im Westen: 1.1.-11.1. max. 240 Harblek-Oldenswort/NF, 26.1. 230 Rutebüller See/NF und 8.2. 200 Rodenäs/NF, 25.12. 130 Karolinenkoog/HEI (Beobachter: BLÜMEL, EKELÖF, K. GÜNTHER).

Nonnengans, *Branta leucopsis:* Winter: 16.2. 20 Kl. Binnensee/PLÖ (RADOMSKI), 7.12. 50 Strandsee Schmoel/PLÖ (GUTA). Solche Trupps sind für die Ostseeküste im Winter noch immer ungewöhnlich, nehmen aber zu.

Brut(zeit); zur Herkunft vgl. BERNDT & BUSCHE (1997) und KOOP (1998): 20./27.6. 21 P, davon 19 mit Gelegen oder Jungen, Ruhlebener Warder/Gr. Plöner See, außerdem 1 P zur Brutzeit Probstenwerder/Lanker See/PLÖ (KOOP). Im Westen des Landes 3 Rp/1 Fml Rickelsbüller Koog/NF, einmal 4 Eier in **Höckerschwan**-Nest *(Cygnus olor)* am 4.6., Legebeginn: 16.5. (PETERSEN-ANDRESEN), 3 Rp/2 Nestfunde Beltringharder Koog/NF, einmal Mischgelege mit **Reiherente** *(Aythya fuligula;* BRUNS Ber.), 9.8. 3 Fml mit flugfähigen juv Hauke-Haien-Koog/NF (EKELÖF).

Vorkommen während und nach der Mauser vor allem im Hauke-Haien-Koog/NF: 9.8. und 22.8. 50 bzw. 70 (BÜTJE bzw. DANIELS, MÜNCHOW, RATHGEBER).

Wegzug: Mitte Oktober wurde Tageszug in bisher nicht registrierter Stärke beobachtet. Das Geschehen kündigte sich am 11.10. an: 16.20-18.00 h insg 1.830 Nordküste Fehmarns, 15.30-18.55 h insg 428 Burger Binnensee/Fehmarn (LUNK Ber.), 9.30-11.00 h insg 4.000 Priwall/HL gen SW (BENTZIEN). Nachts dauerte der Zug an: rufende Schwärme über Kiel (mehrfach, BERNDT bzw. KIECKBUSCH), Bauersdorf/PLÖ (ZIESEMER), Kirchbarkau/PLÖ (DIERKING), Westermarkelsdorf/Fehmarn (LUNK Ber.). Am 12.10. folgte dann ein Massenzugtag, der gut dokumentiert ist, weil an dem Zählsonntag viele Beobachter draußen waren. Das Material enthält offenbar zahlreiche Doppelzählungen (vgl. Abb. 7), so daß eine Gesamtzahl schwer zu schätzen ist. Geht man davon aus, daß der Zug während des größten Teils der Tageshelligkeit andauerte, dürften > 30.000 Nonnengänse zum Wattenmeer gezogen sein. In der Nacht 12./13.10. hörte KIECKBUSCH erneut ziehende Gänse über Kiel. Am 13.10. wurden auf Fehmarn insg nur 810 ziehende Gänse erfaßt und an den folgenden Tagen noch weniger (LUNK Ber.). In der Lübecker Bucht aber zogen am 14.10. noch einmal > 5.000 gen W: 8.00-12.10 h 5.000 weit nördlich des Priwalls gen W/WSW, 13.00-18.45 h insg 220 Ruppersdorfer See gen SW/WSW (SCHÜTT). Die Zugwege wichen insofern vom bekannten Bild (BUSCHE in BERNDT & BUSCHE 1991) ab, als der Zug aus der Neustädter Bucht etwa dieselbe Stärke wie der Zug durch den Fehmarnbelt aufwies und aus der Hochwachter Bucht viele Gänse nach SW ins Binnenland zogen, wo sie allerdings kaum bemerkt wurden.

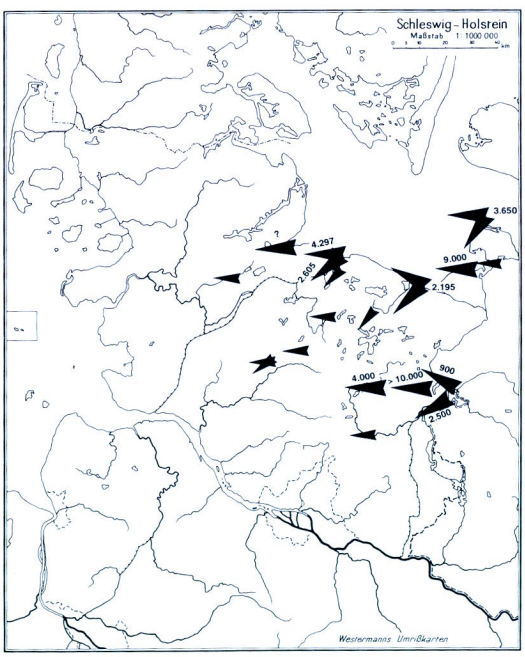


Abb. 7: Tageszug der Nonnengans *(Branta leucopsis)* am 12.10.1997. Großer Pfeil = starker Zug (mit Tagessumme in Ex), kleiner Pfeil = einzelne Trupps.

Fig. 7: Diurnal migration of the Barnacle Goose (Branta leucopsis) on the 12.10.97. Large arrow = strong migration (daily sum of individuals), small arrow = single flocks.

Starker Zug am 12.10. wurde an folgenden Punkten festgestellt: Eckernförde (SCHAFSTALL); Bottsand/PLÖ 10.00 (Ankunft)-12.35 h 22 Schwärme mit 6.902 Ex ziehend, davon 4.297 gen W und 2.605 gen SW (BEHMANN); Hohwachter Bucht/PLÖ 9.30-10.50 h insg 2.195 nach W bzw. SW ins Binnenland (R. GRIMM); Graswarder/OH 9.30-14.00 h insg 9.000 gen W (DÜRKOP, SCHÄFER); Nordküste Fehmarns insg 3.650 ziehend, davon 3.220 7.00-13.00 h (HEIN, JOERN, LUNK, SCHMELL). In dieser Zeit waren vier Beobachtungspunkte besetzt: Fastensee 2.392, Markelsdorfer Huk 3.224, Altenteil 3.217, Puttgardener Mole 2.104 Ind. Die Differenzen dürften darauf zurückzuführen sein, daß ein Teil der Gänse den Bereich der Insel erst – quer über den Belt aus NNE kommend – im Raum Altenteil/Huk erreicht und dann über die Kieler Bucht nach W zieht und

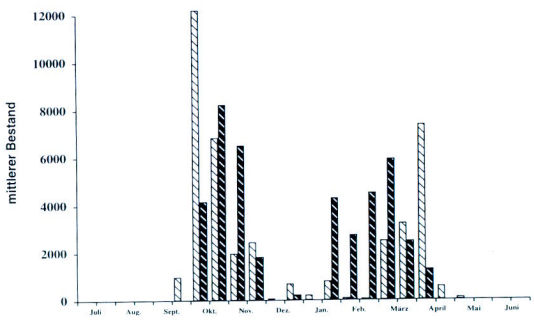


Abb. 8: Häufigkeit der Nonnengans *(Branta leucopsis)* im Jahresverlauf (1988-1991 dunkle Säulen, 1992 -1995 helle Säulen). Die Höhe der Säulen gibt den mittleren Bestand pro Monatshälfte im Beltringharder Koog/NF an (Basis: Hochwasser-Zählungen, n = 349.814).

Fig. 8: Phenology of the Barnacle Goose Branta leucopsis (1988-1991 dark columns, 1992-1995 light columns). Mean numbers per half-month in Beltringharder Koog/Nordfriesland during high-tide counts (n = 349,814).

nicht der Westküste der Insel nach SW folgt. Dadurch liegen die Zahlen im Bereich Altenteil/Huk höher als in Puttgarden und am Fastensee (Lunk Ber.). Sarkwitz/OH ganztägig starker Zug, > 10.000 aus der Lübecker Bucht kommend gen W/NW ziehend (lt. Thies). Warder See/SE 8.20-10.00 h insg 4.000-5.000 ziehend (Thies). Brodtener Ufer/HL 14.30-15.30 h insg 900 gen WNW (Orbahn). Dummersdorfer Ufer/HL insg 2.500 traveaufwärts gen SW (Schütt).

Im Binnenland wurden einzelne ziehende Trupps und Schwärme an folgenden Orten bemerkt (s. Abb. 7): Sorgwohld/RD (Dumke), Tönsheide/RD (Lepthin), Neumünster (Bütje), Bornbrook/PLÖ (Guta), Bad Oldesloe (Riesch).

Ab dem 12.10. rasteten zeitweise größere Schwärme im Küstenbereich der Ostsee: Kl. Binnensee/PLÖ 12.10.-26.10. max 370 (N. Rosenkranz Ber.); Fehmarn: 12.10. 300 Blankenwisch, 15.10. 237 Westermarkelsdorf, 16.10. 30 Wenkendorfer See und 180-200 südl. Grüner Brink, 17.10. 250 Bojendorf, 30.10. 240 Fastensee, 23.11. 147 Acker östl. Fastensee (Lunk Ber., Schmell, Berndt bzw. Orbahn); Warder See/SE 9.11. 150 unter **Bläßgänsen** *(Anser albifrons;* Riesch); 15.10. 30 Dassower See/HL (Schütt).

Region West: In den letzten Jahren hat sich die Zugphänologie verändert (vgl. Busche in Berndt & Busche 1991). Größere Rastbestände bleiben bis Mitte Mai im Wattenmeer (Abb. 8): 17./18.5. max. 3.920 Beltringharder Koog (Bruns, J. Dierschke, Kaminske), 21.5. 4.500 Hamburger Hallig (B. & S. Schuster), ibid. 23.5. 1.100 (Koop), 16.5. und 18.5. 8.400 bzw. > 10.000 (!) Rickelsbüller Koog (Petersen-Andresen und Daniels, J. Mayer), ibid. 22.5. max 8.000 (B. & S. Schuster, Petersen-Andresen). Auch kommen die ersten Gänse bereits im September (Abb. 8), was sich auch durch einige frühe Zugbeobachtungen an der Ostseeküste bemerkbar macht. Viele dieser frühzeitig erscheinenden Ind stammen nach Farbringablesungen von der Ostsee-Brutpopulation.

Ringelgans, *Branta bernicla:* am 12.10. (s. Nonnengans) wurde auch recht starker Ringelganszug beobachtet: 10.00 h (Ankunft)-12.35 12 Trupps mit 2.305 Ex. Bottsand/PLÖ gen W/SW (Behmann); 9.30-14.00 h insg 507 Graswarder/OH gen W (Dürkop, Schäfer); 7.00-13.00 h insg 1.070 Nordküste Fehmarns (Hein, Joern, Lunk, Schmell); 300 rastend auf der Ostsee vor dem Brodtener Ufer/HL (Orbahn). Die Zugwege wichen deutlich von denen der Nonnengans ab: kein starker Zug aus der Neustädter Bucht; Zug kurz vor Beginn des Überlandzugs am Bottsand stärker als im Raum Fehmarn, was die Vermutung nahelegt, daß ein großer Teil der Ringelgänse von den dänischen Inseln aus quer über die Kieler Bucht gezogen ist.

B. b. nigricans: 1 ad am 17.5. und 21.5. im Norderheverkoog/NF (Behnke, J. Dierschke bzw. D. & D. Gruber in Barthel 1997c). Prokosch (in Berndt & Busche 1991) führt in den Jahren 1975-1988 13 Nachweise auf.

B. b. hrota: 1.3. 1 Westerhever/Stuffhusener Salzwiesen/NF (Oppel), ibid. 18.3.-24.3. 3 (Sacher, Arndt), 21.5. 2 Norderheverkoog/NF zusammen mit *B. b. nigricans* (s.o.), 11.1. 2 ad über Rantumbecken/Sylt und 17.1. 2 ad Morsumkoog (dies.?; Sturm), 30.10. 1 ad Elisabeth-Sophien-Koog/Nordstrand (Bruns), 14.11. 1 Dreisprung/Nordstrand (dies.?; Kleebaum).

Rothalsgans, *Branta ruficollis (*):* an der Westküste vermehrt Meldungen von 1-2 Ind auf Halligen, in Vorländern und den großen, unter Naturschutz stehenden Kögen; mehrfach 3-4 Ind gleichzeitig im Wattenmeer.

Gefangenschaftsflüchtling: 31.5.-6.6. 1 Hauke-Haien-Koog (mit hellem Zuchtring, J. Dierschke).

Region Ost: 6.3. 1 Kl. Binnensee/PLÖ unter **Bläßgänsen** *(Anser albifrons;* N. Rosenkranz); bisher wenige Meldungen von der Ostseeküste.

Nilgans, *Alopochen aegyptiacus:* Ein Anstieg der Beobachtungen an der Westküste entspricht vermutlich der derzeitigen Ausbreitungstendenz der Art. Im Winter 1996/97 wurden allein in den Niederlanden ca. 4.700 Ind gezählt (SOVON Ganzen- en zwanenwerkgroep 1998).
Die Nachweise 1997: 12.4. 2 ad Hohner See/RD (Pfeifer, Lugert), 18.4. 2 Welmbütteler Fischteiche/HEI, wohl erstmals Dithmarschen (Kaar lt. G. Busche), 1.5. 2 ad Krückausperrwerk/IZ, auf Grünland zwischen Rindern (D. Meyer), 16.5. 1 Rickelsbüller Koog/NF (Petersen-Andresen), 2.6. 1 Kiesgrube Wanderup/SL (Reiser), 15.6. 1 ad nahe Park Haseldorf/PI (Daniels), 23.7. und 20.8. 2 Haseldorfer Marsch/PI (S. Dennenmoser u.a.), 25.10. 4 Wedeler Marsch/PI (H. Duncker). Auffällig sind das häufige Auftreten von 2 Ind (Paaren?) und die derzeitige Konzentration der Nachweise an der Elbe.

In der Region Ost trat die Art nicht vermehrt auf.

Ergiebige Gewitterregen Mitte Mai 1997 führten an der nordfriesischen Küste lokal zu kurzfristigen Überschwemmungen – hier in der Hattstedtermarsch. Im Beltringharder Koog erhöhte sich in der Folge u.a. der Brutbestand der Knäkente *(Anas querquedula)* sprunghaft. *Foto: H.A. Bruns*

Graukopf-Kasarka, *Tadorna cana (*):* 16.7., 23.7. 0,1 Beltringharder Koog/NF, ibid. 7.9. vermutlich 2 Ind (Bruns, K. Günther, Sinnecker), 17.10. 1 (dasselbe?) Katinger-Priel (Sack, D. Schmidt). Erstmals in Schleswig-Holstein frei fliegend.

Brandente, *Tadorna tadorna:* Wintervorkommen: 5.1. ca. 1.000 Hallig Gröde, ungewöhnlich hohe Zahl über mehrere Tage (K. Fleeth).

Brutvorkommen: 130 Rp. Trischen (max. Bestand seit Beginn der Beobachtungen 1910; Todt).

Mandarinente, *Aix galericulata:* 4.1. 7,3 auf der Schlei bei Kappeln/SL balzend (Schafstall). Herkunft unklar, da aus der Umgebung kein Brutvorkommen bekannt.

Chilepfeifente, *Anas sibilatrix:* 25.5. 1 ad ♂ Oldensworter Vorland/NF (Ekelöf), 10./11.6. 1 Rickelsbüller Koog/NF (Petersen-Andresen), 19.9. 1 ♂ Beltringharder Koog/NF (K. Günther).

Nordamerikanische Pfeifente, *Anas americana (*):* 15.11. 1 ♂ Katinger Watt (Topp). Die Art wird häufig in Schleswig-Holstein gehalten (Albrecht in Berndt & Busche 1993a).

Schnatterente, *Anas strepera:* lokal hohe Brut- und Rastbestände an der Westküste, die vor einem Jahrzehnt hier noch unbekannt waren (Berndt in Berndt & Busche 1991): 5 Fml/ca. 40 juv Katrevel/Sylt (Sturm), 65 Rp/29 Fml Beltringharder Koog/NF (Bruns), 43 Rp. Rickelsbüller Koog/NF (Petersen-Andresen).

Rastvorkommen auf den Wanderungen zu und von den Mauserplätzen: 7.6. 130 Tetenbüllspieker/NF, 11.6. 70 Katinger Watt, 25.6. 94 Neufelder-Vorland/HEI, 30.9. 200 Hauke-Haien-Koog/NF (K. Günther).

Mauservorkommen: 7.8. 59 Meldorfer Speicherkoog/HEI (Koop).

Krickente, *Anas crecca:* auch bei dieser Entenart hohe Mauser(zeit)ansammlungen an der Westküste (vgl. Thies in Berndt & Busche 1991): 20.6. 100 Katinger Watt (J. Dierschke), 22.6. 115,6 Westerspätinge/NF (Topp), 1.7.-6.8. ca. 850-950, teilweise flugunfähig, Beltringharder Koog/NF nach großflächigen Überschwemmungen von Grünland (Bruns). Sonst sind ähnlich große Ansammlungen nur von der Unterelbe bekannt. 7.8. 210 Meldorfer Speicherkoog/HEI (Koop), 13.8. max.

23 Ind. mausernd Hohner See/RD (Struwe-Juhl).

Knäkente, *Anas querquedula:* zur Brutzeit wesentlich zahlreicher als in den letzten zehn Jahren. Region Ost: Aus Mai/Juni gab es Meldungen von 30 Gewässern, max ab 3 Ex: Klenzauer See/OH 4,0, Püttsee/Fehmarn 2,2, Extensivgrünland östl. Westermarkelsdorf/Fehmarn 5,0, Ruppersdorfer See/OH 3,2, Schellbruch/HL 2,1. Bestandsschätzungen bzw. Brutnachweise liegen für folgende Gewässer vor: Kl. Binnensee/PLÖ 2 Bp/1 Fml, Lebrader Teiche/PLÖ 1 Fml, Ruppersdorfer See/OH 3 Bp/1-2 Fml. Beobachtungen meldeten Bansemer Ber., Berndt, Bütje, Daniels, Fedders, Fiehl, Hein, Kieckbusch, Klein, Klose, Koop, J. Mayer, Pfeifer Ber., Poweleit Ber., Riesch, N. Rosenkranz Ber., Struwe-Juhl, Thies.

Auch an der Westküste sehr zahlreich, größte Brutplätze: nach großflächigen Überschwemmungen von Grünland Mitte Mai im Beltringharder Koog 48 Rp/7 Fml und 2 Rp in Nähe des NSG (Bruns), 22 Rp Rickelsbüller Koog/NF (Petersen-Andresen), 6-8 Rp/1 Fml Westküstenpark/St.-Peter/NF (Marke), ≥ 8 Rp Eidervorländer landeinwärts bis Friedrichstadt und Eiderstedt (Bütje, J. Dierschke, Südbeck & Hälterlein 1999 u.a.).

Größte Mauser(zeit)vorkommen: 14.6. und 28.6. 98 bzw. 61 Beltringharder Koog/NF, weitere Mauservorkommen Rickelsbüller Koog/NF, Westerspätinge/NF, Tetenbüllspieker/NF, nördl. Eidervorländer Tönning-Friedrichstadt/NF, Katinger Watt/NF, Meldorfer Speicherkoog/HEI, Wedeler Marsch/PI. Beobachtungen meldeten M. & S. Dennenmoser, J. Dierschke, H.-P. Förster, K. Günther, Koop, Petersen-Andresen, Stegmann u.v.a.).

Bahamaente, *Anas bahamensis (*):* 21.5.-27.5. 1 Katinger Watt/NF (J. Dierschke, B. & S. Schuster). Erstmals in Schleswig-Holstein frei fliegend.

Kolbenente, *Netta rufina:* 19./20.5. 1 ♂ Katinger Watt/NF (Behnke, J. Dierschke, Günther, Topp); selten an der Westküste.

Veilchenente, *Aythya affinis (*):* 1.4.-4.4. 1 ♂ Lebrader Teiche/PLÖ (Koop, C. Schmidt, F. Stühmer). Erstnachweis dieser nordamerikanischen Art in Schleswig-Holstein. In Europa wird sie kaum gehalten und gezüchtet, so daß Gefangenschaftsflüchtlinge wenig wahrscheinlich sind. Allerdings können Hybriden zwischen Reiher- und Tafelente ähnlich aussehen. Solche Hybriden wurden u.a. in GB häufiger beobachtet (achtmal) als *A. affinis* (dreimal; Evans 1994).

Moorente, *Aythya nyroca:* 5.9. 1 Wedeler Marsch/PI (M. und S. Dennenmoser), 12.10. 1 Stadtsee/RD „sicher einer der Vögel, die seit mindestens 1994 im Raum RD fliegen" (Bütje, vgl. Berndt & Busche 1997).

Eiderente, *Somateria mollissima:* starker Zug am 14.10.: 7.40-10.20 h insg 10.144 (= 3.904 Ind/h) vor der Westmole des Puttgardener Hafens/Fehmarn; auch später am Tage noch immer durch den Belt ziehend: 13.30-14.00 h insg 1.808 Grüner Brink. „Über den gesamten Zeitraum des Tages konnte ich keine Abnahme des Durchzugs erkennen". Anteil der ♂ ca. 65-70 % (Joern). Es sind nur wenige stärkere Zugtage bekannt (s. Berndt, Nehls & Kirchhoff in Berndt & Busche 1993a). Ebenfalls am 14.10., 13.00-18.45 h zogen 4.500 Vögel im Raum Ruppersdorfer See/OH (Schütt).

Schellente, *Bucephala clangula:* neue Brutplätze: je 1 Fml Geltinger Birk/SL – wohl in Naturhöhle des Buchenkliffs (Staek), Flemhuder See/RD (Daniels), Schulensee/KI (Schmaljohann, Goedelt), Bornbrook/PLÖ (Guta).
Ein neu in Ratekau/OH angebrachter Großnistkasten wurde wiederholt von einem ♀ angeflogen; am 3.6. hielt sich ein ♀ auf dem nahen Ruppersdorfer See auf. Sofern es eine Brut gegeben hat, dürfte diese nicht erfolgreich gewesen sein (Bansemer).

12.11. 1.702 (783, 919) Gr. Plöner See, Herbstmaximum bisher (Koop).

Kappensäger, *Mergus cucullatus (*):* 14.12. ♂ Elbufer bei Geesthacht/RZ (Knust bzw. Siemers).

Zwergsäger, *Mergus albellus:* Sommervorkommen: 5.6. 2 ♀ Fahretofter Westerkoog (Görissen lt. Hälterlein), 22.7.-11.8. wiederholt 1 flugfähiges ♀ Hauke-Haien-Koog/NF (dasselbe?, J. Dierschke, Günther, Koop, F. Stühmer u.a.); Sommervorkommen sind selten (Lepthin in Berndt & Busche 1993a).

Mittelsäger, *Mergus serrator:* 18.7. 4 ♀ mit 76 juv Honis/SL (Pfeifer), größte bisher in Schleswig-Holstein festgestellte Familiengruppe (s. Berndt in Berndt & Busche 1991).

Gänsesäger, *Mergus merganser:* neue Brutplätze: je 1 Fml Strandsee Schmoel/PLÖ (Guta) und Schwentine bei Aubrook/Klausdorf/PLÖ (Behrends).

Schwarzkopf-Ruderente, *Oxyura jamaicensis (*):* 9.6. und 23.6. 1 Hauke-Haien-Koog (WELZ, NAUSCH, GRUBER, K. GÜNTHER), 12.9. 1,1 Lebrader Teiche/PLÖ (KOOP).

Schwarzmilan, *Milvus migrans:* Das Vorjahresnest im Dänischen Wohld/RD war erneut besetzt, zwei Junge flogen aus (MARTENS). Ein weiteres Bp fand LOOFT ebenfalls im Kreis RD. Keine weiteren Bruthinweise aus Schleswig-Holstein.

Rotmilan, *Milvus milvus:* 14.10. 14.10-16.15 h insg 10 zu 1-3 Ind Ruppersdorfer See/OH gen SW ziehend (SCHÜTT). Selten beobachtete Zugintensität.

Seeadler, *Haliaeëtus albicilla:* Winter 1996/97 (Nachtrag): 18.10.-23.1. bis 10 Adler an der Untertrave/HL; am 23.1. 1 ad auf dem Eis des Dassower Sees/HL mit einer Farbkombination, die ihn als Adler aus dem östlichen Finnland auswies (ORBAHN).

Brutbestand: weitere Zunahme auf 19 Rp bzw. 16 Bp. 14 Paare hatten Bruterfolg, und es flogen 25 Jungvögel aus. 1997 siedelte sich ein Paar in der Haseldorfer Marsch/PI an und damit erstmalig außerhalb der Seenplatte der Jungmoränenlandschaft.

Zur langfristigen Entwicklung führt STRUWE-JUHL (1997) aus: „Für den niedrigen Bestand in den siebziger Jahren sind u.a. Störungen am Brutplatz und die hohe Schadstoffkontamination der Nahrung verantwortlich gemacht worden. Im Zeitraum zwischen 1965 und 1974 haben nur 21 % der schleswig-holsteinischen Seeadlerpaare (n = 53) erfolgreich gebrütet. Nach Einführung der Horstbewachung ab 1969 und nach dem DDT-Verbot im Jahre 1972 nahm der Bruterfolg langsam zu. Obwohl der Brutbestand zwischen 1975 und 1984 auf ein Minimum zurückgegangen war, waren in diesem Zeitraum 31 % von 35 Bruten erfolgreich. Von 1985 bis 1994 nahm der Brutbestand deutlich zu, und 73 % von 71 Bruten verliefen erfolgreich. Auch in den anderen Bundesländern zeigte sich spätestens seit Mitte der 1980er Jahre ein positiver Bestandstrend".

Bartgeier, *Gypaetus barbatus:* Die Dithmarscher Landeszeitung meldete mit Datum 3.6.1997 die Beobachtung eines immat am 25.5. bei Ketelsbüttel/HEI; auf zwei Abbildungen war zu erkennen, daß der Vogel markiert war, somit aus dem Wiederansiedlungsprojekt in den Alpen stammte. Dazu teilte H. FREY (Universität Wien, briefl.) mit: „Bei dem Bartgeier handelt es sich um 'Republic 8', einen 1996 in Haute-Savoie/F freigelassenen Jungvogel, der sich bis Mai 1997 unauffällig verhalten hat. Mitte bis Ende Mai dürfte dieser Vogel offensichtlich gemeinsam mit 'Republic 9' nach Norden aufgebrochen sein. Wir haben Meldungen aus Belgien und vom 20.5. aus Holland. Dort konnte ein Jungvogel eingefangen werden (...). Leider haben wir von 'Republic 8' vom Sommer und Herbst nichts mehr gehört (...). Ein solches „Ausreißen" kommt zum Glück sehr selten vor. In der Regel verlassen die Junggeier die Alpen nicht. (...) Wir sind alle sehr glücklich über das erste im Freiland geschlüpfte Junge." Dies ist der erste Nachweis eines Bartgeiers in Schleswig-Holstein (vgl. LOOFT & BUSCHE 1981).

Kornweihe, *Circus cyaneus:* mind. 4 Bp. Sylt (STURM, BÜTJE), zweimal je 3 flügge juv.; 29.5. und 24.7. 1 ad ♀ Meldorfer Speicherkoog-Nord/HEI, 17.6. und 22.7. 1 immat ♂ Lundener Niederung/HEI (GLOE). Derzeit ist eine Bestandszunahme in den Brutgebieten des niedersächsischen und schleswig-holsteinischen Wattenmeeres auf insg 60 Paare zu beobachten (1997; SÜDBECK & HÄLTERLEIN 1999).

Wiesenweihe, *Circus pygargus:* In Zusammenarbeit mit dem Wildtierkataster Schleswig-Holstein wurde für 1997 der landesweite Brutbestand ermittelt (Bestandsschwerpunkt im nordwestl. Nordfriesland): 41 Brutnachweise, 10 wahrscheinliche Bruten, 18 Brutzeitvorkommen von Paaren. Der Gesamtbruterfolg war mit 1,4 ausgeflogenen juv/Paar gering. 38 Paare brüteten in Getreide (68 %), nur 24 % in naturnahen Lebensräumen.

Habicht, *Accipiter gentilis:* 4.10.-16.10 mehrfach 1-2 Ind auf Fehmarn (HEIN, JOERN, LUNK, SCHMELL). Solche Vögel müssen zugezogen sein, da auf der Insel keine Habichte brüten.

Sperber, *Accipiter nisus:* 14.10. 13.30-17.00 h insg mind 40 überwiegend gen SW ziehend, Ruppersdorfer See/OH. Die meisten flogen so hoch, daß sie nur mit dem Fernglas am Himmel auffindbar waren. Sie fielen nur deshalb auf, weil oft einige **Mäusebussarde** *(Buteo buteo)* in der Nähe kreisten (SCHÜTT); bemerkenswerte Zugintensität.

Mäusebussard, *Buteo buteo:* Der plötzliche Zusammenbruch der Feldmausbestände im Frühjahr wirkte auf diese Art und sicher auch auf andere Mäusefresser sehr negativ:

- Etliche Bussarde sind infolge des Nahrungsmangels verhungert: im Raum Bergenhusen/SL

bei intensiver Nachsuche 33 tote, im Raum Bothkamp/PLÖ bei weniger intensiver Suche ca. 10 (Looft).

• Das Brutergebnis war sehr gering. Im DänischenWohld/RD fand Martens mit 170 Bp auf 280 km² zwar einen normalen Bestand, jedoch mit nur 0,75 nj/Bp einen geringen Bruterfolg. Auf 100 km² im Raum Eutin/OH standen den 17 Bp 11 nichtbrütende Rp gegenüber. Das ist das schlechteste Ergebnis seit 1993 (Klose).

Fischadler, Pandion haliaëtus: Sommerbeobachtungen Region West: 14.6. 1 nahe Warder/RD „fliegt niedrig mit Beute gen W über die Autobahn" (Hötker), 20.7. 1 ad/1 flügger, bettelnder juv Waldhüttener Teiche/Aukrug/RD. Dies ist zwar kein Brutnachweis, der noch abhängige Jungvogel dürfte aber kaum aus Skandinavien stammen. Aus diesem Raum liegen seit mehreren Jahren Sommernachweise vor, doch fehlt ein Brutnachweis bislang (Berndt, u.a. Berndt 1998). 22.7. 1 Haseldorf/Binnenelbe/PI (Dürnberg).

Turmfalke, *Falco tinnunculus:* Im Dänischen Wohld/RD fand Martens 15 Bruten in Schleiereulenkästen. Wegen des Mangels an Feldmäusen betrug der Bruterfolg nur die Hälfte der Vorjahre. Die Ernährung erfolgte offenbar großenteils durch Vögel, da in den Kästen zahlreiche Sperlingsfedern lagen.

Rotfußfalke, *Falco vespertinus:* 14.8. 1 Grünland am Nienwohlder Moor/OD (Rinke), 12.8.-15.8. 1 juv Lister Koog bis Westerland/Sylt (Sokolowski), 28.8. 1 Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog/NF (Stegmann), 3.9. 2 dj Kl. Binnensee/PLÖ mit einem **Baumfalken** *(Falco subbuteo)* Libellen jagend (Gerntholtz), 15.9. 2 ibid. (Radomski).

Großfalkenhybrid oder **Gerfalke,** *Falco rusticolus (*):* In den letzten Jahren häufen sich Nachweise von Großfalken im Winterhalbjahr an der West-

Tab. 3: Brut(zeit)vorkommen der Wachtel *(Coturnix coturnix)* in Schleswig-Holstein 1997. Angegeben sind Gebiete, in denen mindestens 3 Rufreviere festgestellt wurden.

Tab. 3: Records of Quail (Coturnix coturnix) during the breeding season in Schleswig-Holstein in 1997. Records are included when at least 3 territories were detected through the presence of calling birds within a given area.

Heidmoor bei Blomnath/SE	21 Rev	Puchstein, Erdmann, Ortmann u.a.; Revierkartierung
Raum Mönkhagen - Wüstenei/SE/OH	21 Rev	J. Hoffmann, O. Kühnast
Krückaumündung östl. Elmshorn/PI	18-20 Rev.	lt. Jagdaufseher > 30 Rev.; Dürnberg, H. & D. Meyer, Spahr
Raum Klempau - Stecknitz - Rotenhusen/RZ	13 Rev	J. Hoffmann, O. Kühnast
Raum Warder See/SE	7 Rev	Thies bzw. Ullrich
Hockenseemoor/SE	6 Rev	Berndt
Nützener Heide/SE	6 Rev	Berndt
Hagener Moor/SE	5 Rev	Ortmann
Wildes Moor/RD	4 Rev	Berndt
Kuhlener Moor/SE	4 Rev	lt. Puchstein
Raum Curau/OH	4 Rev	Gauger
Wildes Moor/NF	4 Rev	Topp
Hörner Au-Niederung/PI	4 Rev	Dürnberg
Bokeler Wiesen/PI	4 Rev	D. & H. Kurth, Dürnberg
Geltinger Birk/SL	3 Rev	Pfeifer
Raum Lebrade - Lepahn/PLÖ	3 Rev	Koop
Oberalsterniederung/SE	3 Rev	Engelhardt, Rinke bzw. Winquist
Offensether Moor/PI	3 Rev	Dürnberg, H. Keller

Rufe wurden zwischen dem 1.5. und dem 26.8. vernommen. 204 exakt datierte Rufer verteilen sich nach Monatshälften wie folgt:

	Mai		**Juni**		**Juli**		**August**	
	1.	**2.**	**1.**	**2.**	**1.**	**2.**	**1.**	**2.**
Ost	2	9	24	36	19	10	3	
West	2	7	38	32	7	12	2	1

küste: 1.4. 1 Ind, dunkle Morphe Schobüller Bucht/NF (HÖTKER), 8.10. 1 juv Westerhever/NF (LANGE, LUMPE, SIMON u.a. in BARTHEL 1997e), 26.10. 1 Meldorfer Speicherkoog/HEI (ROBITZKY), 29.10. 1 dj Beltringharder Koog (E., H. & I. GRAF). Hybridfalken – die Gerfalken sehr ähnlich sehen – werden mittlerweile im größeren Stil gezüchtet und dürften regelmäßig entfliegen.

Birkhuhn, *Tetrao tetrix:* Von der „Birkwildhegegemeinschaft Mitteleider" wurden ab 1985 ca. 430 Birkhühner ausgewildert. Gleichwohl ging der Bestand von etwa 30 Ind Mitte der 1980er Jahre auf etwa 10 Ind in den Jahren 1996 und 1997 zurück (KÖLTRINGER 1997).

Schopfwachtel, *Lophortyx californicus (*):* 6.4. 1 ♀ Stadtrand Elmshorn-West, ibid. „erregte ein Hahn 1996 durch seine Rufe Aufsehen (...)" (WAGNER lt. D. MEYER).

Wachtel, *Coturnix coturnix:* 1997 war wohl das stärkste „Wachteljahr" seit 50 Jahren. Mindestens 138 bzw. 98 Rufer wurden in den Regionen Ost und West gemeldet (Abb. 9).

Für 115 Rufer konnte das Habitat ermittelt werden: Grünland, vor allem Extensiv-, aber auch Futtergrünland 59, Getreide 31, Brache 21, verkrautetes Maisfeld 4. Von einem Bioland-Hof in Curau/OH berichtet GAUGER: im Juni/Juli auf vier Schlägen mit Kleebrache je 2 Vögel (Paare?), Anfang September auf einer anderen Kleebrache 8 Vögel (Familie?) vor dem Schlegelmäher auffliegend.

Beobachtungen meldeten BEHMANN, BERNDT, BOHLEN, B. BOHNSACK, BRUNS, G. BUSCHE, DIERKING, DÜRNBERG, ENGELHARDT, ERDMANN, FÖRSTER, GAUGER, GLOE, K. GÜNTHER, J. HOFFMANN, KASDEPKE, H. KELLER, KLOSE, KOOP, KOWALSKI, O. KÜHNAST; D. & H. KURTH, HEINS, A. LENSCH, MARTENS, D. MEYER, W.-D. MÖLLER, S. MÜLLER, ORTMANN, PFEIFER, PUCHSTEIN, PUTSCH, RADDATZ, RIESCH, RINKE, RIXEN, SCHLICHTING, SCHOTT, SCHÜTT, SPAHR, SPIEGEL, STAEK, STRUWE-JUHL, THIES, ULLRICH, K. VOSS, WINQUIST.

Eine Deutung des Geschehens ist zur Zeit nicht möglich. Eine Ursache könnte in den Veränderungen der Überwinterungs- und Brutstrategien der Wachtel liegen. Langstreckenzieher, die direkt aus der Sahel-Zone nach Europa fliegen, scheinen abgenommen zu haben. Stattdessen überwintern Wachteln zunehmend in NW-Afrika, wo durch Bewässerung günstige Lebensbedingungen entstanden sind. Sie brüten dort auch; die ♂ verlassen dann aber das brütende ♀ und ziehen nordwärts nach Europa. ♀ und Jungvögel folgen später, und die Wachteln versuchen eine erneute Brut. Dabei treten unregelmäßige Zugbewegungen auf der Suche nach unverpaarten Vögeln und geeigneten Bruthabitaten auf (TUCKER & HEATH 1994, HAGEMEIJER & BLAIR 1997, BAUER & BERTHOLD 1996).

Tüpfelralle, *Porzana porzana:* Rufer: 26.4. 2 St. Margarethen-Vorland/IZ (EKELÖF), 3.5. 1 Flügger Teich/Fehmarn (BERNDT, HEIN, KLEIN, VLUG), 13.5. 4-5 Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (BEHRENDS), 16.5. 1 Lebrader Teiche/PLÖ (KOOP), 17.5. 1 Schöpfwerk Keitum/Sylt (KOWALSKI, SCHOTT), 21.5. und 24.6. 1 Lundener Niederung/HEI im Bargener Moor/HEI bzw. südl. des Gerichtsweges (GLOE), 3.6. 1 Kronswarder/PLÖ (BERNDT), 9.6. und 23.6. 1 bzw. 2 Süßwasserwatt Wedel/PI (DENNENMOSER), 11./12.6. 2 Oberteich bei Bauersdorf/PLÖ (ZIESEMER), 18.6.-20.6. 2 Rixdorfer Teiche/PLÖ (KOOP), 22.7. 1 Hohner See/RD (STRUWE-JUHL). In der Brutsaison 1997 insg 5 Rev Hohner See/RD (PFEIFER Ber.). Nach der Brutzeit: 10.8. 2 Westerspätinge/NF (MÜLLER lt. G. TOPP).

Kleinralle, *Porzana parva (*):* 14.5. 1 Rufer Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (SCHWARZE), 5.6. 1 Rufer Westerspätinge/ NF (BECKER lt. TOPP).

Wachtelkönig, *Crex crex:* Wie von der Wachtel gab es 1997 mit mind 85 bzw. 25 Rufern in den Regionen Ost und West die bisher weitaus meisten Feststellungen in einer Brutsaison. Aufgrund der nächtlichen Rufaktivität dürfte allerdings lediglich ein Teil des tatsächlichen Bestandes erfaßt worden sein (Abb. 10).

Für 46 Rufer konnte das Habitat ermittelt werden: Grünland, vor allem Extensivgrünland 31, Brache 11, Getreide 4.

Beobachtungen meldeten BEHRENDS, BERNDT, B. BOHNSACK, BRUNS, BUHSE, DANIELS, DEPKE, DÜRNBERG, ENGELHARDT, EWERS, FUHRMANN, GLOE, GRASSL, HEIN, J. HOFFMANN, KASDEPKE, KLOSE, KOOP, D. KOSCH, O. KÜHNAST, LUNK, MARTENS, J. MAYER, MOHR, M. & E.-C. PAULIEN, PETERSEN-ANDRESEN, PFEIFER, PUCHSTEIN, PUTSCH, RIESCH, RIXEN, K. & E. SCHREY, SCHWARZE, SIEMEN, SINDT, STRUWE-JUHL, TOPP, THIES, TREUSCH, VOSS u.a.

Es ist beabsichtigt in den nächsten Jahren gezielt nach Wachtelkönigen zu suchen. Erwünscht sind insbesondere großräumige Nachtexkursionen per Fahrrad oder Auto.

Bläßralle, *Fulica atra:* 7.5. Fml 2 Küken (14 Tage alt) Ostroher/Süderholmer Moor/HEI, frühe Eiablage in 6. Märzpentade (G. Busche).

Kranich, *Grus grus:* Reichle & Struwe-Juhl (1998) bzw. Engling et al. (1997) geben folgenden Überblick über die Bestandsentwicklung in Schleswig-Holstein:

	Rp	Bp	Fml
1995	74	67	44
1996	70	56	32
1997	94	58	41

Besonders auffällig ist die anhaltende Ausbreitung außerhalb der Kreise Herzogtum Lauenburg und Stormarn. Folgende Rp bzw. Bp/Fml in den Kreisen (Struwe-Juhl Ber., weitere Beobachtungen von Bütje, Dürnberg, Jacobsen, Mackensen-Neitzke):

Abb. 9: Brut(zeit)vorkommen der Wachtel *(Coturnix coturnix)* in Schleswig-Holstein 1997

Fig. 9: Records of Quail (Coturnix coturnix) in Schleswig-Holstein during the breeding season in 1997

RD	2/0	SE	3/0
HEI	1/0	PLÖ	4/3
IZ	0/1	OH	5/3
NMS	1/0		

Dabei werden auch alte, seit Jahrzehnten verlassene Brutplätze wiederbesiedelt: 1997 die erste Familie in der kürzlich aufgestauten Pohnsdorfer Stauung/PLÖ, die vor 75 Jahren als Kranichbrutplatz bekannt war (SCHWARZE).

Nichtbütertrupps nehmen zu: April/Mai 10 Wesseker See/OH (ZIOKOWSKI); 3.5. 23, 28./29.5. max 26 Wildes Moor/RD (HANTUSCH, NEITZEL bzw. BERNDT); 8.5. 22 Dosenmoor/NMS (KÄMMER); 1.6. 7 Heidmoor bei Blomnath/SE (KLOSE).

Neuerdings erscheinen häufiger Trupps auf Fehmarn, was wohl auch der allgemeinen Zunahme und Ausbreitung zugerechnet werden kann: 30.4. 2 ad/ 3 vj Nördlicher Binnensee, 4.5. 5+3 südl. Grüner Brink (HEIN); mind 16.8.-12.10. 15-18 Ind auf Grünland und Äckern im Raum Wenkendorfer See - Grüner Brink (BERNDT, HEIN, JOERN, LUNK, RHEINDT, RICHTER, SCHMELL).

Abb. 10: Brut(zeit)vorkommen des Wachtelkönigs *(Crex crex)* in Schleswig-Holstein 1997

Fig. 10: Records of Corn Crake (Crex crex) in Schleswig-Holstein during the breeding season in 1997

Auch an der Westküste hielten sich im Beltringharder Koog/NF am 24.5. 5 immat, am 2.6., 19.6. und 25.6. 1-2 Ind auf (Bruns).

Größere Ansammlungen gibt es weiterhin nur im Lauenburgischen und in den angrenzenden Teilen Mecklenburgs: Ende Juli - Mitte August 90-100 am Schaalsee (Didt, Mayer, Schmahl, Struwe-Juhl), Ende August bis 160 auf Feld an der Boize (Putsch), August - November bis 350 am Schlafplatz Oldenburger See (Reichle & Struwe-Juhl 1998).

Großtrappe, *Otis tarda:* 29.12.-30.1.1998 1 bei Alveslohe/SE auf Grünland (Daniels, Eggert, Engelhardt, Halley, Hatlapa, C. Schmidt, Stegmann u.a.). Das beringte ♀ war am 9.6.1997 in einem Brutautomaten in Buckow/Brandenburg geschlüpft und wurde am 19.7. ausgewildert. Es wurde wieder eingefangen.

Austernfischer, *Haematopus ostralegus:* Gebäudebruten: 20.6. 2 Ind warnend auf Dächern in Espernis/SL (Kieckbusch); 1 P Mensa II Universität Kiel (Koop), dort am 8.6. 1/2 (fast flügge) auf Rasen neben einem viel begangenen Weg (Berndt); Gebäudebrut auch in Kiel, Westring/Olshausenstr. (R. Grimm).

14.6. P Waldinsel Kührener Teich/PLÖ, fliegt ein und aus, vermutlich Brut in der Deckung (von Westernhagen).

Stelzenläufer, *Himantopus himantopus (*):* 19.7. 1 Sk Beltringharder Koog/NF auf Feuchtgrünland (Bruns).

Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta:* 22.11. 2 Grüner Brink/Fehmarn (Lunk, Schmell), spät.

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula:* 12.7. 1 brütendes ♀ an der Großenbroder Strandlagune/OH 16+ Jahre alt; ältester Ringvogel aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern (Behmann, u.a. Thiery 1987).

Binnenlandbrut: 3.7. 1/2 (flügge) Elmshorn-SE, steinige Baumschulfläche, Vögel pendeln zwischen Neueinsaat und Laubholzjungware (D. Meyer).

Teilalbino: 13.7. 1 ad Geltinger Birk/SL. Beschreibung: Beinahe ein Total-Albino. Beine (orange), Schnabel (orange-gelb mit schwarzer Spitze) und Augen (dunkle Iris mit hellerem, gelblich wirkenden Augenring) waren „normal" gefärbt. Der Kopf zeigte ein reines Weiß bis auf eine hellbraune Andeutung des Nackenbandes am Hinterkopf. Der Halsring war ebenfalls nur ganz schwach verwaschen hellbraun gefärbt, ließ sich jedoch als mehr oder weniger geschlossenes, dünnes Band erkennen. Einige Deckfedern zeigten eine teilweise streifig hellbraune Färbung. Der Schwanz war mit einigen Tupfern und Streifen in derselben blassen Farbgebung versehen. Das übrige Gefieder, mehr als 90 %, war reinweiß. Daher wirkte dieser Sandregenpfeifer auf

Tab. 4: Brut(zeit)vorkommen des Wachtelkönigs *(Crex crex)* in Schleswig-Holstein 1997. Angegeben sind Gebiete, in denen mindestens 3 Rufreviere festgestellt wurden.

Table 4: Records of Corn Crake (Crex crex) during the breeding season in Schleswig-Holstein in 1997. Records are included when at least 3 territories were detected through the presence of calling birds within a given area.

Raum Lübeck (Mönkhagen, Wüstenei, Moisling, Niederbüssau, Wulfsdorf, Klempau, Blankensee, Gr. Grönau, Rothenhusen)	38 Rev	davon an 16 Plätzen Brutnachweise bzw. Brutverdacht J. Hoffmann, O. Kühnast
Beltringharder Koog/NF	13 Rev	Bruns, Petersen-Andresen u.a.
Raum Barkauer See/OH	4-5 Rev	B. Bohnsack
Oberalsterniederung/SE	4 Rev	Engelhardt
Heidmoor bei Blomnath/SE	4 Rev	Puchstein
Happelbachniederung bei Holm/Heist/PI	4 Rev	Ewers lt. Dürnberg
Rothwegen/OD	3 Rev	Depke

Die im Raum Lübeck festgestellten Wachtelkönige stellen die höchste lokale Dichte dar, die jemals in Schleswig-Holstein beziffert worden ist. Rufe wurden zwischen dem 10.5. und dem 14.8. vernommen. 99 datierte Rufer verteilen sich nach Monatshälften wie folgt:

Mai		**Juni**		**Juli**		**August**
1.	**2.**	**1.**	**2.**	**1.**	**2.**	**1.**
2	16	19	38	20	2	2

Die Hochstauden einer Sukzessionsfläche von über 1.000 ha im Beltringharder Koog/NF sind Brutplatz u.a. für Wachtelkönig *(Crex crex)*, Blaukehlchen *(Luscinia svecica cyanecula)* und Braunkehlchen *(Saxicola rubetra)*. April 1997. *Foto: H.A. Bruns*

den ersten Blick beinahe wie ein ganz heller Kanarienvogel. Wiederholt wurde er von anderen ad Sandregenpfeifern attackiert und weggejagt. Schließlich flog er in Richtung Nord davon. Am 19.7. konnte der Vogel erneut für eine kurze Zeit an der Lagune beobachtet werden (PFEIFER).

Farbabweichungen sind durchaus von faunistischem Interesse, werden aber selten gemeldet. Bitte notieren Sie entsprechende Beobachtungen und geben Sie eine möglichst genaue Beschreibung.

Seeregenpfeifer, *Charadrius alexandrinus:* „Nach starker Abnahme im Beltringharder Koog/NF und andauernd schlechtem Bruterfolg in St. Peter-Ording Tendenz zu Umsiedlungen. Farbberingte Tiere aus dem Koog oder St. Peter wurden auf Rømø/DK, im Königshafen/Sylt, auf Blauortsand/HEI oder bei Greifswald (1996) nachgewiesen. Weitere Neuansiedlungen?" (R. SCHULZ). Der aktuelle Brutbestand an der Westküste beträgt ca. 330 P (SÜDBECK & HÄLTERLEIN 1999).

Mornellregenpfeifer, *Charadrius morinellus:* Westküste: 7.5.-11.5. 1 ad Pk Westerhever/NF (J. DIERSCHKE), 21.5. 2 ad Pk Spülfeld im Vorland nördl. Diksander-Koog/HEI (GÜNTHER, SCHWEMMER, SCHLORF), 9.7. 1 ad Pk Vorland Pohnshalligkoog/Nordstrand (TREUSCH) und 2 (ein ad Pk) Salzwiese südl. Westerhever/NF (V. BOCK), 5.9. 1 Rickelsbüller Koog/NF (PETERSEN-ANDRESEN), 8.9. 3 dj Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER), 4.10. 1 nahe Rodenäs/NF (M. & M. SCHLEUNING, SCHOLL in BARTHEL 1997e).

Für den Ostküstenbereich bisher einmalige Datenreihe: 10.6. 1 ad, weitgehend Pk, Dassower See/HL, auf Acker (SCHÜTT); 17.6. 1 nördl. Fastensee/Fehmarn (STEHLE); 6.9. 8, 7.9.-13.9. 2-7 ad umfärbend auf Acker bei Bojendorf/Fehmarn (FORSTER, HAFEMEISTER u.a.); 14.9. und 5.10. 2 Acker bei Wallnau (KEIM, RICHTER bzw. ENDRISS, RELLERMEIER).

Amerikanischer Goldregenpfeifer, *Pluvialis dominica (*):* 24.6. ad Pk Beltringharder Koog/NF (GÜNTHER), 19.9. 1 Ind Sylt (M. WEGNER in BARTHEL 1997d).

Pazifischer Goldregenpfeifer, *Pluvialis fulva (*):* 4.8. 1 Ind Nössebucht/Sylt (SOKOLOWSKI, STURM), auf Sylt auch je 1 Ind. im Herbst 1994 und 1996 (STURM).

Sanderling, *Calidris alba:* In der zweiten Maihälfte wurden an der Südspitze der Sandbank vor St. Peter/NF 7.500 Ind gezählt, die bisher höchste Rastansammlung dieser Art an der Festlandsküste, nur auf Trischen wurden bisher mehr Sanderlinge gesehen (max. über 20.000 Ind., K. Günther, Todt).

Zwergstrandläufer, *Calidris minutus:* auffälliger Heimzug an der Westküste (größere Schwärme): 9./10.5. 96 bzw. 115 Rickelsbüller Koog/NF, 10.5. 246 Beltringharder Koog/NF, 16.5. 190 östl. Vorland Neufeld/HEI, 19.5. 28 Eiderwatten, 21.5. max. 51 ad Pk Meldorfer Speicherkoog und 22.5. 45 Miele-Speicher/HEI, 24.5. 24 Ind. Dieksanderkoog-Vorland/HEI (Melder: K. Günther, J. Dierschke, Koop, Schlorf, Sinnecker).

Temminckstrandläufer, *Calidris temminckii:* Maximum: 16.5. 75 Ind östl. Vorland Neufeld/HEI (Günther), sehr große Anzahl.

12.10. 1 Ind. Hauke-Haien-Koog, spät (M. & H. Heinz).

Graubrust-Strandläufer, *Calidris melanotos (*):* 20.5. und 22.5. 1 ad Pk Meldorfer Speicherkoog/HEI (Behnke, J. Dierschke, D. & D. Gruber, H.H. Müller), ibid. 24.7.-2.8. 1 Ind (Halley, Torkler in Barthel 1997d bzw. H.H. Müller), ibid. 28.8. 1 dj (H.H. Müller).

Meerstrandläufer, *Calidris maritima:* Die Winterzahlen dieser Art haben in den letzten zehn Jahren besonders auffällig abgenommen, was auf eine zunehmende Überwinterung in nördlicheren Bereichen zurückgeführt wird (Berndt 1996). Auch in den letzten beiden Wintern gab es nur wenige Meldungen, und der Traditionsplatz Bülk/RD war nur an wenigen Tagen besetzt. Größte Trupps: 18.1. 8 Laboe/PLÖ (L. Clausen), 21.12. 7 an der Mole des Puttgardener Hafens/Fehmarn (Goedelt, Albat, Grosch, Jürgensen u.a.). An der Westküste regelmäßig auf Sylt nachgewiesen, max. 13 Ind am 11.3. (Postel).

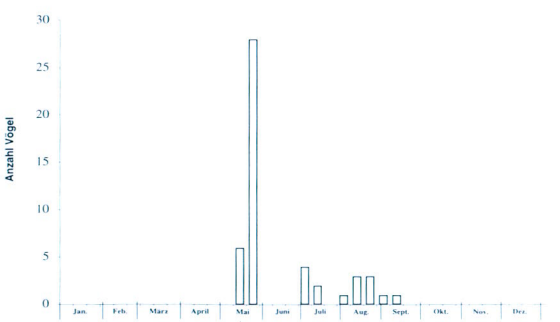


Abb. 11: Rastmuster des Sumpfläufers *(Limicola falcinellus)* auf Basis von Gebietsmaxima pro Dekade an der Westküste Schleswig-Holsteins 1997 (n = 49)

Fig. 11: Phenology of roosting Broad-billed Sandpiper (Limicola falcinellus) on the west coast of Schleswig-Holstein in 1997, expressed as sums for ten day periods (n = 49).

Alpenstrandläufer, *Calidris alpina:* im Berichtsjahr an der Westküste nur 1 Rp Trischen und 2 Rp Vorland St. Peter/NF (Südbeck & Hälterlein 1999). An der Ostseeküste insg 4 Rp (Knief et al. 1999).

Sumpfläufer, *Limicola falcinellus (*):* In der dritten Maidekade „wohl insgesamt 30-40 Vögel Friedrichskooger Halbinsel/HEI, Norden des Kaiser-Wilhelm-Kooges und Süden des Dieksander-Kooges/HEI, Meldorfer Koog, Katinger Watt/NF entlang der Küste" (Günther, Schlorf); erstmals in dieser hohen Anzahl in Schleswig-Holstein (Abb. 11).

Größte Ansammlungen: 21.5. mind 15 ad Vorland Kaiser-Wilhelm-Koog/HEI und 23.5. 8 ad südl. Vorland Dieksanderkoog/HEI, 24.5. 27 ad in beiden Vorlandbereichen (K. Günther, Koop, Schlorf, Zeiske). Weitere Beobachter: Arndt, Barth, Behnke, Büttner, J. Dierschke, Eggert, Fichtler, Finkberner, Kowalski, H.H. Müller, Müller-Wichards, Otterbach, Portofée, G. Rotzoll, Sacher, Schott, Stegmann, F. Stühmer).

Bindenstrandläufer, *Micropalama himantopus (*):* 8.8. 1 ad ins Sk mausernd Grüne Insel/Eidersperrwerk (M. Hoffmann). Bei Anerkennung Erstnachweis für Deutschland.

Kampfläufer, *Philomachus pugnax:* An der Westküste incl. der unter Naturschutz stehenden Köge derzeit ca. 67 Brutweibchen (Südbeck & Hälterlein 1999). Größte Brutplätze sind das Eidervorland östl. Tönning/NF (19 ♀), der Rickelsbüller Koog/NF (17 ♀), der Fahretofter Westerkoog/NF (16 ♀), der Beltringharder Koog/NF (7 „Rp"), der Meldorfer Speicherkoog/HEI (5 „Rp") und das Vorland Hamburger Hallig/NF (2 „Rp"); deutlicher Bestandsrückgang.

Bekassine, *Gallinago gallinago:* 19.10. 1 flavistisches Ind Meldorfer Speicherkoog/HEI (Rohde, Schafstall).

Doppelschnepfe, *Gallinago media (*):* 7.5. 1 Ind Beltringharder Koog/NF (Bruns); 31.8. 1 Meldorfer Speicherkoog (Hanoldt, Jacobs, Dittrich in Barthel 1997d).

Uferschnepfe, *Limosa limosa:* An der Küste „... scheint sich der Trend der letzten Jahre zur Besiedlung der Vorland-Salzwiesen nach der Bewei-

dungsrücknahme fortzusetzen" (HÄLTERLEIN). Größte Brutkonzentrationen in den Marschen von Föhr (117 Rp) und Sylt (118 Rp).

Große Mauser(zeit)vorkommen: 3.6. 54 nördl. Eidervorländer Tönning bis Friedrichstadt-Schleuse/NF (K. GÜNTHER), 9.6. 36 Speicherbecken Finkhaushalligkoog/NF (EHRBECK), 15.6. 159 und 24.6. 230 Rickelsbüller Koog/NF (K. GÜNTHER, PETERSEN-ANDRESEN), 14.6. 180 Hauke-Haien-Koog/NF (EKELÖF), ibid. 9.7. und 21.8. 118 bzw. 120 (K. GÜNTHER bzw. BLOCK), 28.6. 371 und 1.7. 350 Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER), 9.6. 366 Meldorfer Speicherkoog/HEI (D. SCHMIDT), ibid. 9.7. 136 (LEIBERGER), 25.6. 84 Vorland Neufeld-Ost/HEI (K. GÜNTHER).

Großer Brachvogel, *Numenius arquata:* neue Brut(zeit)plätze: 1 P Westerrader Wiesen südl. Warder See/SE (THIES), 1 P Krumbeck-Niederung nördl. Mönkhagen/OH (J. HOFFMANN), 1 P/2 juv Neustädter Binnenwasser (FÖRSTER).

Dunkler Wasserläufer, *Tringa erythropus:* 19.7. 1.755 Meldorfer Speicherkoog/HEI (SCHMALJOHANN, GOEDELT); hohe Anzahl.

Teichwasserläufer, *Tringa stagnatilis (*):* Auffällige Konzentration der Beobachtungen im Meldorfer Speicherkoog/HEI: 27.4. 1 ad und 19.6. 1 wohl vj (H. H. MÜLLER), 15.7. 1 Ind Sk, wohl vj (KOOP), 24.7. 1 (HALLEY, TORKLER lt. J. DIERSCHKE), 1.8.-7.8. mind 1 ad und 1 dj (H.H. MÜLLER, OLDENBURG, KOOP, HOFFMANN), 10.8. und 20.8. 1 dj (DANIELS, H.H. MÜLLER), 28.8. und 9.10. (spät!) 1 dj (H.H. MÜLLER).

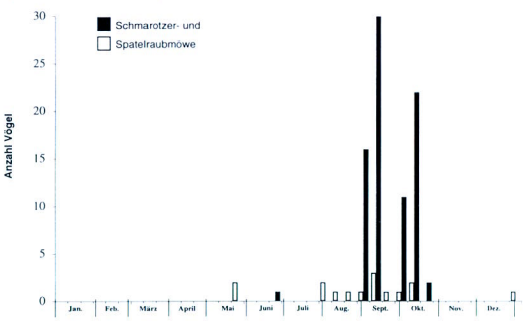


Abb. 12: Rastmuster der Schmarotzer- und Spatelraubmöwe *(Stercorarius parasiticus, St. pomarinus)* auf Basis von Gebietsmaxima pro Dekade an der Westküste Schleswig-Holsteins 1997 (n = 82 bzw. 15)

Fig. 12: Phenology of roosting Arctic and Pomarine Skua (Stercorarius parasiticus, St. pomarinus) on the west coast of Schleswig-Holstein in 1997, expressed as sums for ten day periods (n = 82 and 15 respectively).

23.4. 1 Grüner Brink/Fehmarn (FEDDERS, RHEINDT, KLEIN), 19.5.-24.5. 1 ad Pk Stauflächen Mastenbucht/Oldenkoog/NF und 28.5. 1 ad Pk Oldensworter Vorland/NF (nicht identisch mit o.a. Ind.; EKELÖF).

Kleiner Gelbschenkel, *Tringa flavipes (*):* 2.8.-19.9. 1 ad Meldorfer Speicherkoog/HEI (u.a. H.H. MÜLLER, HALLEY, ENGELHARDT, FRANZ, FUHRMANN, JÖNCK, MÜLLER-WICHARDS, OLDENBURG, PIEPER, ROHDE, G. & R. ROTZOLL, SCHAFSTALL, SCHUMANN, STEGMANN). Insgesamt sahen vermutlich ca. 60 Beobachter den Vogel (LEIBERGER lt. GLOE).

Bruchwasserläufer, *Tringa glareola:* 29.6. und 1.7. mind 100 bzw. 112 Ind Beltringharder Koog/NF in überschwemmtem Grünland (EKELÖF bzw. K. GÜNTHER).

Terekwasserläufer, *Xenus cinereus (*):* 20.5.-24.5. 1 Eiderwatten Olversum/NF (K. GÜNTHER, J. DIERSCHKE, ENGELHARDT), 21.5. und 24.5. 1 ad Pk Meldorfer Speicherkoog/HEI (K. GÜNTHER, KOOP).

Flußuferläufer, *Tringa hypoleucos:* 22.11. 1 Ind am Strand von Neustadt/OH (BÜTJE); spät.

Wilsonwassertreter, *Phalaropus tricolor (*):* 21.7.-3.8. 1 vj Hauke-Haien-Koog/NF (DANIELS, ENGELHARDT, EGGERT, FICHTLER, K. GÜNTHER, KOOP, M. MÜLLER, C. SCHMIDT, STEGMANN u.v.a.).

Thorshühnchen, *Phalaropus fulicarius (*):* 31.8. 1 Meldorfer Speicherkoog/HEI (HANOLDT, HALLEY, SOTTORF u.a.), ibid. 6.9.-19.9. mehrfach 1 dj (ders.?, u.a. FRANZ, GLOE, JÖNCK, MÜLLER-WICHARDS, G. & R. ROTZOLL), 27.-30.9. 1 dj. Rickels-

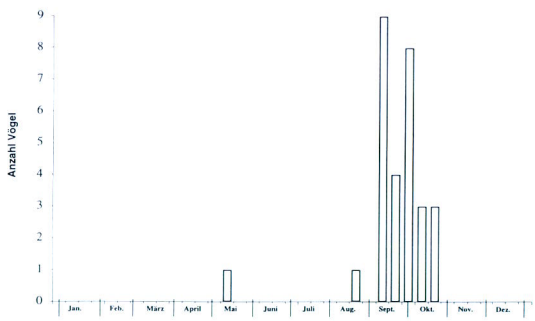


Abb. 13: Rastmuster der Skua *(Stercorarius skua)* auf Basis von Gebietsmaxima pro Dekade an der Westküste Schleswig-Holsteins 1997 (n = 29)

Fig. 13: Phenology of roosting Great Skua (Stercorarius skua) on the west coast of Schleswig-Holstein in 1997, expressed as sums for ten day periods (n = 29).

büller Koog/NF (Pfeifer 1998, Petersen-Andresen). Im September/Oktober wurden auch 4 Ind auf Helgoland beobachtet (Dierschke et al. 1998).

Raubmöwen: Während der Herbststürme im September/Oktober wurden viele Beobachtungen von Raubmöwen von der Westküste (vor allem von der Seeseite Sylts) und der Unterelbe gemeldet (Abb. 12, 13).

Schmarotzerraubmöwe, *Stercorarius parasiticus:* 24.6. 1 ad Pk, dunkle Morphe, dz Beltringharder Koog/NF (Caspary, K. Günther, Sinnecker, Kaminske); ungewöhnlich früh.

Falkenraubmöwe, *Stercorarius longicaudus (*):* Für die Art liegen außergewöhnlich viele Beobachtungen aus dem Herbst vor: 12.9. 1 ad Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. Müller), 14.9. 1 östl. Wöhrdener Loch/Meldorfer Speicherkoog (E. & W. Kappes) und 1 Elbmündung/Brunsbüttel (Engelhardt, Moreth), 13.9. 1 dj vor Westerland/Sylt, ibid. 15.9. 2 ad/ 2 dj (bislang höchste Zahl; Sanders, Schott, Jönck, Müller-Wichards), 29.9. 1 ad Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. Müller), 3.10. 1 ad Brunsbütteler Schleuse (H. Oldenburg, G. & R. Rotzoll), 5./6.10. 1 ad Meldorfer Speicherkoog/HEI (Schlomann und Vilcsko, Daut-Menzel, Daut in Barthel 1997e), 7.10. 1 ad vor Westerland/Sylt (E. Graf).

Auch auf Helgoland wurden „in keinem Jahr zuvor (...) so viele Falkenraubmöwen" beobachtet (Dierschke et al. 1998).

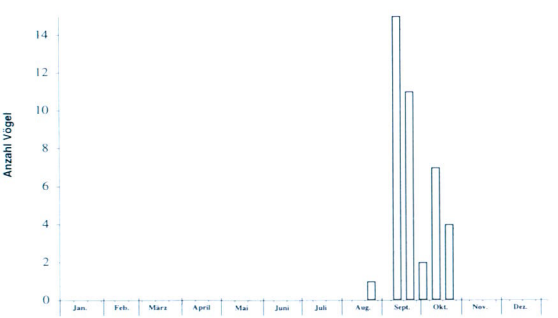


Abb. 14: Rastmuster der Schwalbenmöwe *(Larus sabini)* auf Basis von Gebietsmaxima pro Dekade an der Westküste Schleswig-Holsteins und der Elbemündung bis Hamburg 1997 (n = 40)

Fig. 14: Phenology of roosting Sabine's Gull (Larus sabini) on the west coast of Schleswig-Holstein and in the Elbe estuary upstream to Hamburg in 1997, expressed as sums for ten day periods (n = 40).

Schwarzkopfmöwe, *Larus melanocephalus:* Koop ermittelte zur Brutzeit 14 P in der Seenplatte auf Möweninseln (Tab. 2); neue Höchstzahl.

An der Westküste/Unterelbe: 2 P Trischen (Todt), 1 P Pagensand/PI (Allmer).

Zwergmöwe, *Larus minutus:* Heimzug: auch in diesem Jahr starkes Auftreten mit neuen Maxima, was sich wie üblich hauptsächlich an den Gewässern des Kreises Plön bemerkbar machte; Hauptdurchzug Ende April/Anfang Mai. Maxima ab 50 Ind pro Gewässer 15.4.-30.5. (Beobachtungen von B. Bohnsack, Bütje, Fiehl, Koop, Peschel, Tolksdorf, von Westernhagen):

Windebyer Noor/RD	30.4.	450
Bothkamper See/PLÖ	24.4.	210/20
Postsee/PLÖ		400/20
Lanker See/PLÖ	4.5.	530
Scharsee/PLÖ	30.5.	120 vj
Passader See/PLÖ	30.4.	550
Selenter See/PLÖ	30.4.	6.200, davon 350 vj
Gr. Plöner See/PLÖ	25.4.	3.850
Gr. Binnensee/PLÖ	2.5.	4.850
Sehlendorfer See/PLÖ	19.5.	1/170
Keller See/OH	1.5.	46/16
Gr. Eutiner See/OH	1.5.	800 ad./einige vj
Hemmelsdorfer See/OH	20.4.	120
Küchensee/RZ	27.4.	67

Wegzug: max. Gr. Plöner See Juli 570 (260 ad/180 vvj/130 vj), August 3.170, September 2.225. „Lach- und Zwergmöwen übernachten jetzt überall dort, wo Kleinfischschwärme stehen; der zentrale Schlafplatz vor der Prinzeninsel wird nur noch selten aufgesucht" (Koop). 21.9. 340 Selenter See/PLÖ (Daniels).

Schwalbenmöwe, *Larus sabini (*):* bislang stärkster Einflug von vor allem dj in die südliche Nordsee (Abb. 14, vgl. Barthel 1997, Dierschke et al. 1998); aufgrund der Einmaligkeit hier ausführlich dargestellt: 28.8. 1 dj zw. Helgoland und Büsum, ca. 20 km westl. Büsum (Sacher, Kühr), 10.9. 1 dj Mühlenberger Loch/HH (Eggert, Hoff), 11.9. mind 2 dj vor Norddorf/Amrum (Etzold), 12.9. 3 dj Friedrichskoog/HEI und 1 dj Amrum (H.H. Müller bzw. Disselhoff, Kaphengst, Lenz, Mevenkamp in Barthel 1997d), 13.9. 1 dj Mühlenberger Loch/HH (Baumung, Engelhardt, W. Kappels), 2 dj Elbe bei Brunsbüttel (Jönck, Müller-Wichards) und 1 dj Büsum/HEI (V. Dierschke), 14.9. max. 1 ad/3 dj Elbmündung bei Brunsbüttel (Engelhardt, Moreth, E. & W. Kappes) und 1 dj Mühlenberger Loch/HH (Laessing), 15.9. 1-2 dj Hörnum/Sylt nach N (Wendt),

16.9. 1 Westerland/Sylt (WEGNER, GRÜNEBERG in BARTHEL 1997d) und 1 Meldorfer Speicherkoog/HEI (STEGMANN, ZECHLIN), 17.9. je 1 dj Elbe bei Brunsbüttel, Eiderwatt bei Olversum (JOENCK, MÜLLER-WICHARDS) und Hafeneinfahrt Büsum/HEI (FEDDERS u.a.), 17.9. 1 ad Dagebüll-Hafen/NF (lt. EKELÖF), ibid. 18.9.-24.9. max 5 dj (EKELÖF, M. KOCH, RAVE), 18.9. 2 dj zw. Büsum und Helgoland, ibid. 19.9. 5 dj (zwei davon an Hafeneinfahrt von Büsum; JÖNCK, MÜLLER-WICHARDS), 21.9. 1 dj Mühlenberger Loch/HH (ZIRPEL), 27.9. 1 dj zw. Helgoland und Büsum, ca. 25-30 km westl. Büsum (SACHER), 2.10. 1 ad dz von Landein kommend (!) nach SW übers Watt am Meldorfer Speicherkoog/HEI (GLOE), 3.10. 1 dj Brunsbütteler Schleuse (OLDENBURG, G. & R. ROTZOLL), 10.10. 6-9 dz. nach S vor Klappholttaler Weststrand und Hörnumer Hafen/Sylt (BRODOWSKI, DANIELS, J. MAYER), 11.10. 1 dj Heringsand/HEI (EKELÖF), 18.10. 1 ad Sk Hohwachter Bucht/PLÖ (einziger Nachweis an der Ostküste; R. GRIMM), 25.10. 3 Ind vor Westküste Sylt (SCHWENDEL).

Auch auf Helgoland wurde der starke Einflug beobachtet (erstes ad 13.8.; im September/Oktober insg 61 Ind; DIERSCHKE et al. 1998).

Lachmöwe, *Larus ridibundus:* Heimzug der Altvögel bis Mitte April, vorjährige bis Ende Mai (Abb. 15).

An der Westküste „... verlief die Brutzeit nach den Unregelmäßigkeiten des letzten Jahres wieder normal bei gutem Schlupferfolg. Es deutet sich eine Konzentration auf die Großkolonien an" (HÄLTERLEIN). Ungewöhnlicher Brutplatz: 19.6. mind 10 Bp Hafen Büsum, brüten auf Schute (vgl. Flußseeschwalbe; FLORE, EKELÖF).

Ringfund: NL 3141181, beringt ndj 6.12.1970 in Huizen/NL, abgelesen: 5.10.1996 Eidersperrwerk (EKELÖF); also mind 27 Jahre alt.

Korallenmöwe, *Larus audouinii (*):* 16.7. 1 ad zw. Helgoland und Eiderstedt (FLORE, MANNELIAN, WINZER in FLORE 1997, DIERSCHKE et al. 1998); bei Anerkennung Erstnachweis für Deutschland.

Sturmmöwe, *Larus canus:* Die Zahl der in der Stadt überwinternden Sturmmöwen hat in den letzten 20 Jahren stark zugenommen. In den letzten Wintern patroullierten ständig Vögel in Kiel-Mettenhof über den Straßen und an den Häusern entlang, wie man es von Lachmöwen gewohnt ist. Eine Zählung am 9.2. ergab 110 Sturmmöwen in der Luft, auf Hausdächern und an einem Regenrückhaltebecken (BERNDT).

Heimzug der Altvögel bis Mitte April, Vorjährige bis in den Mai hinein (Abb. 15).

Heringsmöwe, *Larus fuscus:* Große Ansammlungen im Binnenland: 10.4. 105 ad Süderlügum/NF und dänische Grenze (SÖRENSEN), 13.7. 150 ad und K3-4 Meyn/SL bei Schweinefreihaltungen (CHRISTENSEN).

Weißkopfmöwe, *Larus cachinnans:* Inzwischen ist die Aufmerksamkeit für diese „neue" Art gestiegen, und es gehen vermehrt Beobachtungen ein:

Steppenmöwe, L. c. cachinnans: 10.1. 1 Ostsee bei Wackerballig/SL (FEDDERS); 16.1. 1 Kieler Hafen Wik-Hörn (KIECKBUSCH); 13.2. 1 Ostsee Hohwacht - Weißenhaus/OH (R. GRIMM); 16.2. 1, 9.4. 1 Gr. Plöner See (KOOP); 22.2. 1 immat Ostsee bei Bülk/RD (BÜTJE); 17.4. 11 immat Dassower See/HL (KOOP); 1.5. 1 ad Dieksee/OH (BÜTJE); 6.5. 1 im zweiten Sommer Schellbruch/HL (KOOP); 9.5. 2 immat Grüner Brink/Fehmarn (KOOP); ab 18.7. mehrfach 1-2 Grüner Brink/Fehmarn; 22.7. 1 ad *(ssp. cachinnans?)* Pinnaumündung/PI (D. MEYER); 13.9. 1 Grüner Brink/Fehmarn (RHEINDT); 18.10. 3 K2, 12.11. 1 K2, 10.1.1998 3 K2 Gr. Plöner See (KOOP); Ende Oktober-31.3.1998 1 subad Sportboothafen Lippe/PLÖ (R. GRIMM, KOOP, C. SCHMIDT); 20.12. 2 im 1.

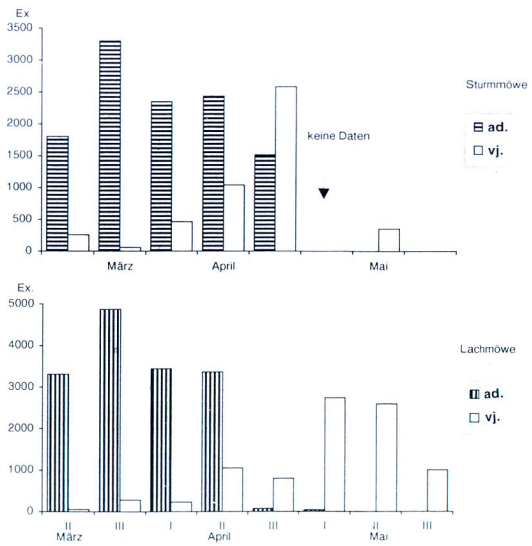


Abb. 15: Heimzug von Sturm- und Lachmöwe *(Larus canus, L. ridibundus)* im Osten Schleswig-Holsteins 1990-1997 (n = 16.1661 bzw. 23.820 Ex, B. KOOP). Rastansammlungen außerhalb der Brutplätze

Fig. 15: Spring migration of Common and Black-headed Gulls (Larus canus, L. ridibundus) in the East of Schleswig-Holstein in the period 1990-1997 (n = 16,1661 and 23,820 respectively, B. KOOP*). Roosting flocks away from breeding sites.*

„Baumnest" der Sturmmöwe (mit 2 Eiern) am 14.7.1997 im Fockbeker Moor/RD *Foto: Bornmann-Bliese*

Winter Deponie Damsdorf/SE; 8.1 1998 3 im 1. Winter Hohwacht/PLÖ (Koop); 1.2.1998 2 Ostsee bei Bülk/RD (Taudien); 14.2.1998 1 Burger Binnensee/Fehmarn (R. Grimm); 22.1.1998 1 ad. Ostsee vor Sehlendorf/PLÖ; 26.1.1998 1 im 1. Winter Hohwacht/PLÖ (Koop); 25.1.1998 4 ad, 11.3.1998 1 ad und 12.4.1998 1 ad Raum Sehlendorf/PLÖ (R. Grimm).

Mittelmeermöwe, L.c. michahellis: 1.8. 1 ad Grüner Brink/Fehmarn (Fedders, Forster, Rheindt); 12.11. 1 K1, 22.12. 1 ad, 10.1.1998 1 ad Gr. Plöner See (Koop); 16.1.1998 1 ad Hindenburgufer/Kieler Hafen (Kieckbusch); 24.1.1998 1 ad Ostsee bei Bülk/RD (Daniels); 2.1./17.1.1998 1 K2 Lippe/PLÖ; 9.4.1998 1 K2 am Strand von Hohwacht/PLÖ (R. Grimm); 2.5.1998 1 Wallnau/Fehmarn (Forster u.a.); 11.6.1998 1 K2, 24.6.1998 1 K4 Sehlendorfer See/PLÖ; 27.6.1998 1 ad Kieler Hafen (R. Grimm), 26.12.-28.12.1998 1 ad Westerhever Sandbank/NF (J. Dierschke, Oppel, Sacher u.a.).

Weitere Nachweise von Weißkopfmöwen, deren Unterart nicht bestimmt wurde – vor allem von der Westküste, werden hier nicht aufgeführt.

B. Koop kommentiert: Die hohe Zahl an Nachweisen vor allem von *L. c. cachinnans* im Winter 1997/98 ist auf einen großräumigen Einflug zurückzuführen, der in ganz Deutschland registriert wurde (Barthel 1998). Üblicherweise treten Weißkopfmöwen außerhalb der Brutzeit in allen Jahreszeiten etwa gleich häufig auf. Bemerkenswert ist ferner die Häufung von Daten an der Ostseeküste, was auf gezielte Nachsuche zurückzuführen sein dürfte. Beobachtungen an großen Binnenseen und an Mülldeponien bestätigen, daß auch dort Weißkopfmöwen zu erwarten sind. Alle Beobachtungen sollten künftig mit genauer Angabe von (Unter)art, Alter bzw. Färbung gemeldet werden, um ein klares Bild des Auftretens beider Formen in Schleswig-Holstein zu erhalten.

Silbermöwe, *Larus argentatus:* 470 Bp Lemkenhafener Warder/Fehmarn, am 1.8. mit 500 dj (Koop); 50-70 Bp Schleuseninsel Kiel-Holtenau (Hein); an beiden Orten Zunahme.

Ca. 5 Bp westl. Olpenitzer Marinehafen/SL sowie Brutvögel mit Jungen im Marinehafen selbst (Kieckbusch); beide Orte bisher nicht bekannt. Brutverdacht für 1 P am Hohner See/RD, erstmals hier (Pfeifer Ber., Struwe-Juhl)

26.10. 1 ad Husum-Hafen; gelbbeinig: „*L. a. omissus*-Phänotyp" (Ekelöf).

Eismöwe, *Larus hyperboreus:* Region West: 16.5. 1 K3 Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. Müller), 29.12. 1 dj Hörnumer Nehrung/Sylt (G. & K. Brehm, Daniels, J. Mayer u.a.), vermutlich dies. am 31.12. Rantumbecken (E. Graf).

Mantelmöwe, *Larus marinus:* erstmals 1 Bp auf Graswarder/OH (Dürkop); weitere Ausbreitung.

An der Westküste 6 P Trischen (Bruten hier seit 1988; Todt); 1 P Beltringharder Koog (Bruten seit 1995; Bruns), 1 P Rantumbecken/Sylt, ohne Bruterfolg (Dannenburg, Postel; Bruten seit 1995, Graf 1995), 17.7. 1 P mit Nistmaterial Meldorfer Speicherkoog/HEI (Gloe).

Elfenbeinmöwe, *Pagophila eburnea (*):* eine bislang einmalige Odyssee eines vj Ind an der Westküste: 21.5.-24.5. St. Peter-Ording/-Böhl/NF (D. & D. Gruber, J. Dierschke, K. Günther, H.H. Müller, Schlorf, Rösner u.a.); Vogel „wirkte krank", 25.5. Westerhever Sandbank/NF (Otterbach), 26.5. Nordstrand/Süderhafen (Kaminske), 4.6. Hallig Habel (Vogelwart lt. K. Fleeth, später Hallig Gröde (K. Fleeth), 9.6. auf Fething der Hallig Langeneß verendet (Mattes u.a.). Vermutlich derselbe Vogel hielt sich zuvor in den Niederlanden auf (Argeloo 1998).

Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica:* An der Westküste insg ca. 50 Bp (HÄLTERLEIN): 2.5.-25.5. max. 20 Ind/ 4 Bp nahe Katrevel/Sylt (GRAF, KOWALSKI, SCHOTT, STURM u.a.); Bruten durch Eiersammler vernichtet (Schutzstation Wattenmeer, SCHOTT). Neben Sylt noch 4 P Rickelsbüller Koog/NF, 19 P Vorland Dieksander Koog und 13 Vorland Neufeld/Neufelder Koog/HEI.

Flußseeschwalbe, *Sterna hirundo:* größte Kolonien derzeit im Vorland Neufelder Koog/HEI mit 980 P (SÜDBECK & HÄLTERLEIN 1999), „nicht eine Küstenseeschwalbe" (EKELÖF), und Trischen mit 590 P (TODT), 19.6. mind. 15 Bp Hafen Büsum, auf Schute zusammen mit Lachmöwen brütend, z.T. mit großen Küken (FLORE, EKELÖF).

26.7. 1.008 Ind Süderoogsand/NF, zeitgleich nur 43 Küstenseeschwalben anwesend (GÜNTHER, A. NEUMANN u.a.).

Küstenseeschwalbe, *Sterna paradisaea:* mind 50 Bp Sandhaken in der Schleimündung nördl. Olpenitzer Marinehafen, 28.6. dort mind 40 flügge Junge (KIECKBUSCH); die Seeschwalben sind vor Jahren von Oehe-Schleimünde abgewandert.

Zwergseeschwalbe, *Sterna albifrons:* „... war es schon Ende Mai auf Amrum und in St. Peter zu Brutaufgaben gekommen, die in diesen exponierten Bereichen auf Übersandung der Gelege zurückzuführen sein könnten. Der Schlupferfolg auf der Morsum-Odde/Sylt war gut" (HÄLTERLEIN). Brutbestand an der Westküste ca. 320 Rp. (SÜDBECK & HÄLTERLEIN 1999).

Nach der Brutzeit am 22./23.7. 120 bzw. 142 Ind Hauke-Haien-Koog/NF (F. STÜHMER bzw. KOOP).

Weißbart-Seeschwalbe, *Chlidonias hybridus (*):* Im Rahmen des Einflugs der Weißflügel-Seeschwalben erschienen auch einzelne Weißbart-Seeschwalben an den Küsten: 13.5. 1 ad Katinger Watt/NF (J. DIERSCHKE), 18.5. 1 ad Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER), 23.5. 1 Beltringharder Koog/NF zus. mit ca. 200 Küstenseeschwalben (KOOP), ibid. 21.6. 1 Ind. (EKELÖF), 24.-26.5. 4 ad Giekauer Bucht/Selenter See (BERNDT).

Trauerseeschwalbe, *Chlidonias niger:* Im Berichtsjahr wurden in Schleswig-Holstein 111 Bp in 15 Kolonien gezählt (Abb. 16, SCHWENNESEN 1997) mit dem Verbreitungsschwerpunkt auf Eiderstedt: 63 Bp. in 7 Kolonien, davon „fast 100% geschlüpft, Verlust wohl durch Gewitterregen" (IVENS). Nach großflächiger Überschwemmung von Grünland im Beltringharder Koog Mitte Mai

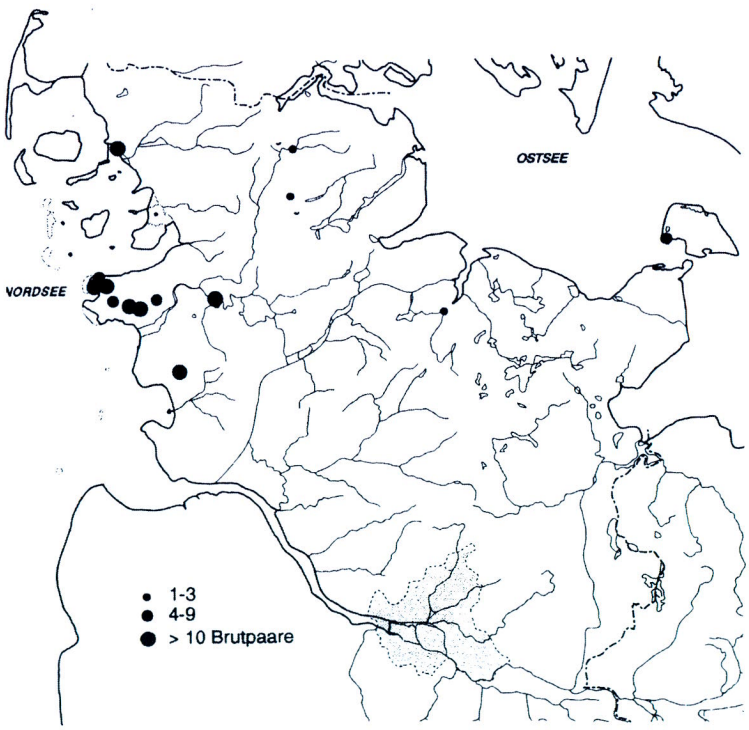


Abb. 16: Brutverbreitung der Trauerseeschwalbe *(Chlidonias niger)* in Schleswig-Holstein 1997 (SCHWENNESEN 1997)

Fig. 16: Breeding distribution of the Black Tern (Chlidonias niger) in Schleswig-Holstein in 1997 (SCHWENNESEN 1997).

erstmals 2 Bruten (u.a. Caspary, Ekelöf, Günther, Sinnecker, Kaminske), am 22.6. hier max 3-4 balzende Paare (B. & E. Ekelöf u.a.), 2.6. max. 14 Gelege Fahretofter Westerkoog, „Nahrungssuche überwiegend im Hauke-Haien-Koog" (Joest), bis 20.5. 8-9 Bp Ostroher/Süderholmer Moor/HEI, danach Gelegeverluste von 6-7 P, aber eindeutig Nachgelege, 16 Küken flügge bzw. fast flügge (u.a. 19.7.), Bruterfolg 1,8 Juv./P. (G. Busche).

Auf der Geest gab es 20 Bp/3 Kolonien und im Östlichen Hügelland/Fehmarn 12 Bp/3 Kolonien (Schwennesen 1997).

Weißflügel-Seeschwalbe, *Chlidonias leucopterus (*):* Der starke Einflug war wohl das Ereignis des Jahres (vgl. Grosskopf & Klaehn 1998). Früher wurden selten einzelne Vögel beobachtet (vgl. Berndt 1998, Busche & Berndt 1994), so daß das Massenauftreten bisher einmalig dasteht. Der Osten des Landes war von dem Einflug wesentlich schwächer als der Westen betroffen, wo die Vögel länger verweilten und an mehreren Orten Bruten unternahmen. Aus diesen Grund werden die Daten aus beiden Regionen getrennt betrachtet. Region Ost:

12.5.	100	Wallnau/Fehmarn (Franke)
13.5.	105	Püttsee/Fehmarn (Koop)
	32	Grüner Brink /Fehmarn (Rheindt)
	16	ibid. gen NE (Koop)
	20	Mollhagen/RZ; kommen aus E, gewinnen kreisend an Höhe und ab gen NW (Kasdepke)
14.5.	50	Wallnau/Fehmarn (Franke)
	23	Grüner Brink/Fehmarn (Rheindt)
	33 + 10 + 21	Dosenmoor/NMS, gen NW (Koop)
15.5.	2-3	Grüner Brink/Fehmarn (Rheindt)
	3	Lebrader Teiche/PLÖ (Koop)
17.5.	2	Kl. Binnensee/PLÖ (N. Rosenkranz)
	1	Gr. Binnensee/PLÖ (R. Grimm)
	3	Großenbroder Strandlagune/OH (Behmann)
	6	Fastensee/Fehmarn (Behmann)
	3	Flügger Teiche/PLÖ (Lunk)
18.5.	2	Flügger Teich/Fehmarn (Dunker, H.-P. Müller)
	1	Wallnau/Fehmarn (Franke)
19.5.	3	Wallnau/Fehmarn (Franke)
20.5.	6	Flügger Teich, 5 Pk/1 Sk (Daniels, J. Mayer)
25.5.	1	Grüner Brink/Fehmarn (Rheindt)
1.6.	2	Ostsee bei Wendtorfer Schleuse/PLÖ (Bieneck lt. Behmann)
3.6.	2	Gr. Binnensee/PLÖ (Berndt)
18.9.	1 dj	Kasseteiche/PLÖ (Guta)
	1 juv	Grüner Brink/Fehmarn (Rheindt)
24.9.	1 + 1 ad.	Sk Warder See/SE (Pfeifer, W. Haack)

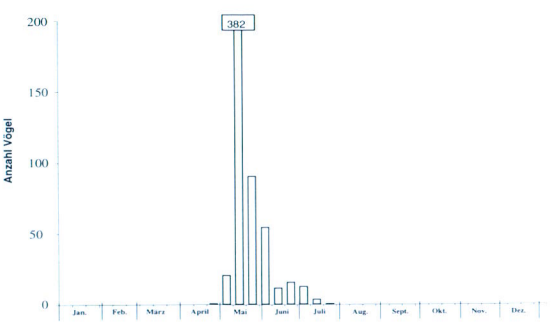


Abb. 17: Rastmuster der Weißflügel-Seeschwalbe *(Chlidonias leucopterus)* auf Basis von Gebietsmaxima pro Dekade an der Westküste Schleswig-Holsteins 1997 (n = 604).

Fig. 17: Phenology of roosting White-winged Black Terns (Chlidonias leucopterus) on the west coast of Schleswig-Holstein in 1997 expressed as maximum number within ten day periods (n = 604).

Region West: Abgesehen von wenigen Einzelvögeln erreichte das Gros der Seeschwalben am 13./14.5. die Westküste (Abb. 17), u.a. am 13.5. 68 Neufeld/HEI (F. Stühmer), 51 Katinger Watt (J. Dierschke, K. Günther), 30 St. Peter-Ording/NF (Dannenberg), 27 Westerhever/NF (J. Dierschke), 69 Beltringharder Koog/NF (K. Günther). Überwiegend handelte es sich um ad Vögel im Pk, die in der Regel zügig nach Norden weiterzogen und nur in den größeren Feuchtgebieten an der Küste verweilten. Bis zum Ende der zweiten Maidekade wurden vor allem an der Küste noch regelmäßig kleinere Gruppen durchziehend beobachtet; dann mehrten sich Beobachtungen aus den späteren Brutgebieten.

Brutvorkommen: 30.5.-2.6. max > 30 ad/mind 12 Nester Haasberger See/NF (Christensen, J. Dierschke, Nielsen lt. Petersen-Andresen, McAdams), am 11.6. hier keine Vögel mehr (Petersen-Andresen).

14.6. mind 12ad./7-10 Nester Beltringharder Koog (K. Günther u.a.), Bruten vermutlich erfolglos (Bruns).

23.5. 1 Bp und 1 P Staufläche Mastenbucht, Eidervorland/Oldenkoog (B. & O. Ekelöf, R. & N. Timmermann), am 25.5. ist das Nest verlassen.

25.5. erstes Nest Oldensworter Vorland/NF (Ekelöf), mind 40 Ind im Gebiet; 28.5. zwei Teil-

kolonien mit 7 und 8 Bp; 19.6. nur noch 1 und 3 Bp vorhanden, 3 P mit Küken (B. und O. EKELÖF, G. BUSCHE, M. KOCH, PETERSEN-ANDRESEN).

Aus dem Bereich Fahretofer Westerkoog/Hauke-Haien-Koog/NF liegen ebenfalls Brutzeitbeobachtungen vor. Brutverdacht bestand für einige Vögel, die regelmäßig auf einer gemähten Schilffläche an einer nicht einsehbaren Stelle einfielen (J. DIERSCHKE); eventuelle Bruten blieben erfolglos.

Bis Mitte Juli hatten die Seeschwalben die Westküste weitgehend verlassen (Abb. 17); letzte Beobachtung: 19.7. 2 ad ins Sk mausernd Beltringharder Koog (BRUNS, B. & O. EKELÖF), ibid. 22.7. 1 ad, fast vollständiges Sk (J. DIERSCHKE, F. STÜHMER u.a.). Vom Wegzug fehlen von der Westküste Nachweise.

Tordalk, *Alca torda:* 24.5. 4 Flensburger Innenförde, während einer Regatta zwischen den Segelbooten fliegend (GERNTHOLTZ); Sommerbeobachtung.

Mittlerweile 12 Rp Helgoland (Verein Jordsand, HARTWIG in Seevögel 1998).

Krabbentaucher, *Alle alle:* Region West: 14.8. 1 ad/1 juv Westküste List/Sylt, juv wird von ad. gefüttert (STURM).

6.10.-8.10. tägl. 1-4 Ind vor Klappholttaler Weststrand/Sylt (BRODOWSKI, DANIELS, J. MAYER), 23.10. 1 um Trischen (ROHWEDDER lt. TODT), 27.10. je 1 vor List/Sylt und Amrum (JÜTTNER bzw. ETZOLD in BARTHEL 1997e), 22.11. 3 einzelne Ind vor Westerland/Sylt (DANIELS, RETTER), ibid. 14.12. 5 einzelne gen N (FEDDERS, PFEIFER u.a.), 23.12. 2 gen N Königshafen/Sylt und 26.12. 1 gen S vor Klappholttal/Sylt (PFEIFER), 28.12. 1 Ellenbogen/Sylt (ALBAT, DANIELS, KLINKER, J. MAYER, PFEIFER), „wohl mittlerweile regelmäßig im Herbst/Winter vor Sylt" (PFEIFER, vgl. Einflug FLORE et al. 1996, BERNDT 1998).

Papageitaucher, *Fratercula arctica (*):* Während einer Ölpest vor Sylt wurden im April 1997 3 Ind. gefunden (SCHÜNEMANN, R. SCHMIDT).

Auf Helgoland hielten sich 1-2 Ind zur Brutzeit (5.5.-14.6.) vor der Westklippe auf (DIERSCHKE et al. 1998).

Hohltaube, *Columba oenas:* 1P/2 Junge Flarupgaard/SL, Ansiedlung 1989 nach Aufhängen von zwei Eulenkästen. Hier notierte ROSSEN folgende Ankunft: 5.4.1992, 13.3.1993, 3.2.1994, 5.2.1995, 21.2.1996, 27.1.1997, also erstaunlich frühe Termine.

Rev in Knicküberhältern, meist Eichen: je 2 Gödfeldteich und Rixdorfer Teich/PLÖ, 1 Störland/PLÖ (KOOP), 1 Satjewitzer Teich/OH (STRUWE-JUHL).

Rev im Dorf: ab Anfang Juli zwei Wochen lang in Lebrade/PLÖ rufend (KOOP); Dorfbruten sind bisher nicht bekannt.

Bestandsdichte: Bei der Suche nach Rauhfußkäuzen fand MARTENS im Segeberger Forst/SE mind 35 Bp.

Kuckuck, *Cuculus canorus:* Seit Jahren werden regelmäßig rotbraune ♀ gemeldet, von manchen Beobachtern mehrere pro Saison. In den 1960er und 1970er Jahren wurde viel seltener von dieser Färbungsvariante berichtet. Haben braune ♀ bei uns zugenommen?

16.8. Trupp von 5 Ind, eines rotbraun, Barsbeker Wiesen/PLÖ (BÜTJE); sehr seltene Beobachtung.

Schleiereule, *Tyto alba:* Die langjährigen Aufzeichnungen des Landesverbandes Eulen-Schutz in Schleswig-Holstein zeigen, daß der Bruterfolg 1997 großflächig gering war (Abb. 18). In Jahren mit niedrigen Feldmausbeständen wie 1991, 1994 und 1997 wurden deutlich weniger Jungvögel flügge (u.a. BERNDT & BUSCHE 1993b, BUSCHE & BERNDT 1996).

Uhu, *Bubo bubo:* Im Zuge eines Wiederansiedlungsprojektes wurden seit 1983 durch den Landesverband Eulen-Schutz Uhus in Schleswig-Holstein ausgesetzt. Der Bestand hat stetig zugenommen und sich stabilisiert (Abb. 19, 20; vgl. RISTIG et al. 1998).

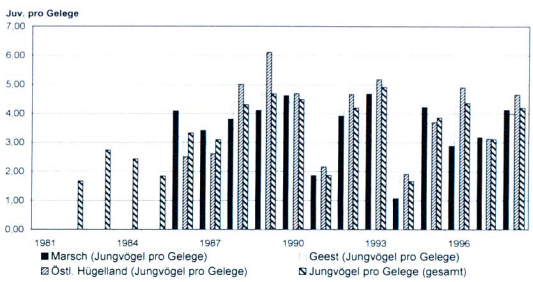


Abb. 18: Anzahl ausgeflogene Juv./Gelege der Schleiereule *(Tyto alba)* aus den Jahren 1982-1998, aufgeteilt nach Landschaftstypen und den gesamten Landesteil (Landesverband Eulen-Schutz in Schleswig-Holstein, GOITSCH)

Fig. 18: Numbers of fledgling juveniles/clutch of the Barn Owl (Tyto alba) during the period 1982-1998 according to landscape types and for the whole of Schleswig-Holstein (Landesverband Eulen-Schutz in Schleswig-Holstein, GOITSCH).

„Der Uhu hat in Schleswig-Holstein eine erstaunliche Flexibilität bei der Auswahl seiner Brutplätze bewiesen. Zu Beginn des Programms fanden fast 50 % aller Bruten in Kiesgruben statt. Hierbei spielte es keine Rolle, ob in den Gruben noch gearbeitet wurde. Selbst ein reger Lastwagenverkehr in unmittelbarer Nähe des Brutplatzes hinderte die Uhus nicht daran, ihre Jungen erfolgreich großzuziehen. Die Nester lagen zumeist in den Steilwänden der Kiesgruben, und zwar entweder dort, wo Teile des Hanges abgerutscht waren, oder unter großen Steinen oder Baumstubben. Die Steilwände der Kiesgruben besitzen hier offenbar dieselbe Attraktivität für den Uhu wie Steinbrüche in anderen Gebieten Deutschlands. In den letzten Jahren hat sich der Schwerpunkt der Bruten in alte Greifvogelnester, z.B. von Habichten und Bussarden, verlagert. Auch viele der früheren Bruten in Schleswig-Holstein dürften Baumbruten gewesen ein. Aber auch auf dem Erdboden, auf Hochsitzen, ja selbst auf Kirchtürmen haben Uhus in Schleswig-Holstein schon erfolgreich Jungvögel aufgezogen" (Albrecht 1997).

Schnee-Eule, *Nyctea scandiaca (*):* 27.1. 1 bei Stuffhusen/NF, zuvor 1 immat am 19.12.1996 an der Südspitze Sylts (Hahn bzw. Schott in Barthel 1997a, b), 2.2. 1 Beltringharder Koog mit „fleckiger Befiederung" (Kaminske); mittlerweile nicht in jedem Winter, aber doch regelmäßig Einzelvögel an der Westküste (vgl. Berndt & Busche 1997).

Waldohreule, *Asio otus:* 18.5. 1 Bp mit 3 Jungen Achterwehr/RD in Hausgarten (lt. Radomski); eine weitere Dorfbrut.
1.7.-8.7. mehrfach 2 ad/2 dj Itzehoe/Wellenkamp im Siedlungsbereich (im Vorjahr erfolgreiche Brut am Sportplatz in IZ; Meckel).

Sumpfohreule, *Asio flammeus:* An der Westküste wurde lediglich ein Rp auf Amrum bekannt (Südbeck & Hälterlein 1999).

Rauhfußkauz, *Aegolius funereus:* sehr schlechtes Brutjahr in Schleswig-Holstein. Trotz intensiver Nachsuche wurde nur eine Brut mit nj gefunden. Das ♀ wurde 1996 als Jungvogel einer 5er Brut 10 km entfernt beringt (Martens).

Mauersegler, *Apus apus:* 11.11.(!) 1 Dz. Friedrichskooger Vorland/HEI nach SW (Kempf); sehr spät.

Alpensegler, *Apus melba (*):* 29.8. 1 Steilküste bei Stohl/RD (A. Schulz-Benick); letzte Meldung zuvor im Jahr 1988.

Bienenfresser, *Merops apiaster (*):* 29.6. 1 Schellbruch/HL (AG Schellbruch).

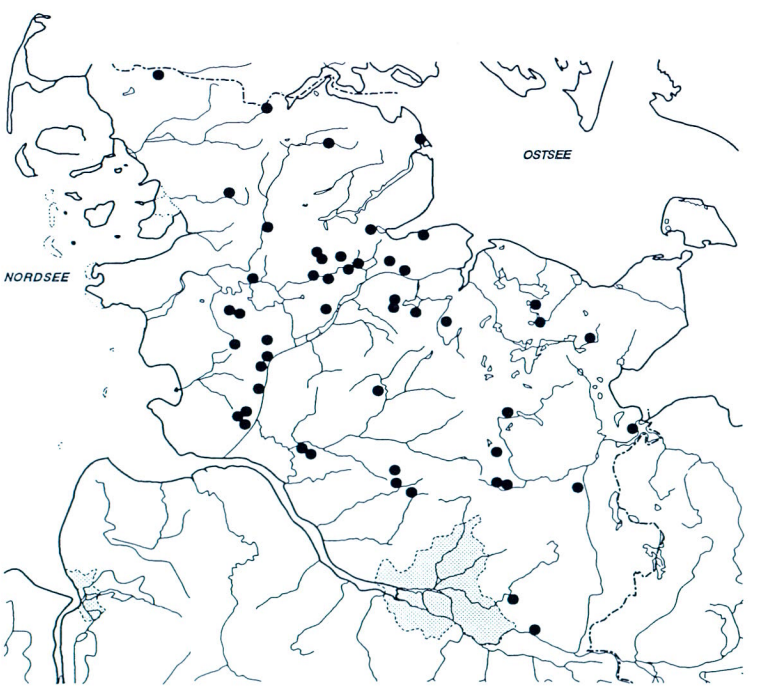


Abb. 19: Brutverbreitung des Uhus *(Bubo bubo)* in Schleswig-Holstein 1997 (Albrecht 1997)

Fig. 19: Breeding distribution of the Eagle Owl (Bubo bubo) in Schleswig-Holstein in 1997 (Albrecht 1997).

Wiedehopf, *Upupa epops:* 25.4. 1 Beltringharder Koog/NF (M. & H. HEINZ), 13.8. 1 Nord-Ostsee-Kanal Oldenbüttel/RD (MAGHELI).

Schwarzspecht, *Dryocopus martius:* Intensive Nachsuche im Segeberger Forst ergab 11 Bruten (MARTENS); hohe lokale Dichte.

22.9. 1 Streetzer Berg/PLÖ gen WSW ziehend (KOOP); Zugbeobachtungen sind selten.

Ringfund: beringt 25.5.1996 Forst Rickling/SE als nj (MARTENS), kontrolliert am 27.1.1997 im Forst Süderlügum/NF, entspricht 123 km NW.

Kurzzehenlerche, *Calandrella brachydactyla (*):* 24.5. 1 nahe Rantumbecken/Sylt (E. GRAF).

Haubenlerche, *Galerida cristata:* Es gibt doch noch einige Brutvögel in Schleswig-Holstein. In Lübeck zwei Brutnachweise: 26.4. Nest mit 4 Eiern Gewerbegebiet Spenglerstr., 24.5. Nest mit 3 Dunenjungen und 1 Ei Güterbahnhof zwischen stillgelegten Gleisen, am 3.11. 5 Ind (Fml?) Meierbrücke nahe Güterbahnhof (W.-D. MÖLLER).

Weitere Orte: März-November regelmäßig 1-3 Ind Kieler Stadtzentrum im Raum Hauptbahnhof-Bahnhofsbrücke-Sophienhof (BÜTJE, HEIN, KLEIN, SCHMALJOHANN bzw. STRUWE-JUHL); 12.10. 1 am Bahnhof in Neumünster (BÜTJE); 22.10. 1 in Lübeck, Gewerbegebiet Buntekuh (ENGELHARDT); 3.4., 10.4., 4.6. und 13.11. 1-2 Ind, Gesang auf Großbaustellen und Umgebung von Elmshorn-SE (D. MEYER).

Heidelerche, *Lullula arborea:* Mangels systematischer Nachsuche besteht weiterhin Unklarheit über die aktuelle Bestandsgröße. Neue Orte/Region Ost: 1 Sg Binnendünen am Treßsee/SL (FIEHL), im August an vier Stellen mit Jungen Duvenstedter Berge/RD (DIERKING), 1 Sg Brache am Flugplatz Blankensee/HL (O. KÜHNAST), 1 Sg Büchen-Witzeeze/RD (FRANKE). Weitere Neuansiedlungen auf Flächen, die 1994-96 wegen Borkenkäferbefalls kahlgeschlagen wurden: an sechs Stellen im Segeberger Forst, nämlich 1 Osterau-Stellbrookmoor, 2 Maienborn, 2 Krattkoppelteich, 1 W-Rand (THIES).

In der Region West: 20.4. 1 Sg Fockbeker Wald/RD, erstmals seit 1992 (BÜTJE), 29.4. 1 Sg Kahlschlagfläche nahe Waldhüttener Teiche/RD (BERNDT), 3 Sg im Tönsheider Wald/RD auf großer Kahlschlagfläche (UTECHT), 21.6. 1 Sg Heeder Tannen/PI in Neuwaldfläche (DÜRNBERG), 11 Sg Holmer Sandberge/PI und Umgebung (MOHRDIECK u.a.).

Wintervorkommen: 13., 17. und 20.1. 1 Ind Elmshorn-Nord, trotz Kälte (D. MEYER).

Mauersegler, Rauch-, Mehl-, Uferschwalbe *(Apus apus, Hirundo rustica, Delichon urbica, Riparia riparia):* sehr starker Zugstau in der zweiten Maihälfte (Tab. 5). Noch am 1.6. 11-15 h zogen an der Geltinger Birk/SL 50-100 Rauchschwalben gen N/NE (PFEIFER).

Uferschwalbe, *Riparia riparia:* mäßiges Brutjahr. An den Abbruchufern der Ostseeküste erbrachten 32 Kolonien 12.762 Röhren (= 83 % der Röhren von 1983), was eine Bestandschätzung von ca. 14.900 Röhren ergibt (BERNDT, FÖRSTER). FÖRSTER kontrollierte außerdem die Kiesgruben des Kreises Ostholstein, was mit 4.233 Röhren ebenfalls ein mäßiges Ergebnis brachte.

18.8. 600 Schlafplatz am Neustädter Binnenwasser/OH, am nächsten Abend nicht mehr (FÖRSTER); 24.8. 9.45-12.00 h insg 3.700 in Trupps von 100 bis 200 Ex an der Großenbroder Strandlagune/OH gen W ziehend, mit insg 150 Mehlschwalben (BEHMANN).

Nachtrag für 1996: 18 Kolonien in Abbruchufern der Ostseeküste erbrachten 14.322 Röhren, woraus sich im Vergleich zu 1983 eine Bestandsschätzung für die gesamte Ostseeküste von 20.100 Röhren ergibt. Das ist das zweithöchste Ergebnis der 25-jährigen Zählreihe. Fast alle Kolonien wiesen deutlich überdurchschnittliche Röhrenzahlen auf. Neue Maxima gab es an vier Abbruchufern: Johannistal/OH 1.980, Heiligenhafen/OH 820, Siggen/OH 568, Hirtenberg/HL 423 Röhren (BERNDT, FÖRSTER, SCHÜTT, WIEBE 1997). FÖRSTER kontrollierte erneut die Kies- und Sandgruben des Kreises Ostholstein; 5.273 Röhren sind eben-

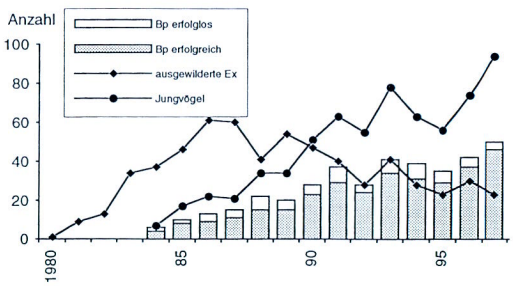


Abb. 20: Brutbestandsentwicklung, Bruterfolg und ausgewilderte Exemplare des Uhus *(Bubo bubo)* in Schleswig-Holstein (ALBRECHT 1997)

Fig. 20: Development in the breeding population, breeding success and numbers of reintroduced individuals of the Eagle Owl (Bubo bubo) in Schleswig-Holstein (ALBRECHT 1997).

falls das bisher zweithöchste Ergebnis (vgl. BERNDT & BUSCHE 1987, BUSCHE & BERNDT 1992).

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica:* Ankunft/Winter: 5.1.1998 2 Ind Ruppersdorfer See/OH zwitschernd gen NE ziehend (MÜNTER lt. BANSEMER). „Small numbers winter regularly in the Mediterranean region" (HAGEMEIJER & BLAIR 1997); dies mag solche ungewöhnlich frühen Termine erklären (s. BERNDT & BUSCHE 1987).

Mehlschwalbe, *Delichon urbica:* jährliche Bestandszählungen: 122 Nester Travemünde/HL, 1995: 133, 1996: 135 (TOLKSDORF); 160 Nester Kiel-Mettenhof; 1993: 185, 1994: 170, 1995: 150, 1996: 133 (G. BERNDT).

In Ratekau/OH kam es 1996 zu einem rätselhaften Zusammenbruch des einige -zig Paare umfassenden Brutbestandes, der sich bisher nicht ausgeglichen hat; 1997 gab es nur 2-5 Bp (BANSEMER).

Späte Bruten: 4.9. noch Brut mit ca. ⅔ großen Küken Neufeld/HEI (DAUNICHT), 13.9. 2 fast flügge dj im Nest Hörner Au/PI, werden durch mehrere ad gefüttert (DÜRNBERG).

Brachpieper, *Anthus campestris:* 1.7. 1 ad Standortübungsplatz Wüstenei/HL (J. HOFFMANN); neuer Brutzeitort.
18.8. 1 ad dz Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER), 3.9. 1 ad und 1 dj Trischen, dj noch mit Flaumfedern auf dem Kopf, ruft permanent, ad füttert aber nicht (TODT).

Baumpieper, *Anthus trivialis:* 24.8. 9.45-12.00 h insg 280 Großenbroder Strandlagune/OH in Trupps von 5-10 Ex gen W ziehend (BEHMANN); bemerkenswerte Zugintensität.

Wiesenpieper, *Anthus pratensis:* 7.6. 32 Rev Dellstedter Birkwildmoor-W/HEI, „ein ‚Eldorado' für diese Vogelart" (PFEIFER u.a.).

Rotkehlpieper, *Anthus cervinus:* 21.11. 1 Ind Sk Beltringharder Koog/NF, sehr spät (BRUNS).

Bergpieper, *Anthus spinoletta:* bemerkenswerte Zahlen an z.T. neuen Orten im Winter 1997/98: Geltinger Birk/SL 2.11. 5 im Schilf der Kuhlenkoppel (HEERING, PFEIFER); Bokelholmer Teiche/RD bzw. nasses Grünland nördl. der Teiche 17.1.1998 6, 14.2. 3, 14.3. 20 (BÜTJE); Strandsee Schmoel/PLÖ 16.11. 11 (GUTA); Lebrader Teiche/PLÖ 22.2.1998 16, 26.2. 23, 27.2. 18 auf Schlammflächen (KOOP).

An der Nordseeküste außer einzelnen Durchzüglern vor allem Meldungen von Sylt: 22.3. 1 Lister Koog und 25.3. insg 8 Viehweiden/Keitumer Bucht; 28.3. 1 Rantumbecken einfallend, vermutlich Schlafplatz (BRODOWSKI, DANIELS, PFEIFER, RATHGEBER, SCHWEGMANN).
7.10. 5 bei Morsum aus Schilffläche auffliegend und 1 Keitum/Sylt (PFEIFER).

Schafstelze, *Motacilla flava:* Habitat: 2 Rev bei Wittensee/RD auf Winterweizen (KIECKBUSCH); von 30 Rev Raum Rixdorf/PLÖ 12 Gerste, 7 Weizen, 5 Raps, 1 Roggen, 3 Grünland, 2 Brache; von 21 Rev Raum Altbokhorst/PLÖ 12 Raps, 7 Weizen, 2 Brache (KOOP).

An der Westküste: 8.5. 15 Ind/5 Sg in Weizenfeldern des Freesenkooges westl. Friedrichstadt/NF, „bemerkenswert zahlreich" (BÜTJE).

Tab. 5: Zugstau von Mauersegler, Rauch-, Mehl- und Uferschwalbe *(Apus apus, Hirundo rustica, Delichon urbica, Riparia riparia)* im Mai 1997

Table 5: Arrested migration of Swifts, Swallows, House Martins and Sand Martins (Apus apus, Hirundo rustica, Delichon urbica, Riparia riparia) in May 1997

		Mauersegler	Rauchschwalbe	Mehlschwalbe	Uferschwalbe
7.5.	Warder See/SE (STRUWE-JUHL)	–	500	–	–
13.5.	Gr. Binnensee/PLÖ (KOOP)	–	3000	–	–
27.5.	ibid.	500	⊢	3500	⊣
21.5.	Seedorfer See/SE (THIES)	–	2000	einige	–
21.5.	Westensee/RD (BERNDT)	250	2500	3000	500
23.5.	ibid.	600	500	1500	200
29.5.	ibid.	100	100	1500	100
22.5.	Hemmelsdorfer See/OH (TOLKSDORF)	100	1500	–	1000
26.5.	Sulsdorfer Wiek/Fehmarn (BERNDT)	100	200	200	–
26.5.	Giekauer Bucht/PLÖ (BERNDT)	100	200	1100	200

Auffälliger Zug am 2.8. und 20.8. 140 bzw. 350 Meldorfer Speicherkoog/HEI (am 20.8. ca. 70 % dj; H.H. MÜLLER).

Zitronenstelze, *Motacilla citreola (*):* 9.8. 1 dj Sylt unter **Schafstelzen** (SOKOLOWSKI, STURM).

Trauerbachstelze, *Motacilla alba yarrellii:* 5.3. 4 Hörnum/Sylt (SCHOTT), 22.3. 1 ad Deich List/Sylt (DANIELS), 29.4. 1 ♂ Steinmole Orther Hafen/ Fehmarn mit *M. a. alba* (DUNKER, H.-P. MÜLLER); 9.8. 1 bei Hattstedt/NF am Straßenrand (BÜTJE). In den letzten Jahren nicht alljährliche Nachweise einzelner Vögel im Westen des Landes (BERNDT 1998).

Wasseramsel, *Cinclus cinclus:* in Neumünster an Stör und Schwale bis 1995/96 5-7, danach nur noch 2-3 Ind überwinternd (SCHWARTEN); als weiteres Beispiel für die landesweite Abnahme als Wintergast (vgl. BERNDT 1996). An der Bille bei Aumühle/RZ im Winter 1995/96 4 Ind, 1996/97 2 Ind., 1997/98 3 Ind. überwinternd (Schlafplatz; FLEISCHER, LADE, SCHMID u.a.).

Sprosser, *Luscinia luscinia:* nur 1 Rev Hohner See/RD (1996 hier 7 Rev.; PFEIFER u.a.).

Blaukehlchen, *Luscinia svecica cyanecula:* Der Brutbestand der Art ist an der Westküste in den letzten Jahren deutlich gestiegen (vgl. BERNDT & BUSCHE 1997). Für 1997 schätzt O. EKELÖF den Gesamtbestand des Blaukehlchens im Westen Schleswig-Holsteins auf ca. 125 Bp (Tab. 6). Ein Großteil der Angaben beruht dabei auf Nachweisen von singenden ♂ in den Jahren 1996/97. Vergeblich blieb die Suche bislang am Ruttebüller See/NF, Bottschlotter See/NF, Arlau-Mündungsbereich/NF, Jelstrom- und Treene-Unterlauf/NF, Adolfskoog/NF, Brösumer Spätinge/NF, Stuffhusen-Wehlen/NF, Delver Koog/HEI (EKELÖF), Lundener Niederung/HEI (GLOE). An der niedersächsischen Elbmündung brütet die Art häufig in Rapsfeldern mit (oft nur wenig) schilfbestandenen Entwässerungsgräben in der Nähe. In entsprechenden Habitaten sollte an der Westküste gezielt nach Blaukehlchen gesucht werden.

Erstes, neues Brutzeitvorkommen im Hügelland: 7.6. 1 Sg Feuchtwiese am Landgraben bei Mönkhof/HL (J. HOFFMANN).

Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochruros:* Zugstau auf dem Heimzug: 27.3. ≥ 50 Ind Trischen (TODT).

Braunkehlchen, *Saxicola rubetra:* Das Brutvorkommen der Art ist in den letzten Jahren lokal angestiegen aufgrund der Zunahme von Sukzessionsflächen, einige Beispiele: 8.6. 13 Rp Jardelunder Moor/SL und 3 Rp Frøslev Mose/DK (PFEIFER u.a.), 10-12 Rp Schonung bei Saustrup/SL (TECH), 32 Rp. in Sukzessionsflächen des Beltringharder Kooges, starker Bestandsanstieg (Erstbesiedlung 1993, 1996 „nur" 12 Rp; BRUNS), 31.5. mind 28 Rp, meistens in Grünbrachen, Tielener Moor/SL südl. B 202 (BERNDT), 7.6. 5 Rp Dellstedter Birkwildmoor-W/HEI (PFEIFER u.a.), 5.6. >11 Rp Hohner See/RD („hohe Zahl"; STRUWE-JUHL), 18.5. 8-10

Tab. 6: Brutbestand des Blaukehlchens *(Luscinia svecica cyanecula)* im Westen Schleswig-Holsteins (EKELÖF).

Table 6: Breeding population of the Bluethroat (Luscinia svecica cyanecula) in western Schleswig-Holstein (EKELÖF).

Ort	nachgewiesene Reviere	geschätzter Brutbestand	
Rantumbecken/Sylt/NF	1	1	POSTEL, KOWALSKI, SCHOTT
Sönke-Nissen-Koog/NF		1	lt. H.A. BRUNS, hier Rev. 1996
Beltringharder Koog/NF	2	2	H.A. BRUNS
Schobüller Vorland/NF	1	1	R. SUPPE
Westerspätinge/NF	1	1	ERNSTING lt. G. TOPP
Freesenkoog/NF	1	1	M. BOHLEN
Eider Nordfeld bis Reimersbude/NF/HEI		31	O. EKELÖF (Anzahl Rev. 1996)
Neufeld, Elbevorland/HEI	31	40-50	B. & O. EKELÖF
Kudensee/Büttler Kanal/HEI	1	1	P. GRIMM lt. O. EKELÖF, hier Rev. 1993
St. Magarethen-Vorland/HEI	9	10-15	O. EKELÖF
Höllerwettern, Elbevorland/IZ	3	3	O. EKELÖF
Glückstadt/Elbfähre/IZ	1	1	O. EKELÖF
Krückaumündung/Elbevorland/PI	2	2	B. & O. EKELÖF, D. MEYER, DÜRNBERG
Eschschallen/Elbevorland und Haseldorfer Marsch/PI	5-6	7	MOORDIECK, H. DUNCKER, WESELOWSKI, DÜRNBERG, D. MEYER
Vaaler Moor/IZ		1	LUNK, GRASSL

Rev. Vaaler Moor/IZ (nördl. Teil; Lunk, Grassl), 1.5.-2.6. 4 Rp auf 6-7 ha Brache an der Rantzau/IZ (G. Matthiesen, hier Zunahme seit 1994).

Auf den seit Jahren kontrollierten Flächen in Südholstein insgesamt normaler Bestand: Kröppelshagen-Hohenhorst 3, Lauenburg 5, Fitzen-Siebeneichen 5, Lütau-Gülzow 6, Schwarzenbek 10, Büchen-Witzeeze 10, Grande 9 Rp (Franke); weiterhin: ca. 10 Rp Oldenburger Graben Gaarz-Grube/OH, 8 Rp Grünlandniederung am Elbe-Lübeck-Kanal nördl. Lauenburg/RZ und 4 Rp Stecknitzniederung bei Lanze/RD (Struwe-Juhl).

Aber auch lokaler Rückgang von Brutvorkommen: nur 3 Rp Westermoor/RD (1996 16; Berndt).

Habitat: am Dassower See/HL 2 Rp in Weizenfeld (Koop).

Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata:* In diesem Jahr haben wir möglichst viele der bekannten Gebiete kontrolliert sowie Suchexkursionen an geeignet erscheinenden Orten durchgeführt, um zu einem neuen Bestandsüberblick zu kommen. Ergebnis: 63 Rev (Pfeifer in Vorb.).

Im Berichtsjahr brütete ein P erfolgreich auf Helgoland, das ♂ gehörte der sibirischen Unterart *S. t. maura* an (Erstbrutnachweis für Mitteleuropa, Dierschke et al. 1998).

Ringdrossel, *Turdus torquatus:* 25.4. 18 Norderheverkoog/NF rastend (K. Günther); große Trupps sind selten.

26.4. 1 Sg Hörner Au-Niederung/PI (Dürnberg); Gesang selten.

Amsel, *Turdus merula:* späte Brut: 4.8. 3 Eier, 27.8. 3 gerade flügge Junge, die mit Vogelbeeren gefüttert werden, in Kiel/Lessingplatz (Hein).

Naumanndrossel, *Turdus naumanni eunomus (*):* 29.12.-31.12.1996 1 ad Böhnhusen/RD in Apfelbaum eines Hausgartens, enger Anschluß an **Wacholderdrosseln** (Spletzer, Scholl, Berndt, Wolf). In Mitteleuropa sind Beobachtungen sehr selten (Glutz & Bauer 1988); achter Nachweis dieser Unterart „Rotflügeldrossel" in Deutschland; von DSK anerkannt.

Wacholderdrossel, *Turdus pilaris:* Brutzeitbeobachtungen von neuen Orten, die ein weiteres Auffüllen von Verbreitungslücken andeuten: 17.6. 2 Wildes Moor/RD, Birkenwald; 1.7. 2 Büsche am Campingplatz Strukkamphuk/Fehmarn (Berndt); 24.5. 1 Teichgebiet Kronsforde/RZ (M. & E.-C. Paulien); 25.5. 1 Hasenmoor/SE (Pfeifer u.a.); 28.6. 1 Hüttblek/SE (Thies).

Mit der Ausbreitung als Brutvogel scheinen auch Beobachtungen aus August/September zuzunehmen: 14.8. mind 2 Schloßpark Probsteierhagen/PLÖ (Guta), 28.8. 2 Kronshagen/RD, 4.9. 1 in Kiel (Daniels), 6./7.9. 1 Geltinger Birk/SL (Daniels, Münchow).

11.1. 2.800 Ind Badestelle Speicherkoog Elpersbüttel/HEI in Sanddorn (H.H. Müller).

Feldschwirl, *Locustella naevia:* in den z.T. niedermoorartigen Randbereichen des Elbe-Lübeck-Kanals zwischen Genin und Krummesse/RZ 26 Sg (M. & E.-C. Paulien).

Noch am 21.9. Herbstgesang auf der Geltinger Birk/SL, bei 23 °C (Deppe).

Schilfrohrsänger, *Acrocephalus schoenobaenus:* Beispiele für lokal hohe Dichten: 18.5. 18-22 Sg Kudensee/HEI (Lunk, Grassl), 42 Sg Hohner See/RD (Pfeifer u.a.), 52 Sg Rantumbecken/Sylt (Verein Jordsand, Hartwig in Seevögel 1998).

Sumpfrohrsänger, *Acrocephalus palustris:* 173 Sg in den Randbereichen des Elbe-Lübeck-Kanals zwischen Genin und Krummesse/RZ (M. & E.-C. Paulien); hohe lokale Dichte, vgl. **Feldschwirl.**

Teichrohrsänger, *Acrocephalus scirpaceus:* lokale Dichte: 2.6. mind 177 Sg, geschätzt 240-280 am Lanker See/PLÖ auf einer Paddeltour (Koop).

Habitat: 3.6. 1 Sg in Rosenbusch auf der Düne am Kl. Binnensee, 1 weiterer Sg in Büschen/Bäumen am Hang nahe Kronswarder/PLÖ, 10.7. 3 Sg am Klärwerkausfluß in Surendorf/RD in Sumpfvegetation dicht am Strand, 1.8. 1 Sg in Bünsdorf/RD in Gebüsch an Wochenendhaus (Berndt). Derartige, vom normalen Habitatschema abweichende Gesangsreviere haben in den letzten 20 Jahren deutlich zugenommen. Bruten in solchen Lebensräumen sind wohl bisher nicht nachgewiesen, aber durchaus wahrscheinlich.

Spätbrut: 13.9. 1 ad füttert mind 2 Junge im Schilf am Ratzeburger See/RZ (Hunck, J. Martens, H. Mitschke, Putsch, Wegner, H. Heldt). Aus anderen Teilen Mitteleuropas gibt es einige ähnlich späte Termine (Glutz & Bauer 1991).

Drosselrohrsänger, *Acrocephalus arundinaceus:* Meldungen von 17 Sängern: 1 Westensee/RD, 1 Dobersdorfer See/PLÖ, 6 Lanker See/PLÖ, 1 Seedorfer See/SE, 1 Gr. Segeberger See/SE, 1 Curauer Moor/OH, 1 Schellbruch/HL, 1 Blankensee/

HL, 2 Mechower See/RZ. Aus der Region West: 24.5. 1 Gotteskoogsee/NF, 31.5. 1 Hauke-Haien-Koog/NF (BERNDT, J. DIERSCHKE, H. HELDT, KOOP, O. KÜHNAST, MCADAMS, W.-D. MÖLLER, AG Schellbruch, B. & S. SCHUSTER, THIES). Diese Art wird immer mehr zur Seltenheit.

Orpheusspötter, *Hippolais polyglotta (*):* 31.7. 1 Sg Kummerfeld/PI Kleingartengelände/Friedhof (STOTZ). Auf Helgoland mittlerweile 15 Nachweise (DIERSCHKE et al. 1998).

Dorngrasmücke, *Sylvia communis:* Besiedlung von Brachen und Feldern (vgl. BERNDT & BUSCHE 1995): 11 Sg auf Ackerbrache an der Tensfelder Au/PLÖ, z.T. keine Büsche in der Nähe; 14.7. 3 Fml in Raps, Junge eben flügge, Kl. Binnensee/PLÖ; keine Büsche vorhanden, also Bruten wohl im Raps (KOOP).

Noch spät 1 Ind am 5.10. Baggersee am Rantumbecken/Sylt (SCHWENDEL).

Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla:* Winter 1996/97: 7.12. 1 Rendsburg, Schule (BÜTJE); 14.12. 1,0 Haby/RD (ULLRICH); 4.1. 1 Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER), 6.1. 1,0 Garding/NF, „seit einigen Tagen am Futterhaus" (J.D. REESE lt. EKELÖF), 2.2.-15.2. 1,0 Flensburg, Garten (GLEISENSTEIN).

Winter 1997/98: 2.11. 1,0 Geltinger Birk/SL an Pfaffenhütchenfrüchten (HEERING, PFEIFER); 16.11. 0,1 Rendsburg ebenfalls Pfaffenhütchenfrüchte fressend (BÜTJE), 22.11. 1,0 Bauersdorf/PLÖ (ZIESEMER), 31.12.-3.1.1998 1,0 Altenholz/RD in Garten, frißt, was von Meisenknödeln heruntergefallen ist (MESTEL); 1.2.1998 0,1 Probsteierhagen/PLÖ, Apfelgarten (GUTA).

Auffällig ist die Konzentration auf Ortschaften und deren Nahrungsquellen.

Grünlaubsänger, *Phylloscopus trochiloides (*):* 24.5.-26.5. 1 Norddorf/Amrum (P. MICHEL in BARTHEL 1997c); 6.6. Ostuferhafen/KI, mit dem Fährschiff von Klaipeda (Memel) nach Kiel gekommen (SCHWARZE 1998); 8.6. 1 Sg Altenteiler Wald/Fehmarn (HEIN, KLEIN); 14.6.-23.6. 1 Sg in Kiel, Hinterhofgärten Harriestr./Harmsstr. (GOEDELT, SCHMALJOHANN). Auch fünf Nachweise auf Helgoland im Jahr 1997 (DIERSCHKE et al. 1998).

Goldhähnchen-Laubsänger, *Phylloscopus proregulus (*):* 15.10. 1 dj Fgl Altenteiler Wald/Fehmarn (HEIN). Auf Helgoland mittlerweile 12 Jahre in Folge nachgewiesen, im Berichtsjahr allein 8 Ind (DIERSCHKE et al. 1998).

Gelbbrauen-Laubsänger, *Phylloscopus inornatus (*):* 26.9. 1 Neuenkoogsdeich bei Neufeld/HEI, Auseinandersetzung mit Sommergoldhähnchen (F. STÜHMER), 7.10. 1 bei Puan Klent/Sylt (JENDREIKO in BARTHEL 1997e).

Zilpzalp, *Phylloscopus collybita:* Winter 1996/97: 3.12. und 18.12. 1 Schrevenpark/KI (HEIN bzw. ULLRICH).

Winter 1997/98: 20.11./6.12./25.12. 1 Friedrichstadt/NF, an Rosen Nahrung suchend (EKELÖF).

4.4. 3 Itzehoe/Klosterhof, fliegen von Uferbefestigung zur Wasserfläche und nehmen, z.T. im Schwirrflug, Nahrung von Wasseroberfläche auf (A. LENSCH); ähnliche Beobachtung bei Zugstau: 24.4. ca. 40 Altenholz-Stift/RD, fangen bei Sturm und Regen Insekten im Rüttelflug über Teichoberfläche (BEHMANN).

Sommergoldhähnchen, *Regulus ignicapillus:* 16.10. ♂ Fgl., 26.10. ♂ Fgl. Altenteiler Wald/Fehmarn (HEIN); nicht Brutvogel auf der Insel.

Winter 1997/98 26.12. ♂ Grüner Brink/Fehmarn, außendeichs in Birke in Kontakt mit **Kohlmeisen** (LUNK, SCHMELL); 11.1. 1 Altenteiler Wald/Fehmarn (HEIN); 15.2. 1 Friedhof Eichhof/KI (DANIELS). Winterbeobachtungen waren bisher sehr selten.

Grauschnäpper, *Muscicapa striata:* 7.10. 1 Keitum/Sylt; sehr später Durchzügler (PFEIFER).

Haubenmeise, *Parus cristatus:* 1.3. und 20.5. 2 Ind Neumünster, Pestalozziweg in Omorika (SCHWARTEN); wohl eines der bisher seltenen Brutvorkommen in Ortschaften.

Tannenmeise, *Parus ater:* 30.3. Brut im Gr. Gehege bei Haby/RD, 1 ad mit Futter an Nistkasten, laute Bettelrufe mehrerer Jungvögel als Reaktion auf den anfliegenden Altvogel. Wenn die Jungen ca. 10 Tage alt waren, ergibt sich als Legebeginn etwa der 1.3. (BERNDT). Das ist einer der frühesten Termine aus Mitteleuropa (GLUTZ & BAUER 1993).

Blaumeise, *Parus caeruleus:* 18.10. 9.30-9.45 h und 11.35-11.55 h fast pausenlos Zug, insg 2.300 Ind, Bottsand/PLÖ (BEHMANN).

Kohlmeise, *Parus major:* 18.10. 9.30-9.45 h und 11.35-11.55 h insg 1.600 Ind Bottsand/PLÖ gen W ziehend (BEHMANN); am selben Tag insg 1.855 an der Nordküste Fehmarns ziehend (HEIN, JOERN, LUNK, SCHMELL); 23.10. 10.30-13.00 h insg 260 Geltinger Birk/SL ziehend, zunächst an der Ostküste gen N, dann an der Nordküste gen W (BERNDT).

Beutelmeise, *Remiz pendulinus:* 8 Brutnester Elbe-Lübeck-Kanal zwischen Genin und Krummesse/RZ (M. & E.-C. PAULIEN); hohe Dichte an diesem bisher nicht bekannten Brutplatz.

Pirol, *Oriolus oriolus:* 25.5. 5 Sg Hasenmoor/SE (PFEIFER, VERMEHREN u.a.), 5.6. 5 Sg Sether Moor/SE (BERNDT), jeweils in Birkenbeständen; hohe lokale Dichten.

Elster, *Pica pica:* An einem bekannten Schlafplatz Elmshorn-Nord am 28.1. max. 152 Ind und vom 10.11.-13.12. regelmäßig 101-115 Ind. (D. MEYER).

Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes:* 15.9. und 5.12. 1 bzw. 2 Ind Trotzenburger Wald/IZ (G. MATTHIESEN).

Dohle, *Corvus monedula:* 28.2. 6.45 h 5.000 über Eckernförde/RD rufend 800-1.000 m hoch gen E ziehend, bei hoher westlicher Luftströmung sehr schnell fliegend. Handelt es sich um Vögel, die von ihrem Winterquartier in Großbritannien direkt in ihre nordöstliche oder östliche Brutheimat fliegen? (SCHAFSTALL).

Aaskrähe, *Corvus corone:* 10.5. ungesetzliche Verfolgung: 3 Brutnester heruntergerissen LSG Ostroher Moor/HEI (G. BUSCHE).

Kolkrabe, *Corvus corax:* Der Landesbestand wird weiterhin auf 400-450 Bp geschätzt und nimmt nur noch geringfügig zu, da in einigen Landesteilen eine dichteabhängige Regulation wirksam wurde (GRÜNKORN 1997). Dies zeigt sich insbesondere in einem rückläufigen Bruterfolg (Abb. 21).

Auf Fehmarn hat der Bestand auf 3 P zugenommen: Altenteiler Wald, nahe Niobe-Denkmal, Staberholz (HEIN, KLEIN u.a.).

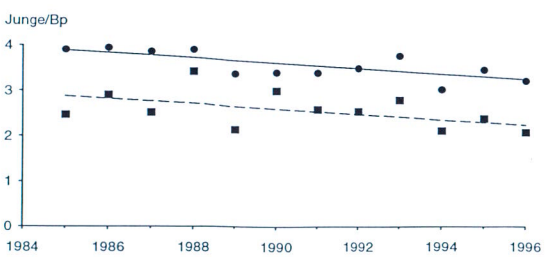


Abb. 21: Bruterfolg des Kolkraben *(Corvus corax)* auf der Probefläche Schleswig 1984-1996 (Bestandszunahme von ca. 20 auf 40 Bp). Punkte = erfolgreiche Paare, Quadrate = alle Paare (GRÜNKORN 1997)

Fig. 21: Breeding success of Ravens (Corvus corax) in a study site in Schleswig-Holstein in the period 1984-1996 (population increased from 20 to 40 pairs during the period). Dots = successful pairs, squares = all pairs (GRÜNKORN *1997).*

20 Bp Dithmarschen auf einer langjährigen Probefläche von 1.381 km² (1,4 Bp./100 km², im Vorjahr 22 Bp; R. MEIER).

Ende Mai verendeten an einem Schlafplatz nahe Schafflund/SL 7 Kolkraben an einer Vergiftung mit Parathion (GRÜNKORN, Veterinäruntersuchungsamt Schleswig-Holstein).

Star, *Sturnus vulgaris:* Winterschlafplätze 1997/98: 2.1. 18.000 an einem Schlafplatz in einer Fichtenschonung von 2.000 m² Größe in Schacht-Audorf/RD; ab Mitte des Monats wechselten die Vögel zu einem anderen Schlafplatz, der trotz der Schlafplatzflüge nicht lokalisiert werden konnte (Audorfer See, Rader Insel?; DUMKE). Es handelt sich um den weitaus größten Schlafplatz, der in Schleswig-Holstein jemals im Winter festgestellt worden ist. Gleichzeitig bestand ein kleinerer Schlafplatz im Schrevenpark/KI: 7.1. 5.000, 27.1. 4.000-6.000, 5.2. 8.000, 8.2. 5.000, 13.2. 6.000-8.000, 17.2. 8.000-10.000, 18.2. 12.000 (R. GRIMM, HEIN, ZIESEMER).

Damit umfaßten allein diese beiden Schlafplätze Anfang Januar ca. 23.000 Stare, und man kann vermuten, daß der Winterbestand 1997/98 höher gewesen ist als je zuvor. Der Star gehört zu den Vogelarten mit starken Bestandszunahme im Winter in Schleswig-Holstein (BERNDT 1996).

Rosenstar, *Sturnus roseus (*):* 11.6. 1 ad Pk Westerhever/Tümlauer Bucht/NF (J. DIERSCHKE), 12.6. 1 ad Pk Vorland Ehstenkoog (GÜNTHER), 14.6. 1 ad Pk Tümlauer Bucht/Westerhever (DIEDERICHS u.a.); vermutlich immer ders. Vogel. Am 8./9.6. auch 1 ad Pk auf Helgoland (DIERSCHKE et al. 1998).

Haussperling, *Passer domesticus:* Brutkolonie „unter Glas": Am 5.4. hielten sich in Burgtiefe/Fehmarn 30 Ind in der verglasten Wandelhalle des Hotelkomplexes auf. Ein ständiger Zugang nach außen ist unter dem überstehenden Glasdach möglich. Brutgelegenheiten sind in Winkeln des Stahlgerüstes reichlich vorhanden. Ob und in welchem Umfang die Vögel zur Nahrungssuche nach außen fliegen, kann nicht festgestellt werden. Doch ist es durchaus möglich, daß sie sich ausschließlich aus dem Nahrungsangebot in der Wandelhalle ernähren (Imbißstände, Nahrungsreste in Papierkörben), wo sie z.T. tatsächlich Nahrung suchen (BERNDT). Am 31.5. fand BANSEMER dort 15-20 Nester in Efeu bzw. im Gestänge unter dem Dach. Im Winter wird das Gebäude offenbar verlassen, denn HEIN sah am 11.1.1998 hier keine Sperlinge.

Steinschmätzer-♂ am 29. April im Beltringharder Koog *Foto: Suppe*

Einzelbruten außerhalb von Ortschaften, Nachtrag für 1996: 2.5. ♂ an Nistkasten in kleinem Gehölz am Vollstedter See/RD, nächstes Gebäude 700 m entfernt (BERNDT); 22.6. ♂ mit Futter am Ostrand des Dosenmoores/NMS, Brut wohl in Nistkasten oder Zaunpfahl, nächstes Gebäude 1,3 km entfernt (BERNDT, POWELEIT, UTECHT).

Girlitz, *Serinus serinus:* repräsentative Bestandsangaben (zum Hintergrund s. BERNDT & BUSCHE 1997): 3-4 Sg Gettorf/RD (JÖHNK), 12 Sg Plön (KOOP), 9 Sg in Eutin/OH ohne gezielte Nachsuche (KLOSE), geschätzt 10-20 Vorkommen (B. BOHNSACK), mind 11 Sg Neustadt/OH (BEBENSEE), je 3 Sg Escheburg, Aumühle und Kröppelshagen/RD (FRANKE).

Stieglitz, *Carduelis carduelis:* einige größere Ansammlungen: 17.3. 350 Dummersdorfer Ufer/HL (SCHÜTT).

11.9. insg 80 Barsbeker Wiesen/PLÖ auf Grünlandbrachen (BERNDT); 11.9./13.9. 130, davon ⅔ dj, Heidmoor bei Blomnath/SE, meist an Kohldisteln (PUCHSTEIN, JANETZKI), 22.9. insg 160 ibid. (BERNDT); 15.9. 80, 11.10. 75 Klenzauer See/OH auf Ackerbrache (KLOSE).

Polarbirkenzeisig, *Carduelis hornemanni:* Nachtrag aus dem Winter 1995/96; bisher einmalige Datenreihe von der Westküste: 9.1.-12.1. 1 Westerhever/NF, ibid. 28.1., 4.2.-6.2. 1 und 3.3.-7.3. 1-3 ad ♂, 12.3.-20.3. 1, 22.3. ad ♂; 15.1.-17.1. 1 Tümlauer Bucht/NF; 13.1. 1 Beltringharder Koog/NF; 3.3. 1 Hamburger Hallig/NF (J. DIERSCHKE, BEHNKE, GLATZLE, K. GÜNTHER, HALLEY, KOOP, OPPEL, SACHER, C. SCHMIDT).

In der Region Ost: 9.4.1996 ad ♂, Federn Niobe-Denkmal/Fehmarn (KUMMER, HEINZE). Alle Nachweise von der DSK anerkannt (DSK 1998).

Bindenkreuzschnabel, *Loxia leucoptera (*):* Im Rahmen eines starken Einfluges nach Mitteleuropa: 5.8. 1 ad ♂ Weststrand bei List/Sylt, frißt Strandhafer, 13./14.8. max. 3,2 und 3 juv in einem Trupp Friedhof List (SCHÜNEMANN, SOKOLOWSKI, STURM); 27.8. mindestens 1 ad ♂ Amrum zusammen mit 6 unbestimmten Kreuzschnäbeln (ETZOLD). Auf Helgoland hielten sich im August/September mind 17 verschiedene Ind auf (DIERSCHKE et al. 1998).

Kiefernkreuzschnabel, *Loxia pytyopsittacus (*):* 23.2. 2 Gehege Himmelreich westl. Nortorf/RD in Na-

delwald, zusammen mit 14 Fichtenkreuzschnäbeln (Pfeifer).

Karmingimpel, *Carpodacus erythrinus:* Neben Meldungen aus den Küstenbereichen von Ost- und Nordsee und der Elbemündung folgende aus dem Binnenland, wo Feststellungen noch immer selten sind: Neumünster, Gärten in der Rencks Allee 14.6. ♂ vj singend; nahe Trammer See/PLÖ 7.6. 1 überfliegend (Bütje); Autobahnparkplatz „Neustädter Bucht" an der A 1 11.6. 2 Sg (Bebensee). Nachtrag: 1995 1 Sg in Labenz/RZ (Jeromin 1996).

Zippammer, *Emberiza cia (*):* 6.10. 1 ♂ Peterswarf/Langeneß (Knaut).

Grauammer, *Emberiza calandra:* 9.5. 1 Sg Kl. Binnensee/PLÖ (N. Rosenkranz Ber.); 13.5.-16.5. 1 Sg Grüner Brink/Fehmarn (Rheindt), wohl keine Brutvorkommen: 1 P Culpiner See/RZ (Koop), mehrfach 3-6 Ind, z.T. mit Revierverhalten, nahe Lankower See im Grenzbereich zu Mecklenburg-Vorpommern (H. Heldt, Putsch).

Brutvorkommen im Nordwesten von Schleswig-Holstein, wohl südliche Ausläufer des dänischen Brutbestandes: 4-5 Rev Vorland Friedrich-Wilhelm-Lübke Koog und 2 Rev Rickelsbüller Koog/NF (Petersen-Andresen), 26./27.4. je 1 Rev Pepersmark/NF und Bögelhuus/SL (Christensen), 20.7. 1 Sg Bramstedtfeld/DK-Grenze (Schmaljohann, Goedelt).

Weiterhin: 1.5. 1 Sg. Boldixumer Marsch/Föhr (Deppe), 10.6. 1 Sg Knudsens Fischteiche/Hohenlockstedt/IZ (G. Matthiesen) – beides wohl keine Brutvorkommen.

Summary:
Ornithological report for Schleswig-Holstein 1997

The spring of 1997 was mild, the summer comparatively dry and warm. There was a marked spring migration of Broad-billed Sandpiper, Little Gull and Little Stint. After a spring influx of White-winged Black Terns, summer records of this species were more frequent than usual and a few pairs even attempted to breed. This was also the case for Corn Crake and Quail. The size of the Schleswig-Holstein breeding populations was assessed for the following species: Cormorant, Grey Heron, Barnacle Goose, White-tailed Sea Eagle, Montague's Harrier, Crane, Black Tern, Eagle Owl, Bluethroat and Stonechat. Low vole populations led to low (breeding) populations of raptors and owls. Conspicuously large numbers of Great White and Little Egret, Spoonbill, Whooper Swan, Egyptian Goose and Pectoral Sandpiper were recorded in summer. During autumn migration especially high numbers of Barnacle Goose, Brent Goose, Dotterel and Marsh Sandpiper were recorded. As a result of autumn gales, pelagic species were recorded near to the coast. Sabine's Gull was especially numerous. Numerous records of rare species were made in 1997 in Schleswig-Holstein.

Schrifttum

Albrecht, R. (1997): Uhu. In: Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein (Ed.): Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 1996/1997.

Argeloo, M. (1998): Ivoormeeuw langs Nederlandse en Duitse kust in mei - juni 1997. Dutch Birding 20: 275-278.

Barthel, P.H. (1997a): Bemerkenswerte Beobachtungen, November 1996 bis Januar 1997. Limicola 11: 36-48.

Barthel, P.H. (1997b): Bemerkenswerte Beobachtungen, Februar und März 1997. Limicola 11: 89-96.

Barthel, P.H. (1997c): Bemerkenswerte Beobachtungen, April und Mai 1997. Limicola 11: 138-152.

Barthel, P.H. (1997d): Bemerkenswerte Beobachtungen, Brutzeit bis September 1997. Limicola 11: 256-273.

Barthel, P.H. (1997e): Bemerkenswerte Beobachtungen, Oktober/November 1997. Limicola 11: 312-321.

Barthel, P.H. (1998): Bemerkenswerte Beobachtungen, Dezember 1997 und Januar 1998. Limicola 12: 45-54.

Barthel, P.H. & A. Hill (1988): Die Limicola-Liste der Vögel der Westpaläarktis. Limicola 2, Sonderheft.

Bauer, H.-G. & P. Berthold (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas, Bestand und Gefährdung. Aula, Wiesbaden.

Berndt, R.K. (1996): Schleswig-Holsteins Wintervögel im Wandel – eine Bilanz der Bestandsveränderungen 1970-1995. Corax 16: 356-372.

Berndt, R.K. (1998): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1996. Corax 17: 146-168.

Berndt, R.K. & G. Busche (1987): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1985. Corax 12: 161-207.

Berndt, R.K. & G. Busche (1991): Vogelwelt Schleswig-Holsteins Bd. 3. Wachholtz, Neumünster.

Berndt, R.K. & G. Busche (1993a): Vogelwelt Schleswig-Holsteins Bd. 4. Wachholtz, Neumünster.

Berndt, R.K. & G. Busche (1993b): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1991. Corax 15: 118-146.

Berndt, R.K. & G. Busche (1995): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1993. Corax 16: 30-62.

Berndt, R.K. & G. Busche (1997): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1995. Corax 17: 35-65.

Berndt, R.K. & D. Drenckhahn (1974/1991): Vogelwelt Schleswig-Holsteins Bd. 1. Wachholtz, Neumünster.

Bezzel, E. (1994): Werden „südliche" Gastvögel und Brutvögel nördlich der Alpen häufiger? Versuch eines säkularen Überblicks am Beispiel Bayerns. Vogelwelt 115: 209-226.

Busche, G. & R.K. Berndt (1992): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1990. Corax 15: 11-36.

Busche, G. & R.K. Berndt (1994): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1992. Corax 15: 317-343.

Busche, G. & R.K. Berndt (1996): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1994. Corax 16: 205-236.

Dierschke, J., V. Dierschke & F. Stühmer (1998): Ornithologischer Jahresbericht 1997 für Helgoland. Ornithol. Jber. Helgoland 8: 3-80.

DSK, Deutsche Seltenheitenkommission (1998): Seltene Vogelarten in Deutschland 1996. Limicola 12: 161-227.
ENGLING, S., T. NEUMANN, S. REICHLE & B. STRUWE-JUHL (1997): Kranich. In: Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein (Ed.): Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 1996/1997.
EVANS, L.G.R. (1994): Rare birds in Britain 1800-1990. LGRE Publ. Ltd., Amersham.
FLORE, B.-O., S. GARTHE & A. DEWGEN (1996): Past and present occurrence of Little Auks Alle alle in Germany. Sula 10: 183-192.
GRAF, E. (1995): Die Mantelmöwe (Larus marinus): Neuer Brutvogel im Rantum-Becken. Seevögel 16: (25).
GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & K.M. BAUER (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 11/II. Aula, Wiesbaden.
GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & K.M. BAUER (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 12/I. Aula, Wiesbaden.
GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & K.M. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 13/I. Aula, Wiesbaden.
GROSSKOPF, G. & D. KLAEHN (1998): Der Masseneinflug der Weißflügelseeschwalbe Chlidonias leucopterus (Temm.) im Frühjahr 1997 in Niedersachsen. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 30: 101-106.
GRÜNKORN, T. (1997): Kolkrabe. In: Minsterium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein (Ed.): Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 1996/1997.
HABERER, A. & H. UPHOFF (1997): Untersuchung zum Einfluß von Rabenkrähe (Corvus c. corone) und Elster (Pica pica) auf den Bestand von Austernfischer (Haematopus ostralegus), Kiebitz (Vanellus vanellus) und Rotschenkel (Tringa totanus) auf Amrum. Unveröff. Gutachten im Auftrag des Landesamtes für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein, Kiel.
HÄLTERLEIN, B. & P. SÜDBECK (1996): Brutvogelbestände an der Deutschen Nordseeküste im Jahre 1994 – Achte Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft „Seevogelschutz". Seevögel 17: 5-11 .
HAGEMEIJER, W.J.M. & M.J. BLAIR (1998): The EBCC Atlas of European breeding birds. Poyser, London.
HEINEMANN, J. (1997a): Die Kälte des Winters 1996/97. Ms.
HEINEMANN, J. (1997b): Der Sommer 1997 in Norddeutschland – warm und sonnig – ein Rückblick. Wetterlotse Nr. 608: 261-266.
HEINEMANN, J. (1998): Die Kälte des Winters 1997/98. Wetterlotse Nr. 615: 92-100.
JEROMIN, K. (1996): Die Avifauna des Ortes Labenz. Diplomarb. Univ. Kiel.
KÖLTRINGER, C. (1997): Die Situation des Birkwildes im Bereich der Birkwildhegegemeinschaft „Mitteleider". In: Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein (Ed.): Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 1996/1997.
KIECKBUSCH, J.J. & B. KOOP (1997): Kormoran. In: Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein (Ed.): Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 1996/1997.
KNIEF, W. (1997): Graureiher. In: Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein (Ed.): Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 1996/1997.
KNIEF, W., W. SCHWENNESEN & R.K. BERNDT (1999): Ergebnisse der Brutbestandserfassung in den Naturschutzgebieten an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste 1997. Seevögel 20: 41-42.
KOOP, B. (1998): Die Brutansiedlung und Bestandsentwicklung der Weißwangengans Branta leucopsis in Schleswig-Holstein. Limicola 12: 72-76.
KRATZER, D. (1998): Der Silberreiher Egretta alba als neue Vogelart für Helgoland. Ornithol. Jber. Helgoland 8: 81-82.
Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein (1997): Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 1996/1997. Kiel.
PFEIFER, G. (1998): Anmerkungen zur Beobachtung eines Thorshühnchens, Phalaropus fulicarius, im Margarethekoog/Rickelsbüller Koog. Corax 27: 174-175.
PFEIFER, G. (in Vorb.): Vorkommen und Ausbreitung des Schwarzkehlchens, Saxicola torquata Linnaeus 1766, in Schleswig-Holstein unter Einbeziehung der Bestandsentwicklung in den Nachbarländern. Corax
QUEDENS, G. (1997): Die Brutvögel der Insel Amrum 1996. Orn. Mitt. 49: 87-98.
REICHLE, S. & B. STRUWE-JUHL (1998): Artenhilfsprogramm Kranich des Ministeriums für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein, Sachbericht 1997. Umweltstiftung WWF-Deutschland.
RISTIG, U., H. MANNES & H. ZANG (1998): Vom Uhu Bubo bubo in SE-Niedersachsen – Erfahrungen in einer durch Freilassungen entstandenen Population. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 30: 91-100.
SCHWARZE, H. (1998): Grünlaubsänger Phylloscopus trochiloides auf der Fähre von Litauen nach Schleswig-Holstein. Corax 17: 244.
SCHWENNESEN, W. (1997): Trauerseeschwalbe. In: Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein (Ed.): Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 1996/1997.
SOVON Ganzen- en zwanenwerkgroep (1998): Ganzen- en zwanentellingen in Nederland in 1996/97. SOVON monitoringrapport 98/06, Beek-Ubbergen.
STRUWE-JUHL, B. (1997): Seeadler. In: Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein (Ed.): Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 1996/1997.
THIERY, J. (1987): Zwölfjähriger Sandregenpfeifer (Charadrius hiaticula) brütet auf Helgoland. Seevögel 8: 28.
TUCKER, G.M. & M.F. HEATH (1994): Birds in Europe, their conservation status. BirdLife International, Cambridge.
SÜDBECK, P. & B. HÄLTERLEIN (1997): Brutvogelbestände an der Deutschen Nordseeküste im Jahre 1995 – Neunte Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft „Seevogelschutz". Seevögel 18: 11-19.
SÜDBECK, P. & B. HÄLTERLEIN (1999): Brutvogelbestände an der Deutschen Nordseeküste im Jahre 1997 – Elfte Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft „Seevogelschutz". Seevögel 20: 9-16.
WIEBE, N. (1997): Zur Brutbiologie der Uferschwalbe Riparia riparia an der Ostseeküste. Diplomarb. Univ. Kiel.
WILKENS, S. (1997): 1996 erstmals Löffler (Platalea leucorodia)-Brut auf der Insel Mellum (Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer). Seevögel 18: 45-46.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Corax

Jahr/Year: 1997-99

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Bruns Holger A., Berndt Rolf K.

Artikel/Article: Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1997 279-319